

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2008

2009



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2008/2009

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-SH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 20,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2008
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2008/2009 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im November 2008

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2008/2009

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	9

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	57
4. Öffentliche Sozialleistungen	69
5. Bauen und Wohnen	81
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	87
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	99
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	111
9. Produzierendes Gewerbe	127
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	145
11. Verkehr	161
12. Gesamtwirtschaft	171
13. Umwelt	187
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	203
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	221
16. Wahlen	229
17. Gebiet und geografische Angaben	241

Karten

Kreise	250
Naturräumliche Gliederung	251

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		5 Bevölkerung 2007 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	41
Erläuterungen	12	6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2007 nach Staatsangehörigkeiten	42
1 Bevölkerung am 31.12.2007 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2007/2008	42
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2007	14	8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	9 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2007/2008	43
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2007	16	10 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung	44
5 Bevölkerung 1970 - 2007 nach Altersgruppen	16	11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2007/2008	45
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2006/2007	46
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2007	17	13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1990 - 2006	47
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2007	17	14 Studierende 1970/1971 - 2006/2007	48
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2007	17	Grafik: Studierende 1970/1971 - 2006/2007	49
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2007	17	15 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2006/2007	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2007 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	16 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe	50
6 Bevölkerung in den Kreisen 2007	18	17 Deutsche Studierende im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	51
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2007 nach Altersgruppen	19	18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2005 und 2006	51
8 Bevölkerung 1970 - 2007 nach dem Familienstand	19	19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2006	52
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2007	20	20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2006	52
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2007	20	21 Volkshochschulen 2006 und 2007	52
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2007	21	22 Öffentliche Theater 2005 - 2007	53
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2007 nach dem bisherigen Familienstand	21	23 Öffentliche Büchereien 1990 - 2007	53
13 Eheschließungen 2007 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2006 und 2007	54
14 Ehescheidungen 1990 - 2007 nach der Dauer der Ehe	22	25 Kinos 1970 - 2007	54
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23	26 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2008	55
16 Gestorbene 2007 nach Alter und Familienstand	23		
17 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2006 und 2007	24	3 Gesundheit	
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2007 nach Alter und Geschlecht	24	Erläuterungen	58
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2007	59
20 Einbürgerungen 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	26	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2007 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	60
21 Zu- und Fortzuges 1994 - 2007	26	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2007	61
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	4 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2006	61
23 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2007	27	5 Personal der Krankenhäuser 2006	62
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2007 nach Herkunfts- und Zielländern	28	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2006 nach ausgewählten Diagnosegruppen	63
25 Privathaushalte 1970 - 2007	29	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2006 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	64
26 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2007	29	8 Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	65
27 Familien 1980 - 2007	30	9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2006	65
Grafik: Alterspyramide 2007	31	10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2006	66
		11 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2006	66
2 Bildung, Kultur und Sport		12 Schwerbehinderte 2007 nach dem Alter	67
Erläuterungen	34	13 Gestorbene 1970 - 2007 nach der Todesursache	68
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	37		
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2006/2007 nach Art des Abschlusses	37	4 Öffentliche Sozialleistungen	
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung	38	Erläuterungen	70
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2007/2008	39	1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2006 und 2007	71
4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2006/2007	40		

	Seite		Seite
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2007 nach Alter	71	14 Arbeitslosenquoten 2006 und 2007	98
3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen am Jahresende 2007 nach Alter und Art der Unterbringung	72	15 Arbeitslose 2006 und 2007	98
4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007	72	16 Arbeitslose in den Kreisen 2006 und 2007	98
5 Empfängerinnen und Empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen 2007	73	7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
6 Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2005 - 2007 nach ausgewählten Merkmalen	73	Erläuterungen	100
7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2006 und 2007 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	74	1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 2006 nach dem Ausbildungsstand	101
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 und 2007	74	Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 2006	101
9 Bewilligte Anträge auf Elterngeld 2007	75	2 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen	102
10 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 15.03.2007 nach Art der Tageseinrichtung	75	3 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen	102
11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2007 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	76	4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2007 nach Wirtschaftszweigen	103
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2007 nach Kreisen	77	5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2007 nach Wirtschaftszweigen	104
13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2007	78	Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in häufig ausgeübten Berufen 2006	105
14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2006	78	6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen	106
15 Personal der Einrichtungen der Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) am 31.12.2006 nach Art der Einrichtung sowie Geschlecht und Beschäftigungsumfang	79	7 Kaufwerte für baureifes Land 1970 - 2007 nach Baugebieten	107
5 Bauen und Wohnen		8 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2007	108
Erläuterungen	82	9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2006 und 2007	109
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2007	83	8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
2 Wohnungsbau 1970 - 2007	84	Erläuterungen	112
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2007 nach Anzahl der Räume	84	1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2007	114
3 Baugenehmigungen 2006 und 2007	85	Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	114
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2007	85	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	115
5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	86	2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Betriebsgrößenklassen	115
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2007	116
Erläuterungen	88	4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007	116
1 Bevölkerung 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	90	5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007	116
2 Bevölkerung 2006 und 2007 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	90	6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	117
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen	91	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	117
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1991 - 2007 nach Stellung im Beruf	92	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	117
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen	93	7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2007	118
6 Erwerbstätige in den Kreisen 2005 und 2006	94	8 Betriebe mit Waldfläche 2007	118
7 Erwerbstätige 1970 - 2007	94	9 Bodennutzung 1970 - 2007 nach Kulturarten	119
8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2007	95	10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2007	120
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen	95	11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2006 und 2007 ...	120
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2007	96	12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund 2006 und 2007	121
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2007	96	13 Baumobsternte im Marktobstbau 2006 und 2007	121
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2006 und 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	97	14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2006 und 2007	121
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2007	97	15 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen 2005	122
		16 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in den Kreisen 2005	122
		17 Viehhalter und Viehbestand 1970 - 2007	123
		18 Viehbestände 2006 und 2007	123

	Seite
19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 2007	124
20 Tierseuchen 2006 und 2007	124
21 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2006 und 2007	124
22 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2007	125
23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2007	125
24 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2007	125
9 Produzierendes Gewerbe	
Erläuterungen	128
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2007	130
2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2007	131
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007	133
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2007 im Vergleich zum Bundesgebiet	135
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2007	135
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2006	136
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2006	137
6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2007	137
7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	138
8 Umsatz im Handwerk 2006 und 2007 nach Gewerbegruppen	139
9 Bauhauptgewerbe 1970 - 2007	139
10 Ausbaugewerbe 1980 - 2007	140
11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2006 und 2007	140
12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2006 und 2007	141
13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2007	141
14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2007	142
15 Baugewerbe 2007 nach der Betriebsgröße	142
16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen 2006	143
17 Entwicklung der Werten 2000 - 2007	143
10 Handel, Gastgewerbe, Tourismus und Dienstleistungen	
Erläuterungen	146
1 Außenhandel 1970 - 2007	147
2 Einfuhr 2006 und 2007 nach Waren und Ursprungsland	148
3 Ausfuhr 2006 und 2007 nach Waren und Bestimmungsland	149
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2007	150
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2007	151
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2007	151
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2006 und 2007	152
6 Fremdenverkehr 2007	153
7 Fremdenverkehr 1970 - 2007	154
8 Entwicklung im Fremdenverkehr 2001 - 2007	154
9 Fremdenverkehr in den Kreisen 2006 und 2007	155
10 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2007	156
11 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2007	158

	Seite
12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen in den Gemeindegruppen 2006 und 2007	158
13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2006 nach Wirtschaftszweigen	159
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2006	159
11 Verkehr	
Erläuterungen	162
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2008	163
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2008	163
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2008	164
4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2007	164
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2006 und 2007	165
6 Unfälle mit Personenschaden 2007 nach Monat und Straßenklasse	165
7 Verunglückte Personen 2007 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	166
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2006 und 2007	166
9 Güterverkehr 2007 nach dem Verkehrsträger	167
10 Güterverkehr über See 1970 - 2007	167
11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2006 und 2007 nach Gütern	168
12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2006 und 2007 nach der Flagge	168
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2007	169
12 Gesamtwirtschaft	
Erläuterungen	172
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1995 - 2007	175
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2007	176
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1995 und 2007	177
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1996 - 2007 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	177
3 Arbeitnehmerentgelt 1995 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen	178
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 - 2006	179
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 1999 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	180
6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2006	181
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2006	181
8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1995 - 2006	182
9 Aktive Unternehmen am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen	183
10 Aktive Betriebe am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen	183
11 Gewerbeanzeigen 2007 nach Wirtschaftszweigen	184
12 Gewerbeanzeigen 1996 - 2007	185
13 Insolvenzverfahren 1999 - 2007	185
14 Insolvenzen 2006 und 2007 nach Wirtschaftsbereichen	186
15 Insolvenzen übriger Schuldner 2007 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken	186

	Seite		Seite
13 Umwelt		22 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004	218
Erläuterungen	188	23 Umsatzsteuerpflichtige 2006 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	218
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2003 - 2006	190	24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2006	219
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2003 - 2006	190	25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2006 nach Wirtschaftsbereichen	219
3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2004 - 2007	191		
4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1999 - 2006	191	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
5 Stromabsatz 1993 - 2006	192	Erläuterungen	222
6 Stromerlöse 1993 - 2006	192	1 Straftaten 1970 - 2007	223
7 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2004	193	2 Strafverfolgung 1970 - 2006	224
8 Abfallentsorgungsanlagen 1996 - 2006	193	3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2007 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –	225
9 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 bis 2006	194	4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2007 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	226
10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1996 - 2006	194	5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2007	226
11 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2006	194	6 Tätigkeit der Sozialgerichte 2007	227
12 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2005	195	7 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2007	227
13 Erzeugte Sonderabfälle 2006 nach Art der Abfälle des Abfallerzeugers	196		
14 Erzeugte Sonderabfälle 2006 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	197	16 Wahlen	
15 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2006 nach Verkehrsträgern	198	1 Wahlergebnisse 1971 - 2005	230
16 Rohstoffproduktivität 1994 - 2006	199	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2005	231
17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006	199	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2005	231
18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2006 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	200	3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	232
19 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2006 und 2007	200	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	233
20 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2006 nach Art der Anlagen	201	5 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000	234
		6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	235
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	235
Erläuterungen	204	8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 nach Wahlkreisen	236
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2007 – Staatshaushalt –	205	9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	237
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2004 und 2005 – Ausgaben –	206	10 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008	238
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2004 und 2005 – Einnahmen –	207	11 Gemeindevahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008	239
4 Schulden 2006 und 2007	208	12 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	240
5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung 2007	208		
6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2005	209	17 Gebiet und geografische Angaben	
7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2005	210	Erläuterungen	242
8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970 - 2007	211	1 Geografie	243
9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2008	211	2 Witterung 2006 und 2007	244
10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2007	212	3 Bodenflächen 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	244
11 Schulden der Kommunen am 31.12.2007	212	Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2005	245
12 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2007	213	4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2007 nach der Gemeindegröße	245
13 Personal der Kommunen am 30.6.2007	213	5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2007 nach der Größe	246
14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2007	214	6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2007	246
15 Versorgungsempfänger 2006 und 2007	214	7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung	247
16 Steueraufkommen 2006 und 2007 vor der Verteilung	215	8 Große Verkehrsbauwerke	247
17 Steuereinnahmen 2006 und 2007 nach der Verteilung	215		
18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2004	216		
19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2004	216		
20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftabschnitten 2004	217		
21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten 2004	217		

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	NRZ	Nettoraumzahl
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	hl	Hektoliter	NW	Nordwest
apl.	außerplanmäßig	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	öffentl.	öffentlich
BGBI.	Bundesgesetzblatt	H _o	oberer Heizwert	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
bzw.	beziehungsweise	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
C	Celsius	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
cm ³	Kubikzentimeter	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
D	Durchschnitt	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
DM	Deutsche Mark	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
dt	Dezitonne (100 kg)	kg	Kilogramm	u.	und
EAV	Europäischer Abfallkatalog	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EFTA	Europäische Freihandelszone	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EG	Europäische Gemeinschaft	l	Liter	u. m.	und mehr
EU	Europäische Union	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
e. V.	eingetragener Verein	m	Meter	v.	von
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
FGO	Finanzgerichtsordnung	Mio.	Million	WS	Wintersemester
GG	Grundgesetz	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GJ	Gigajoule	Mrd.	Milliarde	z. B.	zum Beispiel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	MWh	Megawattstunde	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	zzgl.	zuzüglich
GWP	Global Warning Potential	NN	Normalnull		
		Nr.	Nummer		

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt. Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt,

sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Familienstand	Insgesamt		änner		Frauen		
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		e 1 000 äner
Unter 1	23 066	0,8	11 939	0,9	11 127	0,8	932
1 - 3	46 802	1,6	24 051	1,7	22 751	1,6	946
3 - 5	50 192	1,8	25 787	1,9	24 405	1,7	946
5 - 10	140 299	4,9	71 545	5,2	68 754	4,7	961
10 - 15	152 695	5,4	78 558	5,7	74 137	5,1	944
15 - 18	97 863	3,4	50 237	3,6	47 626	3,3	948
18 - 21	97 326	3,4	49 892	3,6	47 434	3,3	951
21 - 25	116 931	4,1	59 149	4,3	57 782	4,0	977
25 - 30	149 491	5,3	74 598	5,4	74 893	5,2	1 004
30 - 35	151 023	5,3	75 716	5,5	75 307	5,2	995
35 - 40	215 606	7,6	110 013	7,9	105 593	7,3	960
40 - 45	255 370	9,0	130 905	9,4	124 465	8,6	951
45 - 55	408 690	14,4	204 166	14,7	204 524	14,1	1 002
55 - 60	178 838	6,3	88 703	6,4	90 135	6,2	1 016
60 - 65	161 896	5,7	79 374	5,7	82 522	5,7	1 040
65 - 75	351 938	12,4	169 390	12,2	182 548	12,6	1 078
75 und mehr	239 347	8,4	84 915	6,1	154 432	10,7	1 819
Insgesamt	2 837 373	100	1 388 938	100	1 448 435	100	1 043
davon							
ledig	1 155 807	40,7	625 555	45,0	530 252	36,6	848
verheiratet	1 233 190	43,5	612 293	44,1	620 897	42,9	1 014
verwitwet	207 029	7,3	40 192	2,9	166 837	11,5	4 151
geschieden	241 347	8,5	110 898	8,0	130 449	9,0	1 176

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

ahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2025^a

Alter von ... ahren		31.12.2007	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	61,5	55,4	55,2	53,9
	weiblich	58,2	52,9	52,7	51,5
	zusammen	119,7	108,3	107,9	105,3
5 - 9	männlich	71,7	60,4	57,6	57,3
	weiblich	68,9	57,3	54,9	54,6
	zusammen	140,6	117,7	112,6	111,9
10 - 14	männlich	78,6	67,9	61,6	58,8
	weiblich	74,3	64,6	58,5	56,0
	zusammen	152,8	132,4	120,1	114,8
15 - 19	männlich	83,9	78,3	68,5	62,2
	weiblich	79,5	74,7	65,3	59,1
	zusammen	163,4	152,9	133,8	121,3
20 - 24	männlich	74,7	79,1	75,8	65,7
	weiblich	72,5	74,8	71,6	61,7
	zusammen	147,2	153,9	147,4	127,4
25 - 39	männlich	260,3	229,4	231,6	232,0
	weiblich	256,2	232,5	231,1	227,6
	zusammen	516,5	461,8	462,6	459,6
40 - 64	männlich	503,5	524,7	512,7	488,7
	weiblich	501,7	523,5	516,2	494,9
	zusammen	1 005,2	1 048,2	1 028,9	983,5
unter 15	männlich	200,3	172,9	174,4	169,9
	weiblich	190,4	164,5	166,1	162,1
	zusammen	390,7	337,4	340,5	332,1
15 - 64	männlich	922,4	911,5	888,7	848,5
	weiblich	909,9	905,4	884,1	843,2
	zusammen	1 832,3	1 816,9	1 772,7	1 691,8
65 und mehr	männlich	254,2	289,8	306,3	327,9
	weiblich	337,3	367,5	385,9	412,7
	zusammen	591,5	657,3	692,1	740,5
Insgesamt	männlich	1 388,3	1 384,9	1 369,3	1 346,3
	weiblich	1 448,6	1 447,8	1 436,0	1 417,9
	zusammen	2 836,9	2 832,7	2 805,3	2 764,3

^a Basis Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2006

uelle Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1-W1 , eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	uzüge	Fortzüge	uzugs- überschuss Fortzugs- überschuss	Bevölkerungs- zunahme ¹ -abnahme insgesamt
	Anzahl						
1970	35 171	32 990	2 181	100 586	76 572	24 014	26 195
1975	24 282	32 993	8 711	75 949	69 169	6 780	1 931
1980	24 545	31 278	6 733	80 137	61 123	19 014	12 281
1985	23 099	31 330	8 231	65 537	56 951	8 586	355
1990	29 046	31 461	2 415	153 275	119 339	33 936	31 521
1991	28 935	31 202	2 267	132 827	108 155	24 672	22 405
1992	28 757	30 299	1 542	148 737	116 152	32 585	31 043
1993	28 632	31 223	2 591	124 695	106 804	17 891	15 300
1994	27 542	30 766	3 224	116 168	99 427	16 741	13 517
1995	27 430	31 288	3 858	114 799	93 872	20 927	17 069
1996	28 766	31 314	2 548	83 046	63 666	19 380	16 832
1997	29 080	30 274	1 194	80 447	65 073	15 374	14 180
1998	27 729	30 042	2 313	77 864	65 967	11 897	9 584
1999	27 351	30 110	2 759	79 758	65 781	13 977	11 218
2000	26 920	29 821	2 901	79 416	64 029	15 387	12 486
2001	25 681	29 667	3 986	81 024	62 555	18 469	14 483
2002	24 915	29 903	4 988	81 154	63 906	17 248	12 260
2003	24 215	30 543	6 328	77 358	64 375	12 983	6 655
2004	24 090	29 829	5 739	77 891	66 738	11 153	5 414
2005	23 027	29 669	6 642	74 534	63 786	10 748	4 106
2006	22 686	29 815	7 129	72 789	64 397	8 392	1 263
2007	22 961	29 934	6 973	73 871	63 641	10 230	3 257

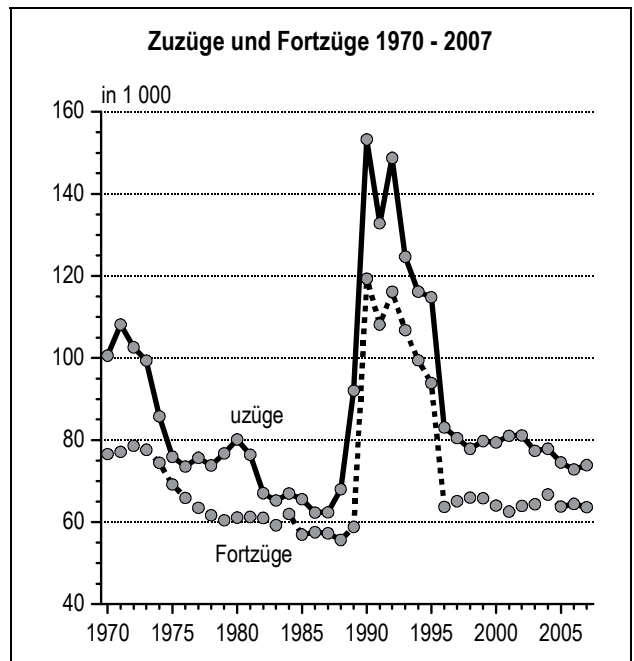
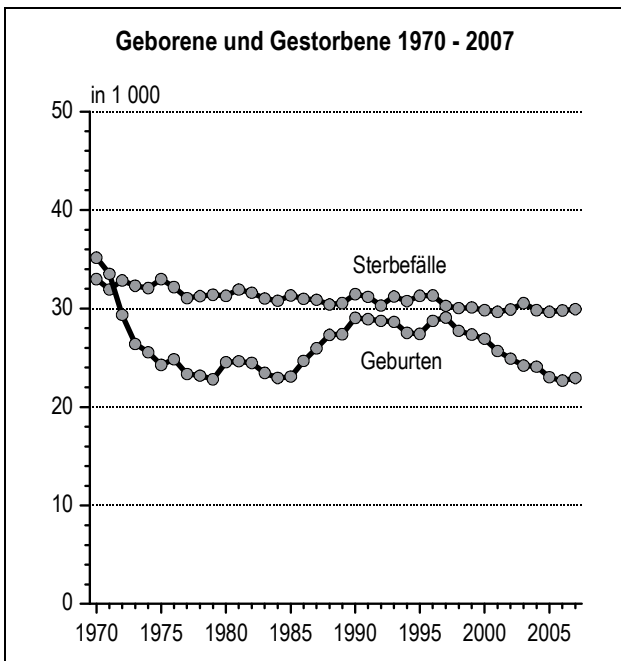
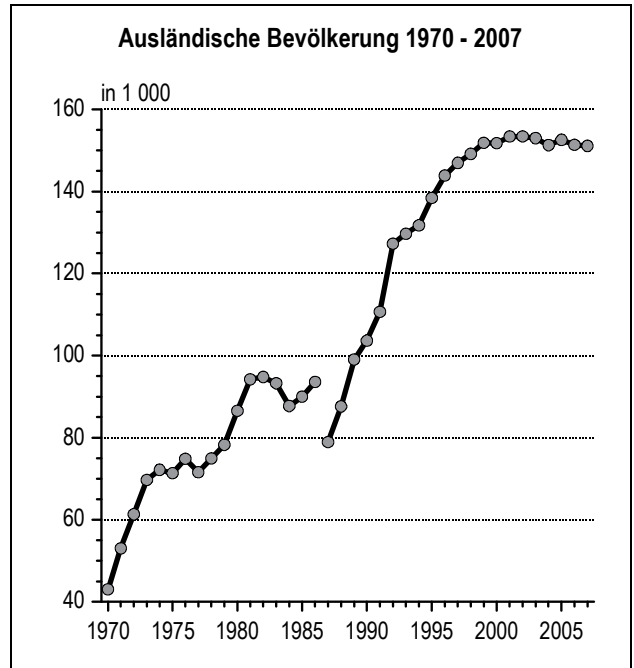
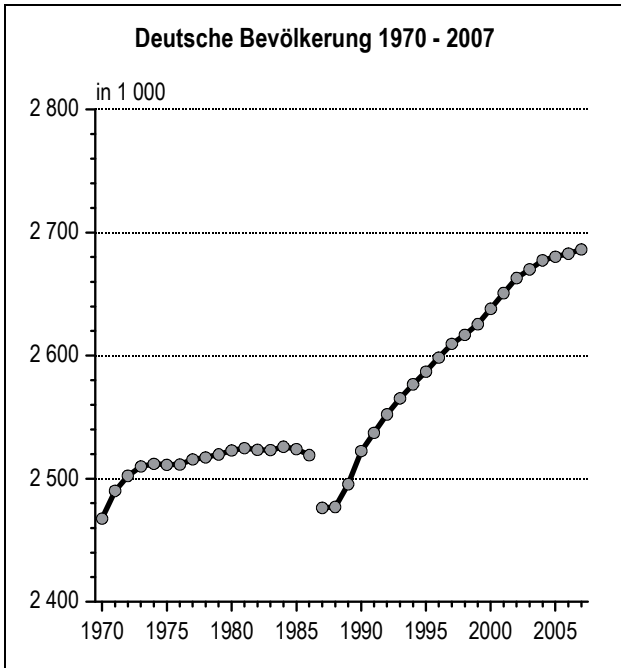
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach Altersgruppen

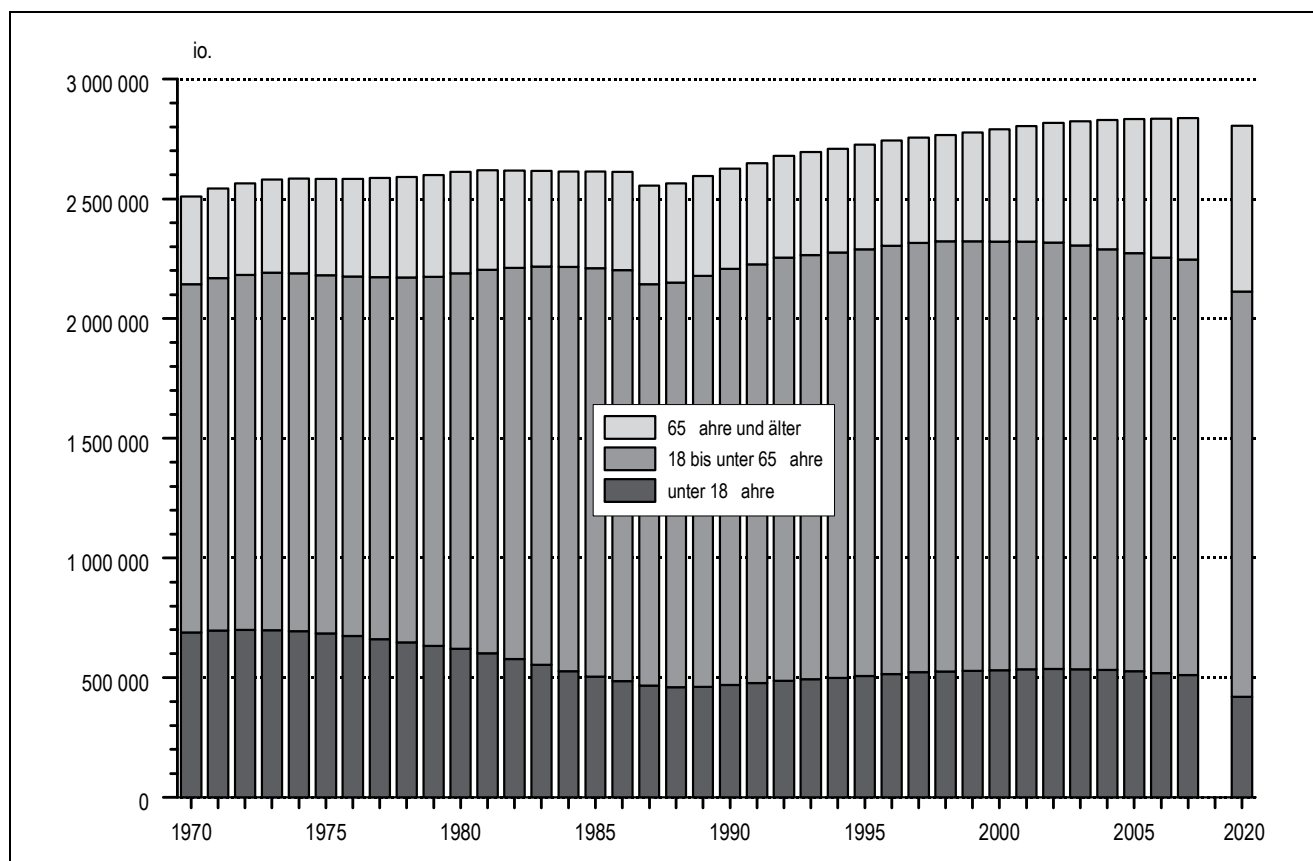
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2007 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
FLensburg	87 792	4 465	2 991	6 542	17 397	18 420	20 983	16 994
KIEL	236 902	11 642	7 406	15 945	45 866	54 803	58 036	43 204
L BE K	211 541	10 553	7 334	15 956	31 756	44 673	53 335	47 934
NEU NS ER	77 595	4 078	3 191	6 925	10 862	16 160	19 783	16 596
Dithmarschen	136 451	6 960	5 732	13 125	16 514	27 643	35 947	30 530
Herzogtum Lauenburg	187 094	10 264	8 198	17 358	21 714	41 355	49 429	38 776
Nordfriesland	166 727	8 718	7 153	15 904	20 879	35 562	42 906	35 605
stholstein	205 688	9 213	7 397	17 257	22 900	41 988	57 076	49 857
Pinneberg	301 320	15 978	12 234	26 234	35 439	68 235	81 592	61 608
Plön	135 422	6 398	5 456	12 351	14 050	31 610	36 430	29 127
Rendsburg-Eckernförde	272 488	14 553	11 904	26 376	31 570	59 353	73 408	55 324
Schleswig-Flensburg	199 101	10 304	8 721	20 127	23 175	43 033	52 409	41 332
Segeberg	258 336	14 082	11 006	23 515	31 308	59 130	70 109	49 186
Steinburg	134 664	6 845	5 778	13 161	15 930	29 846	35 531	27 573
Stormarn	226 252	12 055	9 750	19 782	24 388	50 188	62 450	47 639

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach Altersgruppen

ahr ¹	Ausländerinnen Ausländer insgesamt	Davon im Alter von Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach dem Familienstand

ahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Frauen				änner			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862
2007	2 837 373	530 252	620 897	166 837	130 449	625 555	612 293	40 192	110 898

¹ 31. Dezember

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2007

ahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl				davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	.	.
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	.	.
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828		
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822		
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942		
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992		
1992	28 757	24 457	4 300	15	21 837	1 075		
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192		
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151		
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248		
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437		
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512		
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536		
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522		
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	691
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	678
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	609
2003	24 215	17 443	6 772	28	14 437	1 887	560	610
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	573
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	637
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	611
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz .

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2007

ahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1990 - 2007

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2007 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2007 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 534	70	1 800	11 404
Verwitwet	46	52	116	214
Geschieden	1 732	258	2 843	4 833
Insgesamt	11 312	380	4 759	16 451

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2007 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich Bundesrepublik Deutschland errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre																			
	1901	1910	1970	1972	1986	1988	1998	2000	2005	2007	1901	1910	1970	1972	1986	1988	1998	2000	2005	2007
	Männer					Frauen														
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,89	48,33	73,83	78,68	80,82	82,25										
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,22	57,20	74,32	78,23	80,14	81,54										
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,29	57,27	70,56	74,35	76,21	77,59										
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,33	53,35	65,70	69,40	71,25	72,62										
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,36	49,00	60,79	64,46	66,29	67,66										
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,49	44,84	55,97	59,55	61,38	62,72										
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,66	40,84	51,14	54,66	56,47	57,79										
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,82	36,94	46,30	49,77	51,56	52,86										
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,99	33,04	41,50	44,91	46,67	47,95										
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,20	29,16	36,77	40,11	41,84	43,08										
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,54	25,25	32,14	35,40	37,09	38,28										
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,06	21,35	27,65	30,78	32,45	33,60										
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,80	17,64	23,32	26,28	27,92	29,04										
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,75	14,17	19,12	21,95	23,50	24,61										
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,93	11,09	15,18	17,82	19,25	20,31										
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,38	8,45	11,63	13,96	15,25	16,15										
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,23	6,30	8,59	10,48	11,61	12,31										
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,56	4,65	6,16	7,57	8,47	8,92										
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,39	3,40	4,37	5,34	5,93	6,17										
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,73	2,59	3,16	3,74	4,13	4,13										

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2007 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	55	55				40	40			
1 - 5	10	10				8	8			
5 - 10	19	19				8	8			
10 - 15	7	7				3	3			
15 - 20	32	32				13	13			
20 - 25	39	39				17	17			
25 - 30	52	46	4		2	14	11	3		
30 - 35	58	43	14		1	25	12	9		4
35 - 40	118	70	42		6	54	17	25	1	11
40 - 45	227	103	88	2	34	115	26	68		21
45 - 50	347	115	149	6	77	205	35	120	9	41
50 - 55	474	121	234	4	115	266	25	175	18	48
55 - 60	708	146	383	26	153	416	39	251	39	87
60 - 65	1 042	163	645	44	190	542	30	329	101	82
65 - 70	1 843	229	1 188	167	259	955	64	501	235	155
70 - 75	2 021	160	1 393	263	205	1 184	89	509	443	143
75 - 80	2 148	104	1 482	429	133	1 774	136	544	952	142
80 - 85	2 108	75	1 367	590	76	2 983	234	565	2 028	156
85 - 90	1 617	41	913	631	32	3 342	222	295	2 622	203
90 und mehr	1 142	34	431	653	24	3 903	247	103	3 361	192
Insgesamt	14 067	1 612	8 333	2 815	1 307	15 867	1 276	3 497	9 809	1 285

17 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2006 und 2007

ahr	Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis				
		Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg	
2006	uzüge	20 662	5 279	3 484	4 630	2 523
	Fortzüge	18 572	4 015	2 910	3 525	2 034
	Saldo	2 090	1 264	574	1 105	489
2007	uzüge	20 680	5 192	3 486	4 707	2 412
	Fortzüge	17 876	3 793	2 915	3 180	1 867
	Saldo	2 804	1 399	571	1 527	545

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2007 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	uzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn bzw. -verlust		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	3 699	1 901	1 798	2 753	1 481	1 272	946	420	526
5 - 10	2 681	1 383	1 298	2 210	1 113	1 097	471	270	201
10 - 15	2 302	1 237	1 065	1 872	957	915	430	280	150
15 - 20	4 680	1 969	2 711	4 006	1 786	2 220	674	183	491
20 - 25	12 735	5 812	6 923	12 194	5 498	6 696	541	314	227
25 - 30	12 029	6 228	5 801	11 560	6 004	5 556	469	224	245
30 - 35	8 370	4 661	3 709	7 537	4 367	3 170	833	294	539
35 - 40	6 637	3 896	2 741	5 470	3 324	2 146	1 167	572	595
40 - 45	5 573	3 176	2 397	4 618	2 835	1 783	955	341	614
45 - 50	3 897	2 156	1 741	3 290	1 929	1 361	607	227	380
50 - 55	2 734	1 539	1 195	2 190	1 281	909	544	258	286
55 - 60	1 986	1 026	960	1 524	859	665	462	167	295
60 - 65	1 810	946	864	1 261	685	576	549	261	288
65 - 70	1 578	821	757	1 137	594	543	441	227	214
70 - 75	893	430	463	664	320	344	229	110	119
75 und mehr	2 267	651	1 616	1 355	390	965	912	261	651
Insgesamt	73 871	37 832	36 039	63 641	33 423	30 218	+ 10 230	+ 4 409	+ 5 821

19 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt		Davon			Insgesamt		Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	102 052	76,0	50 393	51 659					
Länder der EU	45 749	34,1	22 204	23 545					
davon									
Belgien	292	0,2	132	160					
Bulgarien	776	0,6	342	434					
Dänemark	6 565	4,9	2 868	3 697					
Estland	323	0,2	90	233					
Finnland	1 051	0,8	309	742					
Frankreich	1 359	1,0	535	824					
Griechenland	3 460	2,6	1 983	1 477					
Irland	237	0,2	114	123					
Italien	3 883	2,9	2 544	1 339					
Lettland	455	0,3	136	319					
Litauen	803	0,6	235	568					
Lusemburg	56	0,0	31	25					
Malta	18	0,0	10	8					
Niederlande	1 999	1,5	1 090	909					
Österreich	2 842	2,1	1 457	1 385					
Polen	11 169	8,3	5 073	6 096					
Portugal	2 210	1,6	1 181	1 029					
Rumänien	1 019	0,8	509	510					
Schweden	1 187	0,9	413	774					
Slowakei	287	0,2	101	186					
Slowenien	112	0,1	51	61					
Spanien	1 817	1,4	945	872					
Tschechien	315	0,2	99	216					
ehem. tschecho- slowakei	101	0,1	46	55					
Ungarn	564	0,4	320	244					
Vereinigtes Königreich	2 821	2,1	1 570	1 251					
Peru	28	0,0	20	8					
übriges Europa	56 303	41,9	28 189	28 114					
darunter									
Albanien	230	0,2	125	105					
Norwegen	517	0,4	210	307					
ehem. Serbien u. Montenegro	1 208	0,9	612	596					
Schweiz	1 020	0,8	411	609					
ehem. Sowjetunion	182	0,1	67	115					
Türkei	34 333	25,6	18 255	16 078					
Afrika	4 768	3,6	2 760	2 008					
darunter									
Gabun	308	0,2	224	84					
Algerien	346	0,3	249	97					
Angola	134	0,1	69	65					
Ghana	632	0,5	345	287					
Kongo dem. Volksrepublik	266	0,2	145	121					
Liberia	54	0,0	39	15					
Madagaskar	396	0,3	246	150					
Nigeria	306	0,2	198	108					
Senegal	531	0,4	260	271					
Südafrika	511	0,4	325	186					
Amerika	4 582	3,4	1 736	2 846					
darunter									
Brasilien	707	0,5	149	558					
Kanada	363	0,3	149	214					
Vereinigte Staaten	1 747	1,3	844	903					
Asien	21 289	15,9	10 779	10 510					
darunter									
Afghanistan	1 053	0,8	587	466					
China	1 472	1,1	821	651					
Indien	808	0,6	544	264					
Indonesien	325	0,2	159	166					
Irak	2 796	2,1	1 688	1 108					
Iran	1 429	1,1	855	574					
Japan	948	0,7	429	519					
Korea, Republik	369	0,3	151	218					
Libanon	628	0,5	357	271					
Pakistan	1 026	0,8	596	430					
Philippinen	675	0,5	240	435					
Sri Lanka	235	0,2	108	127					
Singapur	820	0,6	471	349					
Südkorea	1 364	1,0	167	1 197					
Vietnam	1 011	0,8	512	499					
Australien und Ozeanien	353	0,3	194	159					
darunter									
Australien	281	0,2	150	131					
staatenlos	373	0,3	216	157					
ungeklärt	823	0,6	495	328					
ohne Angabe	37	0,0	21	16					
Insgesamt	134 277	100	66 594	67 683					

Quelle: Ausländerzentralregister

20 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... ahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	2 390	63	300	88	273	696	562	306	102
davon									
EU-Staaten	481	3	33	25	32	140	112	104	32
darunter									
Polen	318	2	21	17	24	104	75	69	6
übriges Europa	1 909	60	267	63	241	556	450	202	70
darunter									
ürkei	973	26	121	24	164	334	242	51	11
Russische Föderation	165	4	19	4	21	39	34	32	12
Serbien und									
ontenegro ¹	55	7	16	3	1	14	11	3	
Serbien ²	260	12	71	15	20	64	53	19	6
ontenegro ²	14		3		3	4	1	2	1
Ukraine	188	6	23	7	11	32	36	42	31
Bosnien und									
Herzegowina	42	2	3		6	8	12	11	
Kroatien	17			1	2	9	4	1	
azedonien	21	2	6	1		7	2	2	1
Afrika	267	9	29	5	20	74	93	36	1
Amerika	96	1	6	3	3	30	32	17	4
Asien	1 159	83	187	54	107	285	263	154	26
Australien und zeanien	3					1	1		1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	65	3	17	3	3	14	12	11	2
Insgesamt	3 980	159	539	153	406	1 100	963	524	136

¹ bis 31.07.2006² ab 01.08.2006

21 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2007

ahr	uzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	e 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	e 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338

**22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2007
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten**

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn bzw. -verlust		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	24 014	12 716	11 298
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	6 780	8 837	2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	19 014	10 933	8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	8 586	6 605	1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	33 936	11 486	45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	24 672	17 803	42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	32 585	20 069	52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	17 891	6 073	23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	16 741	4 081	20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	20 927	5 607	26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	19 380	12 274	7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	15 374	11 457	3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	11 897	10 034	1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	13 977	10 552	3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	15 387	11 837	3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	18 469	12 854	5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	17 248	12 948	4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	12 983	10 780	2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	11 153	10 972	181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	10 748	8 668	2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	8 392	7 970	422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	10 230	9 540	690

¹ über die Landesgrenze

² einschließlic h u- und Fortzüge von nach See, unbekanntem Ausland und ohne Angaben

23 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	e 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landesgrenze	Anzahl	e 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landesgrenze	
FLensburg	7 230	82	3 941	3 289	5 935	68	3 157	2 778	–
Kiel	15 707	66	7 070	8 637	13 961	59	6 383	7 578	–
Lübeck	11 155	53	4 161	6 994	10 046	47	4 382	5 664	–
Neumünster	3 457	45	2 210	1 247	3 575	46	2 162	1 413	–
Dithmarschen	3 929	29	1 616	2 313	3 812	28	1 760	2 052	5 249
Herzogtum Lauenburg	7 901	42	2 238	5 663	7 271	39	2 255	5 016	4 571
Nordfriesland	6 370	38	2 146	4 224	5 926	36	2 499	3 427	6 322
Südholstein	8 396	41	3 729	4 667	7 605	37	3 685	3 920	5 351
Pinneberg	12 234	41	2 483	9 751	10 832	36	2 879	7 953	6 766
Plön	5 252	39	3 317	1 935	4 984	37	3 346	1 638	3 388
Rendsburg-Eckernförde	10 519	39	6 401	4 118	10 026	37	6 057	3 969	8 578
Schleswig-Flensburg	7 627	38	4 359	3 268	7 264	36	4 471	2 793	6 952
Segeberg	11 011	43	3 646	7 365	10 304	40	3 925	6 379	6 444
Steinburg	4 325	32	2 086	2 239	4 979	37	2 244	2 735	4 301
Stormarn	10 865	48	2 704	8 161	9 228	41	2 902	6 326	4 416

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2007 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet / Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	60 134	5 058	50 594	4 517	9 540	541
Baden-Württemberg	2 667	319	2 734	252	67	67
Ba ern	3 023	597	3 104	411	81	186
Berlin	2 444	186	2 468	222	24	36
Brandenburg	1 668	48	1 073	29	595	19
Bremen	839	115	895	62	56	53
Hamburg	20 680	1 963	17 876	1 864	2 804	99
Hessen	2 381	178	2 043	249	338	71
eckenburg-Vorpommern	5 886	194	3 845	95	2 041	99
Niedersachsen	9 425	620	7 996	516	1 429	104
Nordrhein-Westfalen	6 831	487	5 493	606	1 338	119
Rheinland-Pfalz	1 110	109	1 006	80	104	29
Saarland	183	15	154	18	29	3
Sachsen	1 246	106	870	53	376	53
Sachsen-Anhalt	1 109	84	656	42	453	42
hüringen	642	37	381	18	261	19
Ausland	13 737	11 196	13 047	8 643	690	2 553
Europa	9 726	8 144	9 570	6 455	156	1 689
Länder der Europäischen						
Union	7 429	6 125	7 187	4 837	242	1 288
Belgien	74	37	52	21	22	16
Bulgarien	342	338	176	171	166	167
Dänemark	727	552	1 144	538	417	14
Estland	49	42	37	32	12	10
Finnland	89	69	101	74	12	5
Frankreich	266	153	278	124	12	29
Griechenland	148	122	244	194	96	72
Irland	36	10	65	10	29	
Italien	287	228	295	218	8	10
Lettland	42	38	35	33	7	5
Litauen	129	123	74	68	55	55
Lu emburg	15	3	22	4	7	1
alta	3	2	4		1	2
Niederlande	135	77	122	47	13	30
Österreich	266	160	316	124	50	36
Polen	3 090	2 988	2 365	2 241	725	747
Portugal	90	62	135	90	45	28
Rumänien	465	450	226	220	239	230
Schweden	118	69	212	64	94	5
Slowakei	72	71	54	53	18	18
Slowenien	12	11	11	11	1	
Spanien	368	114	484	130	116	16
schechische Republik	80	64	73	60	7	4
Ungarn	202	187	173	161	29	26
Vereinigtes Königreich	311	152	480	147	169	5
ern	13	3	9	2	4	1
sonstiges Europa	2 297	2 019	2 383	1 618	86	401
darunter aus						
Russische Föderation	477	427	317	261	160	166
Serbien und ontenegro ¹						
Serbien ²	163	160	113	106	50	54
ontenegro ²	2	2	2	2		
ürkei	675	633	679	577	4	56
Afrika	437	331	411	298	26	33
Amerika	1 122	679	1 134	540	12	139
Asien	2 133	1 850	1 586	1 188	547	662
Australien und zeanien	135	46	202	49	67	3
brige ³	184	146	144	113	40	33
Insgesamt	73 871	16 254	63 641	13 160	+ 10 230	+ 3 094

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

³ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Privathaushalte	mit ... Personen					Personen e Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,09

Quelle: Mikrozensus 1970 Volkszählung

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35- jährige		65- jährige und ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1970	227	57	170	20	14	19	92
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139

Quelle: Mikrozensus 1970 Volkszählung

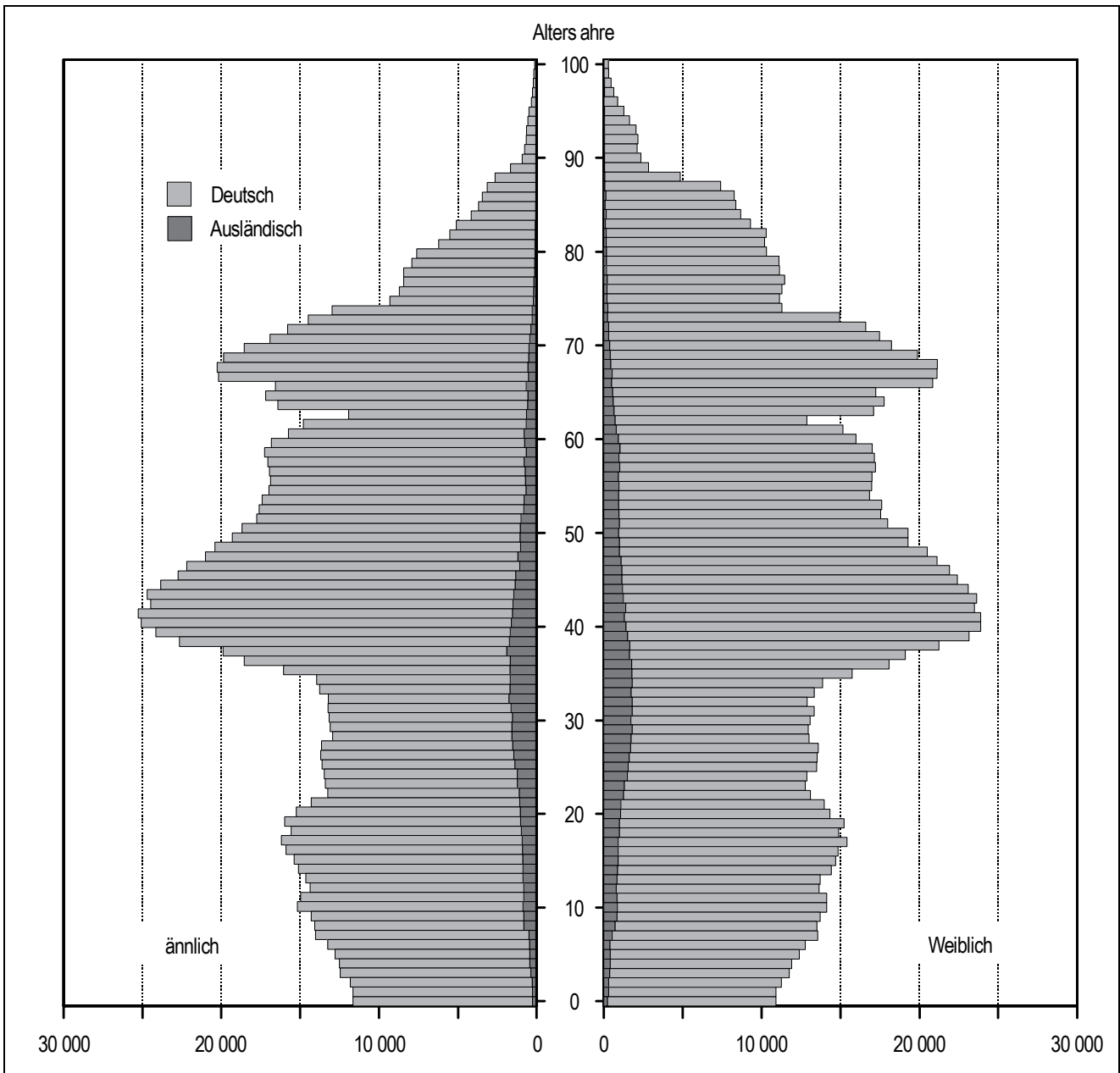
27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1980	685	242	379	316	.	.	64	42
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung Stichwort Familien.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2007 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder die in diesem Gesetz bestimmten Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschulabschluss

erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachgymnasium

Das Fachgymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten

die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

Kolleg

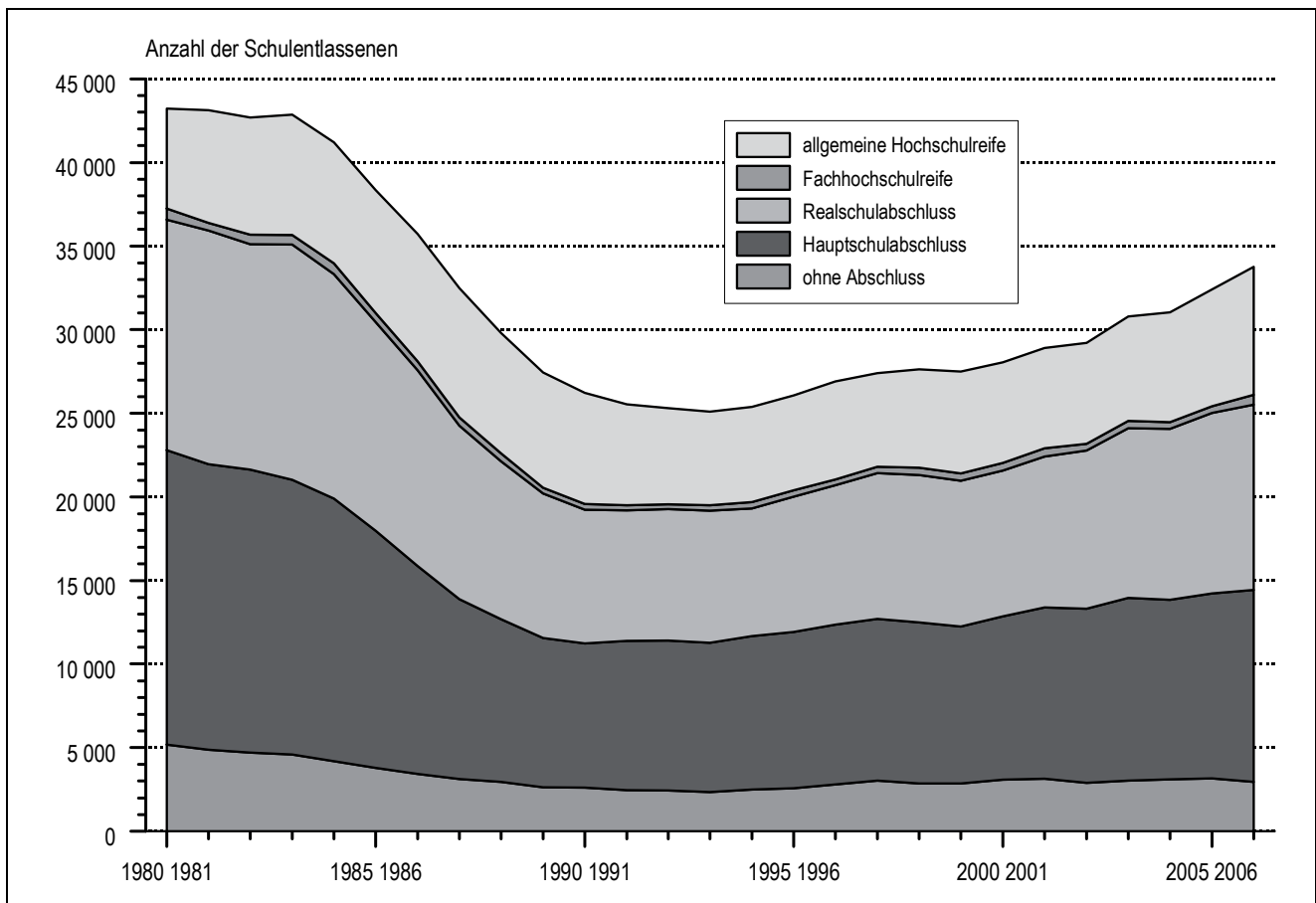
Das Kolleg vermittelt geeigneten Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums entspricht.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl		Klassen ¹		Schüler -innen			
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	darunter Schülerinnen	
							insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen
Grundschulen	640	53	5 436	142	117 516	2 536	57 090	1 284
Hauptschulen	277	42	1 713	88	36 089	1 180	15 590	601
Realschulen	171	9	2 683	46	61 328	968	30 173	477
G mnasien	104	5	2 342	38	84 228	1 672	44 074	826
Gemeinschaftsschulen	7		30		723	682	294	352
Gesamtschulen	30	5	680	35	20 172		10 318	
Freie Waldorfschulen	11	11	179	179	4 863	4 863	2 476	2 476
Förderzentren	154	13	1 040	62	10 209	568	3 768	236
Abendg mnasien	3				345		197	
Insgesamt	1 397	138	14 103	590	335 473	12 469	163 980	6 252

¹ G mnasien und Gesamtschulen nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2006/2007 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an											
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		G mnasien		Gesamtschulen ¹		übrigen Schulen ²	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	485 786	325 006	217 247	175 903	34 229	25 475	80 195	47 730	109 010	50 858	36 449	20 476	8 656	4 564
Lehrkräfte insgesamt	24 570	16 832	10 599	8 705	1 797	1 352	4 032	2 515	5 831	2 915	1 871	1 096	440	249
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	13 035	6 899	5 103	3 552	1 059	699	2 226	987	3 339	1 108	1 078	467	230	86
davon im Alter von bis ahre														
unter 30 ahre	521	486	341	328	24	23	60	55	74	61	22	19	0	0
30 - 34	1 551	1 124	786	667	111	88	211	121	329	190	108	54	6	4
35 - 39	1 698	907	612	426	135	80	282	122	512	201	146	76	11	2
40 - 44	1 093	539	415	277	97	59	157	62	290	88	107	43	27	10
45 - 49	1 525	890	632	457	159	105	200	107	309	126	175	72	50	23
50 - 54	2 360	1 279	764	555	255	180	430	218	631	206	218	103	62	17
55 - 59	2 906	1 210	1 028	591	191	116	605	219	807	182	223	80	52	22
60 ahre und mehr	1 381	464	525	251	87	48	281	83	387	54	79	20	22	8
eilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	9 772	8 602	4 883	4 608	578	534	1 480	1 286	2 009	1 507	640	523	182	144
davon im Alter von bis ahre														
unter 30 ahre	476	419	292	269	18	18	71	56	63	47	28	26	4	3
30 - 34	783	655	423	384	40	34	95	75	170	123	48	35	7	4
35 - 39	1 302	1 146	615	576	89	81	164	145	324	253	86	70	24	21
40 - 44	1 023	914	502	479	95	86	102	91	225	171	74	68	25	19
45 - 49	1 515	1 408	785	767	117	113	177	163	286	243	95	74	55	48
50 - 54	1 991	1 818	902	867	139	135	356	320	421	351	137	117	36	28
55 - 59	1 950	1 667	969	912	58	49	390	341	369	239	143	112	21	14
60 ahre und mehr	732	575	395	354	22	18	125	95	151	80	29	21	10	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 763	1 331	613	545	160	119	326	242	483	300	153	106	28	19

¹ Nachweis der Gemeinschaftsschulen erfolgt unter Gesamtschulen

² Abendg mnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart						
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ¹	Förderzentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt								
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	10 209	5 931
darunter weiblich								
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	3 768	2 967

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen bis 2006/2007, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasium ohne Schülerinnen von 1970 - 1985, Kolleg bis einschließlich 1975/1976, ab 2007/2008 Gemeinschaftsschulen

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	ohne Abschluss
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2007 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr- Anlern- ausbildung berufliches Praktikum ³	Fachschul- abschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	92	29	15	13		92				90
20 - 24	75	67	18	24	25	74	28			46
25 - 29	71	67	20	25	22	71	45			20
30 - 34	76	72	24	23	26	75	46		11	13
35 - 39	114	107	38	33	36	112	68	9	19	17
40 - 44	127	120	46	35	39	125	77	12	21	15
45 - 49	110	104	40	32	32	109	66	11	18	14
50 - 54	95	91	38	25	28	93	55	11	17	10
55 - 59	91	87	44	20	23	89	55	8	16	10
60 - 64	80	76	41	17	18	79	49	9	13	8
usammen	930	820	323	247	249	919	490	68	119	243
Frauen										
15 - 19	79	25	10	13		79				77
20 - 24	72	68	14	28	27	72	31			38
25 - 29	68	63	12	27	24	67	40		9	15
30 - 34	77	73	18	31	24	76	46		10	14
35 - 39	111	106	31	45	30	110	74	6	12	18
40 - 44	130	123	33	58	33	129	89	7	14	19
45 - 49	104	98	34	40	25	103	68	6	12	17
50 - 54	96	92	40	34	18	95	61	5	12	18
55 - 59	95	90	48	29	14	93	62		9	18
60 - 64	84	82	49	24	9	84	60			17
usammen	916	821	287	328	206	906	532	40	83	251
Insgesamt										
15 - 19	171	54	25	26		171				168
20 - 24	147	135	32	52	52	146	59			84
25 - 29	139	131	32	52	46	138	85	5	13	35
30 - 34	153	146	42	54	50	151	93	9	21	28
35 - 39	226	213	68	78	66	222	141	15	31	35
40 - 44	257	243	78	93	72	253	166	20	35	33
45 - 49	214	202	74	72	57	212	134	18	30	31
50 - 54	191	182	78	59	46	188	116	16	28	28
55 - 59	186	177	92	49	36	183	117	12	25	29
60 - 64	164	158	90	41	27	163	108	11	18	25
Insgesamt	1 846	1 640	610	575	456	1 826	1 021	108	202	494

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich pol technischer Berufsschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufswertigender Abschluss an Berufsfach- Kollegschaften und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2007 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	G m-nasien	Gesamtschulen	Gemeinschaftsschulen	Freie Waldorfschulen	Abendschulen ¹
Bosnien-Herzegowina	195	70	29	13	39	31	8	4	1	
Dänemark	277	82	45	3	33	95	19			
Griechenland	317	129	48	22	58	41	17	2		
Großbritannien und Nordirland	93	50	5		13	19	6			
Italien	257	94	52	16	51	26	18			
Ungarn ²	653	336	154	43	72	26	20	2		
Polen	695	249	151	24	120	115	30	4	2	
Portugal	156	63	23	4	30	16	20			
Russische Föderation ³	792	300	124	15	132	187	27	2	1	4
Spanien	79	29	8	3	19	12	7	1		
Türkei	6 187	2 355	1 627	350	1 071	434	329	17	1	3
Übriges Europa	1 665	584	249	53	295	394	75	3	11	1
Iran	190	73	26	5	30	39	16			1
Libanon	211	69	67	26	30	16	2	1		
Übriges Asien	2 696	1 003	568	139	462	405	105	8	4	2
Afrika	499	217	131	38	51	25	36	1		
Amerika	339	99	62	13	43	96	25		1	
Australien Ozeanien	32	7	3		4	16	1		1	
Sonstige ⁴	84	30	11	5	12	15	10	1		
Insgesamt	15 417	5 839	3 383	772	2 565	2 008	771	46	22	11

¹ Abendgymnasien

² Ungarn, Serbien und Montenegro

³ einschließlich GUS

⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in													
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Lernen mit Förderschwerpunkt	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	213	82
1998/1999	5 791	2 924	.	.	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	219	88
1999/2000	5 776	2 866	.	.	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	240	93
2000/2001	5 793	2 868	.	.	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	241	100
2001/2002	5 821	2 871	.	.	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	239	99
2002/2003	5 752	2 898	.	.	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	257	110
2003/2004	5 710	2 894	.	.	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	252	109
2004/2005	5 776	2 963	.	.	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	243	97
2005/2006	5 759	2 983	.	.	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	239	98
2006/2007	5 734	2 956	.	.	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	242	98
2007/2008	5 628	2 915	.	.	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	224	102

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		G mnasien	
	im Schulahr					
	2006 2007	2007 2008	2006 2007	2007 2008	2006 2007	2007 2008
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	104	102	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 235	1 244	82	82	153	153
darunter weiblich	601	615	42	42	87	87
Lehrkräfte vollbeschäftigt	172	168	16	14	27	26
sonstige	115	108	13	11	20	16
	57	60	3	3	7	10

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters- Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des G mnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule bis Klassenstufe 10

² ugendvolkshochschule für 14- bis 18- ährige 9. - 11. Klasse mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

uelle Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2007/2008

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für ugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	·	3 024	·	57 716	24 321	·	·
ugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	1	469	2	8 148	3 240	11	4
im Berufsgrundbildungsahr mit Vorvertrag	·	1	24	2	482	40	11	4
im ausbildungsvorbereitenden ahr	·	·	112	·	1 804	789	·	·
im Einstiegsualifizierungsahr	·	·	·	·	20	4	·	·
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	·	254	·	3 965	1 669	·	·
	·	·	79	·	1 877	738	·	·
Berufsschulen zusammen	39	1	3 493	2	65 864	27 561	11	4
Berufsfachschule	139	16	685	68	15 462	8 761	1 150	707
Berufsoberschule	16	1	24	1	433	211	7	4
Fachoberschule	29	1	53	1	1 158	396	7	3
davon	·	·	·	·	·	·	·	·
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	27	2	·	·
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	37	25	·	·
Sozialwesen	·	·	·	·	114	95	·	·
echnik	·	·	·	·	506	40	·	·
Wirtschaft	·	·	·	·	437	219	7	3
Gestaltung	·	·	·	·	37	15	·	·
Fachg mnasien	29	2	·	·	7 805	4 029	94	36
davon	·	·	·	·	·	·	·	·
Wirtschaft	·	·	·	·	3 183	1 550	94	36
echnik	·	·	·	·	1 831	236	·	·
Ernährung	·	·	·	·	1 424	1 116	·	·
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 236	1 058	·	·
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	131	69	·	·
Fachschulen	48	11	200	43	4 003	2 244	754	248
Schulen des Gesundheitswesens	77	63	257	223	5 208	4 011	4 501	3 464
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	·	5	·	80	28	·	·
Insgesamt	378	95	4 717	338	100 013	47 241	6 524	4 466

¹ einschlie lich kooperatives Berufsgrundbildungsahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen Beruflichen G mnasien		Fachschulen ²	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	84 564	32 893	41 850	13 448	22 591	10 983	769	349	13 462	5 558	5 892	2 555
Lehrkräfte insgesamt	4 536	1 911	2 308	787	1 163	628	31	19	648	300	386	177
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 762	740	1 569	343	622	234	14	6	393	107	164	50
davon im Alter von bis Jahren												
unter 30 Jahre	24	21	15	12	6	6			3	3		
30 - 34	171	82	102	47	48	26	2	1	14	5	5	3
35 - 39	358	114	205	53	83	33	3	2	52	22	15	4
40 - 44	406	131	259	81	83	32	4	1	44	11	16	6
45 - 49	430	133	240	68	95	38	2		61	17	32	10
50 - 54	520	137	282	50	115	50			82	24	41	13
55 - 59	536	86	282	24	123	34	1	1	98	18	32	9
60 Jahre und älter	317	36	184	8	69	15	2	1	39	7	23	5
eilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 166	900	496	356	357	295	13	11	206	171	94	67
davon im Alter von bis Jahren												
unter 30 Jahre	13	8	4	4	6	1	1	1	1	1	1	1
30 - 34	48	36	15	9	22	17	1	1	6	5	4	4
35 - 39	141	112	70	52	32	29	1	1	28	22	10	8
40 - 44	224	196	104	93	68	58	2	2	36	34	14	9
45 - 49	248	216	98	88	82	71	2	2	41	36	25	19
50 - 54	243	206	79	63	85	76	5	4	50	44	24	19
55 - 59	147	88	61	32	45	31			30	21	11	4
60 Jahre und älter	102	38	65	15	17	12	1		14	8	5	3
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	608	271	243	88	184	99	4	2	49	22	128	60

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2007/2008

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					Schule des Gesundheits- wesens
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265		2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334		4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353		640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535		1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011

¹ an öffentlichen und privaten Schulen ohne Berufsakademien einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	ohne Abschluss ²
Insgesamt							
1970/1971	29 100		1 674	180	262	26 569	415
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
darunter weiblich							
1970/1971	13 434		658	4	159	12 454	159
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907

¹ an öffentlichen und privaten Schulen ohne Berufsakademien einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

ahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1990	22 018	10 312	7 302	2 247	993	914	16	234
1991	22 200	10 149	7 450	2 491	995	798	41	276
1992	20 246	9 008	7 002	2 427	914	660	9	226
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
männlich⁵								
1993	10 439	4 012	5 352	157	446	439	19	14
1994	10 556	3 823	5 838	163	270	436	10	16
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.

¹ einschlie ßlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschlie ßlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne die enigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen Kammern registriert werden und ohne Beamtenanwärter -innen

³ ab 1999 einschlie ßlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

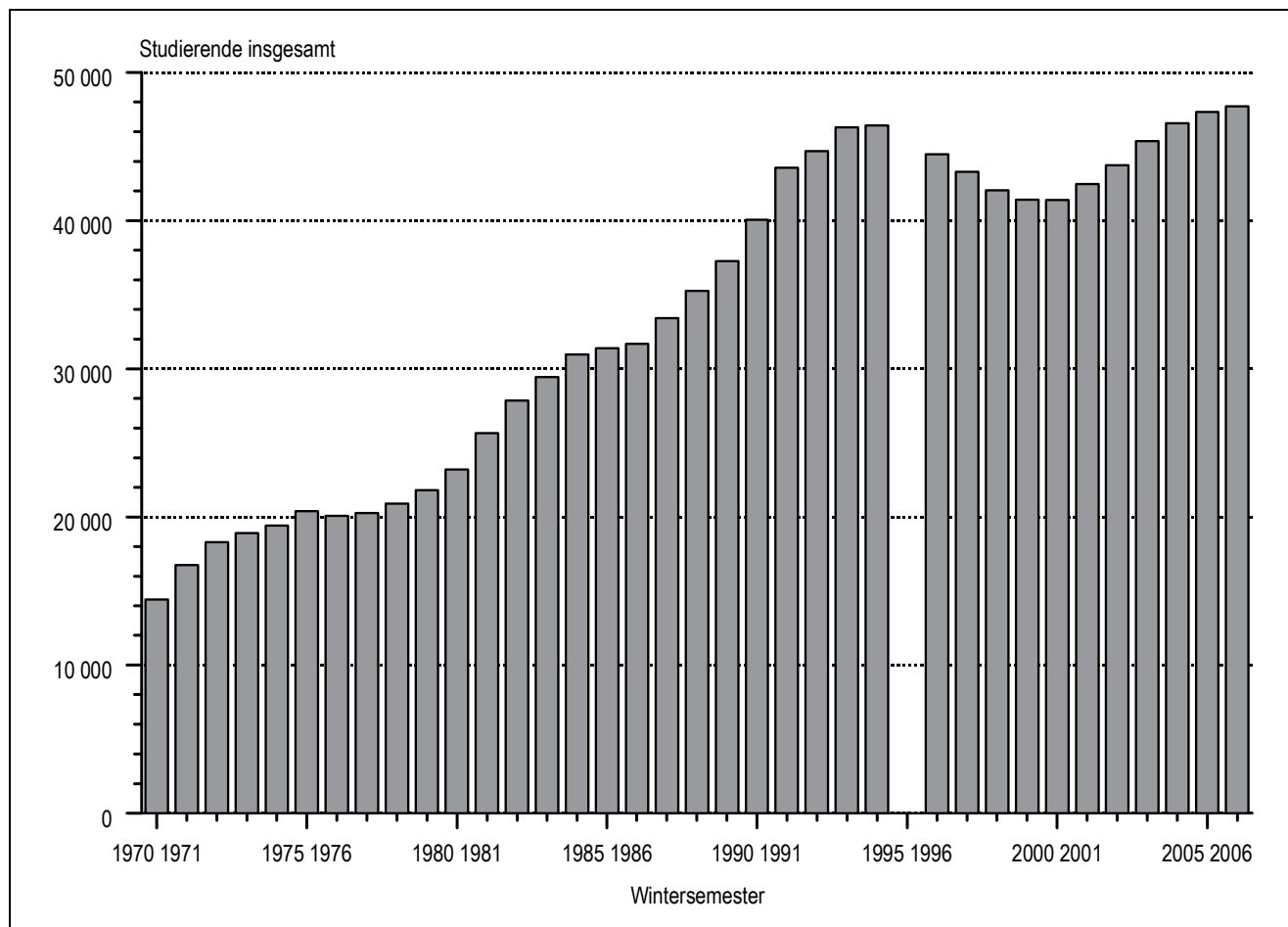
⁵ ahlen für frühere ahre als 1993 liegen nicht vor.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
		Insgesamt			
1970/1971	14 430	10 439		3 991	
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
		darunter weiblich			
1970/1971	3 523	3 523		.	
1975/1976	7 744	6 855	124	765	
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2006/2007



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	4 279	4 079	2 748	533	489	363	55
Universität Kiel	21 627	19 656	10 593	3 098	2 776	1 603	235
Universität zu Lübeck	2 432	2 118	1 154	402	328	173	
usikhochschule Lübeck	454	230	144	54	18	13	
uthesius-Hochschule, Kiel	595	556	327	48	48	32	1
Fachhochschule Flensburg	3 081	2 888	761	480	447	138	15
Fachhochschule Westküste, Heide	890	869	378	221	216	91	
Fachhochschule Kiel	5 328	4 829	1 691	626	550	159	14
Fachhochschule Lübeck	3 520	3 182	796	537	457	132	2
Private Fachhochschule Elmshorn Nordakademie	922	911	286	186	184	64	
AKAD Fachhochschule Pinneberg	2 064	2 029	634	152	149	55	
Private Fachhochschule Wedel	1 039	1 004	153	212	201	36	2
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	872	872	466	184	184	113	
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	627	627	157				
Insgesamt	47 730	43 850	20 288	6 733	6 047	2 972	324

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	47 730	22 222	6 733	3 341	43 850	20 288	6 047	2 972
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 019	6 172	1 219	890	8 461	5 748	1 140	829
Sport	628	239	84	37	613	233	83	36
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 544	6 327	2 009	942	13 566	5 761	1 854	843
mathematik, Naturwissenschaften	10 007	3 554	1 517	631	9 266	3 271	1 361	561
Humanmedizin Gesundheitswissenschaften	3 764	2 345	410	284	3 345	2 141	361	248
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 847	1 175	319	198	1 744	1 116	294	187
Ingenieurwissenschaften	6 282	1 307	951	212	5 631	1 162	826	175
Kunst, Kunstwissenschaft	1 498	1 014	167	110	1 217	851	128	93
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	141	89	57	37	7	5		

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der H B	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	973	559	27	324	63
Ba ern	748	400	23	256	69
Berlin	618	403	16	169	30
Brandenburg	765	455	7	221	82
Bremen	537	395	8	132	2
Hamburg	2 576	1 232	68	1 245	31
Hessen	791	470	16	274	31
ecklenburg-Vorpommern	1 984	1 069	15	742	158
Niedersachsen	5 174	3 367	74	1 625	108
Nordrhein-Westfalen	2 507	1 548	52	845	62
Rheinland-Pfalz	302	162	5	117	18
Saarland	53	23	3	24	3
Sachsen	420	237	10	130	43
Sachsen-Anhalt	439	260	3	111	65
Schleswig-Holstein	25 376	14 908	449	9 341	678
hüringen	297	151	2	88	56
Ausland	288	213	8	67	
hne Angabe	2	1		1	
Insgesamt	43 850	25 853	786	15 712	1 499

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren 2005 und 2006^a

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2005		Prüfungsjahr 2006	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	173	113	209	126
Kirchliche Prüfung	8	7	10	4
Staatsexamen 1.Staatsprüfung ¹	772	408	602	335
Diplom an Universitäten	510	245	537	267
Promotionen	690	317	654	291
Lehramtsprüfungen ²	637	473	698	512
Künstlerischer Abschluss	68	36	219	131
Diplom an Fachhochschulen	1 720	567	1 664	585
Staatliche Laufbahnprüfung VersFH	498	210	521	204
Staatliche Laufbahnprüfung Rechtspflege				
Bachelor an Universitäten	220	165	259	196
Bachelor an Fachhochschulen	146	51	180	58
Master an Universitäten	178	102	200	110
Master an Fachhochschulen	54	14	85	30
Sonstiger Abschluss	3	3	4	4
Insgesamt	5 677	2 711	5 842	2 853
nachrichtlich Habilitationen ³	69	8	66	14

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer -innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2006

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstl. it- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, utoren
Universitäten	5 789	3 946	502	134	3 196	114	1 843		1	620			1 222
Kunsthochschulen	254	72	59	2	8	3	182			182			
Fachhochschulen	975	414	357		32	25	561	7		553			1
Verwaltungs- fachhochschulen	199	67	8	47	11	1	132			132			
Insgesamt	7 217	4 499	926	183	3 247	143	2 718	7	1	1 487	-	-	1 223

¹ ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2006

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt	Davon		Grund- mittel	
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben			Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel		
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- ma- nahmen					
	1 000 Euro		1 000 Euro					1 000 Euro			
Insgesamt	1 088 281	100	1 016 222	622 880	72 057	40 500	654 433	100	553 301	94 395	440 585
davon Universitäten											
ohne med. Einrichtungen	225 851	20,8	210 408	155 954	15 442	4 849	47 122	7,2	4 971	38 276	182 604
darunter Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	178 657	16,4	169 520	126 339	9 137		38 212	5,8	4 753	30 623	143 281
Universität zu Lübeck	29 250	2,7	23 071	15 665	6 178	4 849	5 640	0,9	157	5 400	23 693
Universität zu Flensburg	17 944	1,6	17 817	13 950	127		3 270	0,5	61	2 253	15 630
medizinische Einrichtungen der Universitäten	764 882	70,3	715 924	399 280	48 958	30 725	581 092	88,8	531 239	47 416	186 227
Fachhochschulen	81 219	7,5	74 478	55 637	6 742	4 434	20 593	3,1	12 159	8 369	60 691
Andere Hochschulen	16 329	1,5	15 412	12 009	915	492	5 626	0,9	4 932	334	11 063

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten e 45 inuten				Belegungen			
	2006	2007	2006		2007		2006		2007	
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 560	1 474	26 829	3,7	20 309	3,2	19 656	6,6	18 052	6,4
Kultur, Gestalten	4 533	4 446	104 452	14,4	101 968	15,9	48 704	16,3	46 043	16,2
Gesundheit	7 968	8 005	129 273	17,8	129 076	20,2	93 613	31,3	93 315	32,9
Sprachen	7 086	6 697	228 538	31,4	202 578	31,7	74 076	24,7	69 415	24,5
Arbeit, Beruf	3 646	3 058	96 124	13,2	52 490	8,2	31 996	10,7	25 892	9,1
Grundbildung, Schulabschlüsse	479	419	48 687	6,7	26 267	4,1	5 071	1,7	3 706	1,3
Au erschulische Weiterbildung	3 311	3 284	93 773	12,8	106 889	16,7	26 173	8,7	27 448	9,7
Insgesamt	28 583	27 383	727 676	100	639 577	100	299 289	100	283 871	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2007

	Spielzeit	
	2005 2006	2006 2007
Gemeinden mit Theatern²	3	3
Theater-Spielstätten	20	20
Theaterplätze	9 564	9 065
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 913	1 958
Spiele des eigenen Ensembles	1 659	1 743
opern, Ballette	258	275
operetten, Musicals	158	111
Schauspiele	631	710
Kinder- und Jugendstücke	332	337
Konzerte	151	134
Sonstige Veranstaltungen	129	176
Gastspiele fremder Ensembles	254	215
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	160	202
	in 1 000	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	522	497
davon		
opern, Ballette	110	92
operetten, Musicals	65	63
Schauspiele	160	151
Kinder- und Jugendstücke	83	85
Konzerte	83	70
Sonstige Veranstaltungen	22	36
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	18	36

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig Flensburg Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2007

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Büchereibestand	Büchereiausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Bände ¹	bibliographische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2006	2 086		2 937	6 498	981 252	25 661	1 375
	2007							
Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft	2006	2 763				168 829	78 937	1 394
	2007	4 094				272 132	94 898	1 793
zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2006	351	441		250	127 476	1 386	551
	2007	361	452		250	119 993	1 169	551
Eutiner Landesbibliothek	2006	61		158	2 880	5 498	360	6
	2007	62		158	2 881	5 888	518	6
zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2006	263				219 086	2 121	217
	2007	267				332 418	2 100	210

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die öffentliche wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3

Quelle: Statistisches Institut der Deutschen Kinematographen-Verbandsorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin; ab 2002 ausschließlich

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2008

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 705	847 674	317 623	144 421	530 051	230 239
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	4	652	371	111	281	85
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	306	12 093	4 684	2 269	7 409	2 825
Basketball	105	6 024	3 396	1 053	2 628	700
Fußball	683	136 603	70 880	9 862	65 723	5 209
Golf	48	32 620	2 994	873	29 626	12 160
Handball	316	48 380	27 062	13 357	21 318	8 483
Judo	145	7 463	6 044	1 755	1 419	404
Karate	122	5 448	3 487	1 310	1 961	697
Kegeln	122	6 092	608	225	5 484	2 061
Leichtathletik	305	19 594	9 833	5 136	9 761	4 703
Reha- und Behindertensport	144	11 012	646	304	10 366	5 272
Reiten	383	44 474	19 542	17 292	24 932	17 654
Schießen	423	29 883	4 046	925	25 837	6 977
Schwimmen	115	18 646	13 640	6 920	5 006	2 814
Segeln	223	30 840	4 602	1 552	26 238	5 585
Sportfischen	91	11 676	1 759	55	9 917	459
Tennis	171	15 488	4 844	4 139	10 644	5 790
Tischtennis	394	54 395	14 833	6 115	39 562	16 052
Volleyball	461	19 196	6 142	1 756	13 054	2 753
Volleyball	681	194 677	95 791	57 445	98 886	79 295
Volleisen	305	12 271	3 405	2 311	8 866	3 755

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Berufstätige rztinnen und rzte			Berufstätige ahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker -innen ^{1,2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner -innen je ahnärztin ahnarzt	
		Anzahl	Einwohner -innen je rztin Arzt			
am ahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	...

¹ am ahresende² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2007 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			niedergelassen	angestellt, Praxisassistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 784	4 695	4 414	281	5 215	498	376
darunter							
Innere Medizin	1 325	708	688	20	563	36	18
Allgemeinmedizin	1 511	1 254	1 210	44	124	87	46
Chirurgie	593	136	133	3	441	14	2
Anästhesiologie	542	110	105	5	429		3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	517	349	340	9	156	2	10
Kinder- und Jugendmedizin	379	215	208	7	135	25	4
Orthopädie	349	190	187	3	149	4	6
Psychiatrie und Psychotherapie	244	60	58	2	163	20	1
Augenheilkunde	207	186	180	6	14	1	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	153	126	124	2	24	1	2
Neurologie	280	135	134	1	130	11	4
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	130	95	94	1	32	2	1
Haut- Geschlechtskrankheiten	178	137	126	11	35		6
Urologie	153	93	90	3	58		2
Radiologie ²	188	88	79	9	93	1	6
Arbeitsmedizin	72	7	7		8	18	39
Praktische Ärztinnen/Ärzte	388	355	349	6	5	12	16
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	3 084	260	121	139	2 397	228	199

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

² ab 2006 einschließlich Diagnostische Radiologie

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			age	
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984 planmäßige Betten, ab 1985 aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

4 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2006

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patienten ¹	Durchschnittliche Verweildauer ¹	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			age	
Insgesamt	318	15 547	538 136	8,4	79,6
darunter					
Augenheilkunde	9	144	16 525	2,4	75,1
Chirurgie	43	3 220	121 611	7,4	76,4
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	33	1 005	58 195	4,4	70,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	28	234	12 037	4,2	59,8
Innere Medizin	47	4 965	201 912	7,3	80,7
Kinderheilkunde	11	496	27 526	4,8	73,3
Kiefer-Gesichtschirurgie	14	78	3 514	5,5	68,1
Neurochirurgie	9	290	8 974	9,2	77,5
Neurologie	16	590	16 163	10,3	77,6
Orthopädie	15	810	26 573	7,9	71,3
Urologie	26	353	19 587	4,8	73,5
Psychiatrische Fachabteilungen	38	2 800	39 283	23,6	90,8

¹ einschließlich Stundenfälle. Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Tabelle insgesamt.

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2006

Personalgruppe	Insgesamt	änner	Frauen	eilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im ahresdurchschnitt
	am ahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 348	2 651	1 697	781	3 987
Nichtärztliches Personal	26 892	5 671	21 221	12 184	20 564
davon					
Pflegedienst	11 949	1 818	10 131	5 716	9 141
medizinisch-technischer Dienst ²	5 221	777	4 444	2 375	3 905
Funktionsdienst ³	3 407	849	2 558	1 527	2 667
klinisches Hauspersonal	834	18	816	528	574
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	1 643	512	1 131	698	1 347
technischer Dienst	525	505	20	49	492
Verwaltungsdienst	2 410	718	1 692	901	1 941
Sonderdienste	205	55	150	86	163
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	698	419	279	304	334
Krankenhauspersonal insgesamt	31 240	8 322	22 918	12 965	24 551

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche rztinnen rzte und ohne ahnärztinnen -ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankeng mnasten, asseure, Ps chologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Personal im perationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. ivildienstleitende

6 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2006 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	I D 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... ahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in agen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	526 768	49 083	127 945	131 120	218 618	10 929	8,6
		männlich	244 538	26 523	51 100	69 562	97 351	5404	8,5
		weiblich	282 230	22 560	76 845	61 558	121 267	5525	8,7
Neubildungen	00-D48	insgesamt	52 607	989	6 428	18 293	26 897	2 343	9,1
		männlich	24 696	404	2 026	8 177	14 089	1285	9,3
		weiblich	27 911	585	4 402	10 116	12 808	1058	9,0
darunter									
Bösartige Neubildungen	00- 97	insgesamt	41 770	659	3 379	14 184	23 548	2 266	9,8
Krebs		männlich	21 836	268	1 541	7 261	12 766	1242	9,7
		weiblich	19 934	391	1 838	6 923	10 782	1024	10,0
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	39 989	1602	19 732	11 772	6 883	97	21,0
		männlich	21 477	913	11 353	6 642	2 569	45	18,4
		weiblich	18 512	689	8 379	5 130	4 314	52	23,9
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	22 147	1574	4 513	7 057	9 002	184	7,2
		männlich	12 522	901	2 450	4 539	4 631	101	6,4
		weiblich	9 625	673	2 063	2 518	4 371	83	8,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	78 936	412	4 872	20 376	53 276	3 287	9,1
		männlich	42 112	224	2 716	13 101	26 071	1498	8,9
		weiblich	36 824	188	2 156	7 275	27 205	1789	9,3
Krankheiten des Atemungssystems	00- 99	insgesamt	29 485	5 999	6 557	5 242	11 686	1 506	7,6
		männlich	16 319	3 436	3 346	3 111	6 425	836	7,7
		weiblich	13 166	2 563	3 211	2 131	5 261	670	7,5
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	52 766	2 913	12 426	14 965	22 462	1247	6,9
		männlich	25 847	1 651	5 873	8 075	10 248	571	6,6
		weiblich	26 919	1262	6 553	6 890	12 214	676	7,3
Krankheiten des muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	00- 99	insgesamt	50 660	950	9 803	18 386	21 521	123	9,2
		männlich	21 207	437	4 979	8 428	7 363	60	8,5
		weiblich	29 453	513	4 824	9 958	14 158	63	9,6
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	27 270	992	7 541	7 490	11 247	323	5,7
		männlich	12 122	520	2 277	3 410	5 915	164	6,0
		weiblich	15 148	472	5 264	4 080	5 332	159	5,5
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ²	00- 99	insgesamt	26 793	25	26 736	32			4,4
		weiblich	26 793	25	26 736	32			4,4
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00- 98	insgesamt	52 665	6 133	13 725	10 902	21 905	701	8,7
		männlich	24 376	3 498	8 817	5 742	6 319	303	7,5
		weiblich	28 289	2 635	4 908	5 160	15 586	398	9,8

¹ ohne Stundenfälle² ohne Neugeborene^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision | I D-10

7 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2006 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Sitz des Krankenhauses ²														
	FLENS- BURG	KIEL	L - BE K	NEU- N- S ER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	sthol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLENSBURG	13416	1042	51	26	25	6	330	71	16	23	366	532	170	11	37
KIEL	28	37889	126	76	12	15	275	1926	69	682	683	177	657	39	106
L BE K	11	181	35116	14	7	162	41	4620	68	113	43	29	789	1	502
NEU NS ER	6	1857	90	11203	32	5	43	127	42	92	332	64	883	14	39
Dithmarschen	38	2011	122	119	16029	4	619	109	92	42	762	164	320	1894	193
Herzogtum Lauenburg	29	597	6748	4	4	16039	30	752	42	201	354	17	825	3	5032
Nordfriesland	3753	2160	255	35	1659	8	20121	143	38	48	1431	1479	369	86	121
stholstein	16	1451	10621	32	7	43	30	26008	20	249	146	23	1244	8	398
Pinneberg	23	533	127	46	150	26	94	183	24880	64	156	49	2083	2019	779
Plön	15	10414	292	762	9	17	33	3393	14	6038	390	67	1005	8	106
Rendsburg- Eckernförde	115	16020	150	2526	305	15	213	491	59	252	13881	1082	741	737	199
Schleswig- Flensburg	12936	2881	274	44	186	9	956	166	32	41	3483	13507	358	25	66
Segeberg	27	1926	1699	4181	40	32	42	949	358	177	272	83	21572	115	1514
Steinburg	22	1403	79	380	619	9	62	108	1489	35	410	48	731	17323	228
Stormarn	22	222	3952	25	8	485	56	971	95	46	47	14	1798	8	17875
Hamburg ecklenburg- Vorpommern	100	618	819	100	120	1085	389	1753	1565	134	239	102	2834	104	11307
Niedersachsen	29	319	4287	16	13	1121	78	454	58	56	192	25	246	15	615
andere	114	1217	1359	54	132	933	465	1182	539	129	306	176	1371	49	1275
Bundesländer	419	1568	1167	96	394	158	2004	1838	387	149	289	223	1070	128	356
Ausland	282	90	127	1	40	41	79	68	15	3	25	39	50	25	23
Unbekannt	193	71	93	35	43	41	23	36	50	18	36	17	313	18	333
Insgesamt	31594	84470	67554	19775	19834	20254	25983	45348	29928	8592	23843	17917	39429	22630	41104

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE S AD , Kreis

uelle Diagnosestatistik

8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2007 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	36	2	3 670	3 708	2 026	1 534	148
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis 17 Jahre	1		252	253	251	2	
18 bis 19 Jahre	1		309	310	304	6	
20 bis 24 Jahre	3	1	895	899	744	149	6
25 bis 29 Jahre	7	1	736	744	408	312	24
30 bis 34 Jahre	8		583	591	174	389	28
35 bis 39 Jahre	12		587	599	109	433	57
40 Jahre und mehr ¹	4		308	312	36	243	33
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis 5 Wochen	3		384	387	.	.	.
6 bis 9 Wochen	6	1	2 714	2 721	.	.	.
10 bis 12 Wochen	7	1	572	580	.	.	.
13 und mehr Wochen	20			20	.	.	.

¹ und ohne Angabe

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr ¹	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	Betten	Behandelte Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			age	
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9

¹ jeweils 31.12

10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2006

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			age	
Insgesamt	116	11 273	134 844	23,1	75,6
darunter					
Allgemeinmedizin	8	1 149	11 567	22,4	61,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	242	1 766	26,4	52,8
Innere Medizin	22	2 350	33 490	22,8	89,2
Kinderheilkunde	9	717	7 129	27,4	74,7
Neurologie	10	738	6 825	31,6	80,0
Orthopädie	13	1 982	27 295	20,8	78,5
Psychiatrische Fachabteilungen	16	765	6 025	38,7	83,5

11 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2006

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	504	258	246	139	422
Nichtärztliches Personal	5 255	1 219	4 036	2 096	4 249
davon					
Pflegedienst	992	121	871	408	803
medizinisch-technischer Dienst ²	1 421	327	1 094	571	1 129
Funktionsdienst ³	275	49	226	106	235
klinisches Hauspersonal	278	21	257	159	212
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	1 006	200	806	409	816
technischer Dienst	220	214	6	43	201
Verwaltungsdienst	641	143	498	224	523
Sonderdienste	117	18	99	62	84
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	305	126	179	114	247
Personal insgesamt	5 759	1 477	4 282	2 235	4 671

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen, Ärzte und ohne Zahnärztinnen, -ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseure, Psychologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. Pflegedienstleitende

12 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein 2007^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... ahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder teilverlust von Gliedmaßen	4 552	39	42	75	183	366	276	168	257	3 146
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 990	168	246	494	1 431	2 679	2 516	1 397	2 217	22 842
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 877	26	56	135	661	1 779	2 188	1 198	2 300	19 534
Blindheit und Sehbehinderung	11 364	152	175	210	454	739	539	248	411	8 436
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 637	134	185	287	619	690	554	282	424	4 462
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 638	70	2	14	28	54	103	62	125	1 180
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organen	64 974	748	695	1 082	3 352	6 794	6 015	3 016	5 291	37 981
Organische Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	41 205	1 104	2 052	2 990	6 255	7 170	3 730	1 435	2 144	14 325
Querschnittslähmung	605	12	24	60	117	115	59	20	34	164
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	50 092	2 376	2 420	1 996	4 240	6 245	4 495	2 131	3 408	22 781
Insgesamt	243 934	4 829	5 897	7 343	17 340	26 631	20 475	9 957	16 611	134 851

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

13 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen Krebs	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung, Sortierung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Le-

benssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Merkmale		2006	2007
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		4 767	4 987
pro 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		2 405	2 627
Frauen		2 362	2 360
Ausländer -innen		404	368
im Alter von			
0 bis unter 18 Jahren		683	651
18 bis unter 65 Jahren		3 764	4 021
65 und mehr Jahren		320	315
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 420	4 195
Ausgaben für Sozialhilfe ^{2, 3}	1 000 Euro	833 310	862 422
pro Einwohner	Euro	294	304
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen	1 000 Euro	187 597	207 899
in Einrichtungen	1 000 Euro	620 000	622 473
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	61 076	61 260
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁴	1 000 Euro	602 419	620 039
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	32 708	31 297
pro Einwohner	Euro	12	11

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ Leistungen an Bedürftige nach SGB II, ohne Kosten für Gutachten im Rahmen der Gewährung von Grundsicherung für alte und erwerbsgeminderte Menschen

⁴ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2007 nach Alter

Alter von Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB II				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer -innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	895	651	66	6 291	61	6 178	15	49
18 - 39	4 255	1 443	129	8 697	194	8 258	173	121
40 - 64	6 425	2 578	219	10 838	472	8 462	1 663	393
65 und älter	3 668	315	49	9 748	514	947	7 186	1 007
Insgesamt	15 243	4 987	463	35 574	1 241	23 845	9 037	1 570

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein am Jahresende 2007 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen 2 Asylbewerberleistungsgesetz ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	619	109	244	375
7 - 17	927	105	576	351
18 - 24	539	184	230	309
25 - 59	1 985	467	960	1 025
60 und älter	125	17	70	55
Insgesamt	4 195	882	2 080	2 115

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2007

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	61 260	26 835	34 425
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	145 655	98 825	46 831
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ³	32 050	.	.
Hilfen zur Gesundheit	3 417	1 253	2 165
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	497 910	58 639	439 271
Hilfe zur Pflege	113 563	16 884	96 679
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 567	5 464	3 103
Ausgaben zusammen ^{2, 3}	862 422	207 899	622 473
Einnahmen zusammen	76 590	10 648 ^a	65 482 ^a
reine Ausgaben insgesamt	785 832	195 998 ^a	554 827 ^a

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

² in den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten

³ Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

^a ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

5 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007^a

KREISFREIE S AD Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt SGB II ¹		Regelleistungen nach As lbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB II ^{2,4}		Wohngeld	
	insgesamt	au erhalb von Einrichtungen		insgesamt	au erhalb von Einrichtungen		insgesamt	au erhalb von Einrichtungen	Haushalte ⁵	Personen ⁵
FLENSBURG	521	237	84	1 496	1 306	11 975	1 910	555	1 228	2 442
KIEL	1 201	534	330	3 736	2 927	35 322	4 138	1 476	2 747	5 641
L BE K	1 619	627	99	3 699	2 987	30 870	4 987	1 625	2 694	5 472
NEU NS ER	618	344	501	999	787	11 508	1 632	662	751	2 035
Dithmarschen	523	60	236	1 260	852	13 967	1 271	687	1 259	3 161
Herzogtum Lauenburg	757	302	399	1 518	1 162	14 945	1 981	556	1 526	3 660
Nordfriesland	739	173	117	497	53	11 316	1 863	916	1 727	4 577
stholstein	1490	333	230	1 913	1 052	16 314	2 036	330	1 963	4 501
Pinneberg	851	374	506	2 460	2 024	21 621	3 106	853	1 933	4 589
Plön	771	177	96	1 172	718	9 341	1 398	336	1 158	2 860
Rendsburg-Eckernförde	1 832	386	364	2 016	1 403	17 868	3 226	904	2 588	6 707
Schleswig-Flensburg	1203	436	338	1 945	1 118	13 770	2 333	420	1 599	4 087
Segeberg	1371	497	383	2 001	1 337	16 366	1 812	360	2 592	6 407
Steinburg	642	229	249	1 026	720	11 108	1 455	286	1 394	3 295
Stormarn	742	270	263	1 345	1 008	11 081	2 426	820	1 563	3 604
Schleswig-Holstein	14 880	4 979	4 195	27 083	19 454	247 372	35 574	10 786	26 722	63 038

¹ am Wohnort, soweit diese Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern erhalten

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld Hartz IV, Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten, Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen, z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

⁵ ohne wohngeldberechtigte Einliegerhaushalte, Einliegerhaushalte

^a am Jahresende

Anmerkung: Zwischen den Hilfearten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel SGB II können Schnittmengen bestehen, da eine Person mehrere Hilfearten gleichzeitig erhalten kann.

6 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2005	Dezember 2006	Dezember 2007
Insgesamt	254 211	257 268	247 372
von 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	112	114	110
Ausländerinnen und Ausländer	36 271	36 874	33 568
bis unter 15 Jahre	70 164	72 133	69 785
15 bis unter 65 Jahre	184 047	185 135	177 587
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	181 612	182 102	174 664
Frauen	88 089	91 043	88 793
15 bis unter 25 Jahre	39 004	37 110	35 632
25 bis unter 50 Jahre	108 857	109 010	101 968
50 bis unter 65 Jahre	33 751	35 982	37 064
Ausländerinnen und Ausländer	26 909	27 417	25 247
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	72 599	75 166	72 708
bis unter 15 Jahre	70 164	72 133	69 785
15 bis unter 65 Jahre	2 435	3 033	2 923
Ausländerinnen und Ausländer	9 362	9 457	8 321

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld Hartz IV

² endgültige Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2006 und 2007 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2006							
18 - 24	1 582	942	640	1 532	50	1 043	539
25 - 59	10 018	5 697	4 321	9 753	265	5 886	4 132
60 - 64	1 528	701	827	1 420	108	1 049	479
65 - 74	8 589	3 310	5 279	7 279	1 310	7 535	1 054
75 und älter	4 802	975	3 827	4 271	531	3 447	1 355
Insgesamt	26 519	11 625	14 894	24 255	2 264	18 960	7 559
am Jahresende 2007							
18 - 24	1 610	962	648	1 556	54	1 053	557
25 - 59	10 340	5 881	4 459	10 033	307	6 188	4 152
60 - 64	1 541	731	810	1 428	113	1 040	501
65 - 74	8 912	3 419	5 493	7 516	1 396	7 742	1 170
75 und älter	4 955	1 065	3 890	4 363	592	3 437	1 518
Insgesamt	27 358	12 058	15 300	24 896	2 462	19 460	7 898

¹ Sortierung nach dem Sitz des Empfängers nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178

¹ am Jahresende früher auch abgabenwohngeld oder spitz berechnetes Wohngeld genannt
ohne wohnungsdrehtische eilhaushalte ischhaushalte , in denen nur ein eil der itglieder wohngeldberechtigt ist

9 Bewilligte Anträge auf Elterngeld in Schleswig-Holstein 2007

Anträge Höhe des monatlichen Elterngeldes Voraussichtliche Bezugsdauer	Empfänger -innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
bewilligte Anträge insgesamt	19 736	1 763	17 973
Höhe des monatlichen Elterngeldes von bis unter Euro			
unter 300	5 928	359	5 569
300 - 500	5 148	218	4 930
500 1 000	5 595	396	5 199
1 000 1 500	2 046	437	1 609
1 500 1 800	513	137	376
1 800 und mehr	506	216	290
Grundlage der Elterngeldberechnung ¹ darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	6 030	1 050	4 980
Geringverdienstzuschlag indestbetrag	5 533	283	5 250
	9 588	513	9 075
Voraussichtliche Bezugsdauer			
1 bis 3 onate	1 239	1 002	237
4 bis 6 onate	317	99	218
7 bis 9 onate	393	107	286
10 bis 12 onate	17 437	554	16 883
13 bis 14 onate	350	1	349

¹ ehfachnennungen sind möglich
uelle Statistisches Bundesamt

10 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 15.03.2007 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	ages- einrich- tungen	Betreute Kinder	tätige Personen							Vollzeit- tätige 38,5 und mehr Wochen- stunden
			zu- sammen	Arbeitsbereich						
				Gruppen- leitung	weit- bzw. Ergän- zungs- kraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII II	Leitung, Verwal- tung	hauswirt- schaft- lich tech- nisches Personal	
ageseinrichtungen mit Kindern im Alter von bis unter Jahren										
0 3	7	75	25	8	12			3	2	
2 8 ohne Schulkinder	1 094	49 919	7 210	2 656	2 479	389	180	376	1 130	1 081
5 14 nur Schulkinder	36	1 310	239	58	81	52	4	10	34	33
mit Kindern aller Altersgruppen	502	40 986	6 242	2 212	2 045	494	165	391	935	1 793
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	143	13 460	1 966	749	632	129	52	125	279	617
mit altersgemischten Gruppen	84	3 730	601	140	201	118	21	34	87	181
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	275	23 796	3 675	1 323	1 212	247	92	232	569	995
Insgesamt	1 639	92 290	13 716	4 934	4 617	935	349	780	2 101	2 907
und zwar										
Integrative ageseinrichtungen	692	48 277	7 537	2 631	2 483	455	308	465	1 195	1 756
Einricht. für behinderte Kinder	13	522	210	54	68	12	22	16	38	93
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	15	715	111	43	48	6		6	8	33
Kindergartenähnliche Einricht.	320	12 335	1 926	714	695	144	38	85	250	354
Einrichtungen von Elterninitiativen	211	7 118	1 176	397	460	83	24	52	160	194

11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2007 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit täglicher Verpflegung in Einrichtungen
			in Tages- einrichtungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden						mehr als 7^{a}
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 ^a			
	Anzahl	pro 100 der gleichal- trigen Be- völkerung			zu- sammen	morgens vormittags		zu- sammen	über- wiegend morgens vormittags	
Kinder insgesamt	95 065	24,5	92 290	2 775	59 357	50 185	22 953	17 889	11 563	34 382
Alter von bis unter Jahren										
unter 1	292	1,3	89	203	110	96	96	89	81	57
1 2	1 421	6,1	803	618	539	450	340	283	496	594
2 3	4 177	16,9	3 418	759	2 144	1 689	912	763	988	1 625
zusammen	5 890	8,3	4 310	1 580	2 793	2 235	1 348	1 135	1 565	2 276
3 4	16 900	67,3	16 598	302	10 653	9 226	3 791	3 404	2 198	5 559
4 5	23 040	88,7	22 867	173	14 674	13 375	5 197	4 659	2 908	7 267
5 6	25 005	93,2	24 875	130	15 971	14 894	5 777	5 213	2 972	7 790
zusammen	64 945	83,4	64 340	605	41 298	37 495	14 765	13 276	8 078	20 616
6 7	16 854	59,3	16 720	134	10 872	9 822	4 017	3 317	1 787	5 542
7 8	2 868	9,9	2 741	127	1 799	507	950	152	100	2 068
8 11	4 039	4,4	3 795	244	2 343	103	1 667	7	22	3 534
zusammen	23 761	16,0	23 256	505	15 014	10 432	6 634	3 476	1 909	11 144
11 14	469	0,5	384	85	252	23	206	2	11	346
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	14 751		14 422	329	8 085	5 957	3 478	2 525	2 986	6 995
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	9 295		9 044	251	5 148	3 605	2 079	1 516	1 785	4 421

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt

² Betreuung durch amtlich registrierte Tagesmütter und -väter

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne tägliche Betreuung

12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2007 nach Kreisen

KREISFREIE S AD Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von bis unter ahren								Eltern stammen aus Aus- land ³	Familien- sprache nicht deutsch ⁴
		in ages- einrich- tungen	von ages- pflege- personen	0 - 3		3 - 6		6 - 11		11 - 14			
				Anzahl	uote ²	Anzahl	uote ²	Anzahl	uote ²	Anzahl			
FLENSBURG	3 031	2 932	99	205	9,3	1 841	86,8	923	24,2	62	746	453	
KIEL	8 039	7 550	489	906	15,1	4 905	88,5	2 188	23,3	40	2 345	1 682	
L BE K	6 284	6 072	212	580	10,9	4 002	76,5	1 676	17,8	26	1 585	1 345	
NEU NS ER	2 669	2 518	151	176	8,5	1 761	82,6	706	17,4	26	590	404	
Dithmarschen	3 895	3 839	56	127	3,8	2 885	75,4	880	11,4	3	403	297	
Herzogtum Lauenburg	6 798	6 489	309	503	10,1	4 808	85,6	1 478	14,0	9	787	426	
Nordfriesland	5 543	5 418	125	194	4,6	3 866	79,1	1 448	15,6	35	658	363	
stholstein	5 484	5 218	266	293	6,6	3 832	76,0	1 326	13,6	33	653	348	
Pinneberg	10 389	10 256	133	583	7,5	7 255	85,5	2 524	15,8	27	2 205	1 345	
Plön	4 360	4 226	134	344	11,3	3 144	88,9	865	12,2	7	484	271	
Rendsburg-Eckernförde	8 999	8 831	168	309	4,4	6 521	82,0	2 135	13,7	34	801	450	
Schleswig-Flensburg	6 784	6 735	49	404	8,2	4 678	83,4	1 664	14,3	38	637	483	
Segeberg	9 542	9 240	302	663	9,8	6 371	84,2	2 466	17,3	42	1 183	592	
Steinburg	4 630	4 465	165	271	8,3	3 340	87,0	993	13,0	26	448	247	
Stormarn	8 618	8 501	117	332	5,8	5 736	88,2	2 489	19,9	61	1 226	589	
Schleswig-Holstein	95 065	92 290	2 775	5 890	8,3	64 945	83,4	23 761	16,0	469	14 751	9 295	

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

³ ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils

⁴ überwiegend in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch

13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2007

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner ungerenschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	5 328	525	1 900	1 679	267		122	4 176
1993	6 793	513	1 813	1 630	271		121	4 258
1994	8 761	489	1 700	1 454	239		136	4 296
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149	4 716
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141	5 011
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173	5 295
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220	3 958
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280	3 076
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307	2 559
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402	2 656
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387	2 669
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512	2 174
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514	.
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533	.
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574	.
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a	.

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE S AD Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	pro Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	32 556	4 125	3 418	28 432	329	3 646	7 218
KIEL ¹	138 531	8 274	8 200	130 257	556	11 882	81 144
Lübeck	58 618	6 993	5 491	51 625	244	7 399	10 737
Neumünster	23 824	2 779	2 014	21 045	269	3 469	3 433
Dithmarschen	20 561	1 589	965	18 973	138	1 541	4 330
Herzogtum Lauenburg	34 340	2 979	2 381	31 361	168	4 895	11 920
Nordfriesland	31 111	3 205	1 605	27 905	167	2 158	7 182
Schleswig-Holstein	30 711	3 160	2 522	27 552	134	2 331	9 227
Pinneberg	58 525	3 682	2 439	54 844	183	2 787	23 470
Plön	19 952	1 722	1 404	18 231	134	2 420	6 922
Rendsburg-Eckernförde	49 545	6 200	5 122	43 345	159	12 483	8 275
Schleswig-Flensburg	32 750	3 079	2 174	29 671	149	2 848	5 705
Segeberg	53 569	7 809	5 586	45 760	178	9 428	11 380
Steinburg	23 188	2 763	2 125	20 426	150	1 732	6 233
Stormarn	46 577	5 376	4 829	41 201	183	7 673	7 519
Schleswig-Holstein¹	654 360	63 734	50 274	590 627	209	76 692	204 693

¹ einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

15 Personal der Einrichtungen der Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Art der Einrichtung sowie Geschlecht und Beschäftigungsumfang

Art der Einrichtung Behörde	Einrichtungen	Personal tätige Personen						
		insgesamt	änner	Frauen	pädagogisches und Verwaltungspersonal			
					insgesamt	Vollzeit-tätige	eilzeit-tätige ¹	neben-beruflich tätige
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände Stammhaus	70	1 098	409	689	893	532	213	148
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	35	262	99	163	205	118	77	10
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	85	510	205	305	451	258	165	28
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	90	213	84	129	190	78	86	26
Betreute Wohnform mit und ohne Anbindung an das Stammhaus Erziehungsstelle gemäß 34 SGB VIII	142	317	124	193	285	139	79	67
Wohngruppe ohne Wochenendunterbringung	3	12	3	9	11	4	7	0
Wohngruppe ohne Wochenendunterbringung	59	287	101	186	236	85	136	15
Einrichtung Abteilung Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß 42 SGB VIII	4	16	5	11	15	2	13	0
Kleinseinrichtung der stationären Erziehungshilfe	119	566	219	347	429	273	83	73
Einrichtung für integrierte Hilfen z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren	7	42	15	27	40	14	25	1
Gemeinsame Wohnform für Mütter Väter und Kinder	10	89	8	81	80	21	39	20
Einrichtung über Tag und Nacht für Jugendliche mit Behinderung	20	356	100	256	307	140	149	18
Wohnform für Jugendliche mit Behinderung	3	24	12	12	23	14	8	1
Einrichtung über Tag und Nacht für Jugendliche mit Behinderung	14	30	12	18	26	8	14	4
Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	6	28	12	16	27	11	13	3
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für Jugendliche	5	71	11	60	42	21	20	1
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	60	467	123	344	80	75	4	1
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	23	160	49	111	48	27	19	2
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Jugendräume Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	259	828	342	486	732	272	331	129
Einrichtungen oder Initiativen der mobilen Jugendarbeit	46	11	5	6	8	2	1	5
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für Jugendliche	20	76	25	51	74	24	32	18
Einrichtung für Jugendliche	4	27	12	15	17	2	3	12
Einrichtungen der Stadtranderholung	4	3	1	2	0	0	0	0
Kinder- und Jugendferien-erholungsstätte	44	113	28	85	40	30	4	6
Familienferienstätte	11	28	11	17	9	5	3	1
Pädagogisch betreuter Spielplatz Spielhaus								
Abenteuerspielplatz	11	48	16	32	45	14	10	21
Jugendzeltplatz	16	34	16	18	18	11	6	1
Erziehungs- und Familienberatungsstätte	50	356	102	254	331	85	212	34
Ehe- und Lebensberatungsstelle	14	70	14	56	70	4	37	29
Jugendberatungsstelle gemäß 11 SGB VIII	7	14	6	8	13	1	10	2
Drogen- und Suchtberatungsstelle	14	52	22	30	49	18	30	1
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	26	182	12	170	167	4	52	111
Jugendämter, -behörden ²	43	857	292	565	849	478	366	5
Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe	63	509	156	353	482	141	258	83
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	7	15	5	10	15	8	6	1
Sonstige Einrichtungen	7	253	37	216	170	41	120	9
Insgesamt	1 467	8 177	2 737	5 440	6 616	3 052	2 670	894

¹ unter 38,5 Wochenstunden

² Jugendämter und -dienststellen, Landesjugendamt, oberste Landesjugendbehörde

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beiträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder un-

tervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	in Räumen ³				Wohnungen in Ein- und wei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		e Wohnung	e Einwohner -in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime³ einschließlich Küchen

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

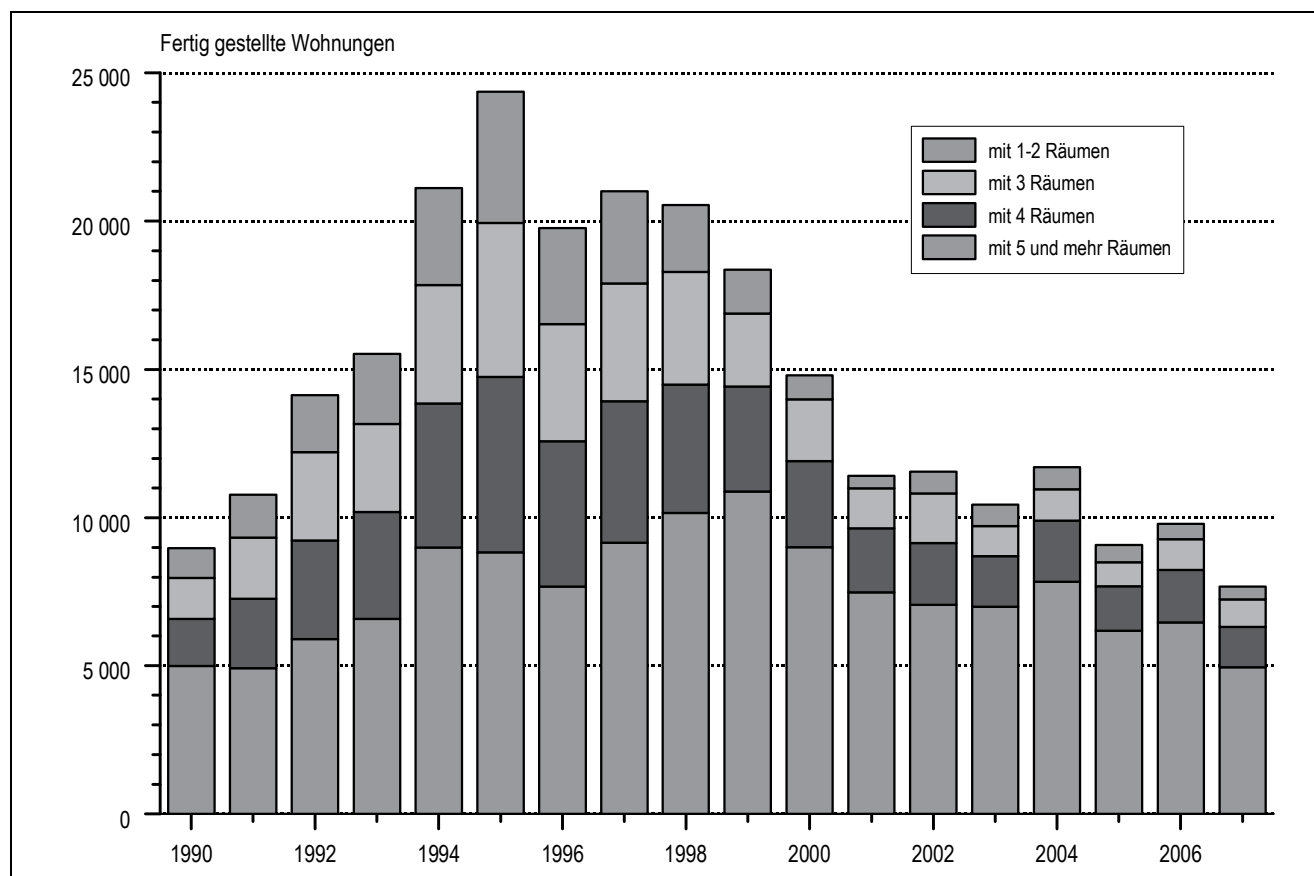
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Anzahl der Räume ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2007 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

	2006	2007
Wohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	6 440	4 286
darunter		
Bauherr privat	4 934	3 220
Wohnungsunternehmen	1 016	722
sonstige Unternehmen	428	299
öffentliche Bauherren	26	29
Rauminhalt 1 000 m	5 112	3 608
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	1 098 866	833 886
Euro e m	215	231
Wohnungen ²	9 512	6 899
darunter		
durch Errichtung neuer Gebäude	8 864	6 372
darunter		
Bauherr privat	5 638	3 894
Wohnungsunternehmen	2 361	1 794
sonstige Unternehmen	725	468
öffentliche Bauherren	72	108
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	648	527
Nichtwohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	1 299	1 359
Rauminhalt 1 000 m	7 499	7 929
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	586 064	753 733
Euro e m	78	95
Wohnungen ²	196	170
davon durch		
Errichtung neuer Gebäude	154	157
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	42	13
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²	9 708	7 069

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	127	27	249	107	10	324	15 109
KIEL	200	23	319	223	25	283	35 218
L B E K	155	38	254	237	22	331	41 081
NEU NS ER	48	15	59	63	12	41	18 219
Dithmarschen	162	123	239	205	110	263	47 239
Herzogtum Lauenburg	332	41	494	399	54	587	49 188
Nordfriesland	361	243	747	374	212	724	57 816
stholstein	284	64	571	331	56	590	57 902
Pinneberg	538	92	971	739	115	1 052	73 892
Plön	139	58	205	182	47	228	37 724
Rendsburg-Eckernförde	429	135	692	540	127	699	77 693
Schleswig-Flensburg	322	204	502	391	167	582	59 635
Segeberg	448	108	703	540	105	770	66 621
Steinburg	158	92	274	169	80	245	39 417
Stormarn	583	96	790	702	74	952	59 304
Schleswig-Holstein	4 286	1 359	7 069	5 202	1 216	7 671	736 058

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000		1 000	
Wohngebäude	1 362	608	44,7	682	50,1
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	153	66	43,2	77	50,5
1919 - 1948	156	62	39,5	84	53,7
1949 - 1978	679	276	40,6	366	53,9
1979 - 1990	175	95	54,7	72	41,3
1991 - 1995	67	32	47,4	32	48,4
1996 - 2000	82	45	54,6	34	41,6
2001 - 2004	44	28	64,0	15	33,2
2005 und später	6				
Gebäudegröße					
mit 1 Wohneinheit	545	454	83,3	72	13,2
mit 2 Wohneinheiten	187	65	34,6	110	58,6
mit 3 - 6 Wohneinheiten	260	43	16,4	199	76,6
mit 7 - 12 Wohneinheiten	266	31	11,6	221	83,1
mit 13 und mehr Wohneinheiten	103	16	15,6	80	77,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	/	/	/	/
Gebäude insgesamt	1 371	613	44,7	686	50,1

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich unbewohnte Wohneinheiten

Quelle: Mikrozensus

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem entlohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr- Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
ännlich	703	668	249	212	207	695	404	59	106	127
Weiblich	582	556	161	239	157	576	363	33	68	113
usammen	1 284	1 224	410	451	363	1 272	768	92	174	239
Erwerbslose										
ännlich	58	49	27	13	9	57	30			22
Weiblich	55	49	25	16	7	54	31			20
usammen	113	97	53	29	16	111	61		5	42
Nichterwerbspersonen										
ännlich	170	103	46	22	34	167	55	7	10	94
Weiblich	280	216	101	73	43	276	138	6	13	119
usammen	449	319	147	95	77	443	193	14	23	213
Insgesamt										
ännlich	930	820	323	247	249	919	490	68	119	243
Weiblich	916	821	287	328	206	906	532	40	83	251
usammen	1 846	1 640	610	575	456	1 826	1 021	108	202	494

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Berufsschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufswissenschaftlicher Abschluss an Berufsfach- und Fachhochschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2006			2007		
	insgesamt	änner	Frauen	insgesamt	änner	Frauen
	1 000					
Erwerbs- Berufstätigkeit	1 140	653	487	1 161	666	495
Arbeitslosengeld I II	146	83	63	158	82	75
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, etc., sonstige Unterstützungen	711	336	376	700	328	372
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	836	314	522	817	310	506
Insgesamt	2 833	1 385	1 448	2 835	1 387	1 448

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am Wohnort 1970 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen

ahr		Land- und Forstwirtschaft, ierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 V	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286
2007	männlich	32	228	189	269	718
	weiblich	12	76	149	355	592
	zusammen	45	304	338	624	1 310

uelle ikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1991 - 2007 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbslosen ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen Arbeiter	Beamtinnen Beamte
1 000							
Männer und Frauen							
1991	1 330	50,6	1 236	137	551	402	146
1992	1 337	59,2	1 247	130	579	395	145
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106
Frauen							
1991	547	40,4	499	47	302	126	24
1992	552	47,2	509	44	320	119	26
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
2007	647	51,8	592	58	401	96	37
Männer							
1991	783	61,3	737	90	248	277	122
1992	784	72	739	86	258	276	119
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72
2007	776	65,8	718	104	334	213	68

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000							
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,4	166,7	404,4
2004	1 224,3	40,4	181,0	70,6	351,4	171,6	409,4
2005	1 223,9	39,7	175,7	68,3	351,5	173,1	415,7
2006	1 233,8	39,5	173,2	67,8	352,7	177,6	423,0
2007	1 255,1	40,3	175,3	69,6	358,1	183,8	428,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	0,1	10,2	3,0	1,1	0,8	3,8	1,7
1997	0,2	0,1	3,0	1,9	0,9	0,2	0,7
1998	0,5	1,5	2,9	2,4	1,9	3,6	0,6
1999	1,5	1,1	1,0	0,3	1,6	7,2	1,4
2000	1,8	1,1	0,2	0,7	2,8	5,9	1,0
2001	0,6	0,0	0,4	4,7	1,0	3,4	0,7
2002	0,9	1,7	2,5	6,0	0,6	1,2	0,2
2003	1,5	2,3	2,8	5,8	1,8	0,4	0,5
2004	0,1	0,2	2,2	4,6	0,3	2,9	1,2
2005	0,0	1,8	2,9	3,3	0,1	0,9	1,5
2006	0,8	0,3	1,5	0,7	0,3	2,6	1,8
2007	1,7	1,8	1,3	2,6	1,5	3,5	1,2
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,2	14,4	5,6	28,7	14,1	34,0
2006	100	3,2	14,0	5,5	28,6	14,4	34,3
2007	100	3,2	14,0	5,5	28,5	14,6	34,1

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand August 2007

6 Erwerbstätige in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005 und 2006

KREISFREIE S AD Kreis	Erwerbstätige ¹ 2005					Erwerbstätige ¹ 2006				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	brige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	brige Dienstleistungen
FLENSBURG	51 867	0,3	18,0	29,1	52,6	53 717	0,3	16,9	29,9	53,0
KIEL	148 052	0,3	14,0	24,5	61,2	150 883	0,3	13,1	24,5	62,2
L BE K	110 381	0,6	18,8	28,8	51,8	112 365	0,6	18,2	28,5	52,7
NEU NS ER	42 950	0,9	19,3	32,0	47,8	42 836	0,9	18,9	32,5	47,6
Dithmarschen	54 977	6,1	21,3	27,1	45,4	54 778	6,2	22,1	27,2	44,4
Herzogtum Lauenburg	62 990	4,3	21,5	27,0	47,2	63 383	4,2	21,0	26,8	47,9
Nordfriesland	76 466	5,5	14,1	34,4	46,0	77 273	5,5	13,9	33,9	46,7
stholstein	83 495	3,6	17,5	31,2	47,7	83 853	3,5	17,5	30,8	48,1
Pinneberg	115 519	3,8	24,7	32,1	39,4	115 433	3,7	24,4	31,6	40,2
Plön	40 694	5,3	17,0	27,2	50,4	40 838	5,3	17,1	27,0	50,5
Rendsburg-Eckernförde	104 651	5,1	17,7	26,1	51,2	105 055	5,0	17,6	25,9	51,5
Schleswig-Flensburg	71 646	6,5	17,0	28,8	47,7	71 759	6,4	17,4	28,7	47,5
Segeberg	110 669	3,1	25,5	30,0	41,5	111 452	3,1	24,8	29,7	42,4
Steinburg	53 288	4,7	23,9	22,7	48,7	53 108	4,8	23,4	22,6	49,2
Stormarn	96 286	2,5	28,2	30,1	39,2	97 023	2,4	27,4	30,2	40,0
Schleswig-Holstein	1 223 931	3,2	19,9	28,7	48,1	1 233 756	3,2	19,5	28,6	48,7

¹ am Arbeitsort nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

uelle Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder , Berechnungsstand August 2007

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2007

Jahr ¹	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigen quote ² der 15- bis unter 65- jährigen		
	insgesamt	änner	Frauen	insgesamt	änner	Frauen	insgesamt	änner	Frauen
	1 000								
1970	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr ¹	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ²		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000								
1970	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. ³	Öffentliche und private Dienstleister ohne öffentl. Verwaltung
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561
2007	795 104	15 266	155 159	50 669	145 528	30 687	48 894	113 418	61 633	173 628

¹ jeweils 30.6.

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Beschäftigte insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
FLENSBURG	37 397	4,7	99	0,6	8 761	4,3	11 091	4,9	17 443	5,0
KIEL	101 947	12,8	331	2,2	17 093	8,3	23 679	10,5	60 838	17,4
L BE K	78 794	9,9	384	2,5	18 143	8,8	22 633	10,1	37 631	10,8
NEU NS ER	29 773	3,7	278	1,8	7 196	3,5	9 387	4,2	12 910	3,7
Dithmarschen	33 747	4,2	1 112	7,3	10 138	4,9	8 928	4,0	13 560	3,9
Herzogtum Lauenburg	38 721	4,9	977	6,4	11 432	5,6	9 653	4,3	16 651	4,8
Nordfriesland	47 114	5,9	1 157	7,6	9 116	4,4	16 600	7,4	20 223	5,8
stholstein	49 587	6,2	1 089	7,1	11 310	5,5	15 986	7,1	21 185	6,1
Pinneberg	76 078	9,6	2 553	16,7	24 235	11,8	23 370	10,4	25 890	7,4
Plön	22 143	2,8	795	5,2	5 286	2,6	6 163	2,7	9 891	2,8
Rendsburg-Eckernförde	63 232	8,0	1 959	12,8	15 941	7,7	16 079	7,1	29 235	8,4
Schleswig-Flensburg	42 941	5,4	1 381	9,0	10 226	5,0	12 311	5,5	18 994	5,4
Segeberg	73 905	9,3	1 283	8,4	22 995	11,2	22 099	9,8	27 493	7,9
Steinburg	32 129	4,0	773	5,1	10 428	5,1	6 767	3,0	14 147	4,1
Stormarn	67 596	8,5	1 095	7,2	23 528	11,4	20 363	9,0	22 588	6,5
Schleswig-Holstein	795 104	100	15 266	100	205 828	100	225 109	100	348 679	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 W 2003

uelle Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ²	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005 ^a	770 564	406 583	363 981	29 153			91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913			93 662	96 606	627 938	152 040
2007	795 104	423 496	371 608	30 523			96 302	102 380	634 316	160 533

¹ jeweils 30.6.

² bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

^a Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter -innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

uelle Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2006 und 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo Einpendler minus Auspendler	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Zusammen¹	99 844	104 107	176 750	181 754	- 76 906	- 77 647
Baden-Württemberg	1 699	1 766	2 980	3 165	1 281	1 399
Ba ern	2 003	2 190	3 593	3 714	1 590	1 524
Berlin	1 987	2 055	1 582	1 715	405	340
Brandenburg	2 506	2 600	488	543	2 018	2 057
Bremen	591	707	1 288	1 406	697	699
Hamburg	45 277	47 325	142 040	144 742	96 763	97 417
Hessen	1 674	1 616	3 615	3 892	1 941	2 276
ecklenburg-Vorpommern	22 562	22 827	3 290	3 609	19 272	19 218
Niedersachsen	12 542	13 279	8 603	9 161	3 939	4 118
Nordrhein-Westfalen	4 932	5 181	7 536	7 936	2 604	2 755
Rheinland-Pfalz	728	819	758	784	30	35
Saarland	140	156	160	210	20	54
Sachsen	1 094	1 232	300	336	794	896
Sachsen-Anhalt	1 526	1 651	319	326	1 207	1 325
hüringen	583	703	198	215	385	488
nachrichtlich						
Ausland und unbekannt	1 622	1 463				

¹ ohne Ein- Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

uelle Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2007

KREISFREIE S AD Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze Landesgrenze					Pendlersaldo Einpendler minus Auspendler		
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit iel			ins-gesamt		andere Bundesländer	
		Hamburg	ecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	darunter					
									ins-gesamt	Hamburg			ecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	20 151	242	340	17 246	37 397	24 273	7 027	5 922	1 105	436	29	13 124		
KIEL	50 151	1 553	948	51 796	101 947	70 881	19 085	14 130	4 955	2 566	132	31 066		
L BE K	35 439	1 665	7 796	43 355	78 794	60 564	17 209	10 649	6 560	3 739	857	18 230		
NEU NS ER	15 103	504	275	14 670	29 773	23 157	8 487	6 435	2 052	1 320	58	6 616		
Dithmarschen	5 557	295	320	28 190	33 747	38 056	9 866	6 596	3 270	1 749	39	4 309		
Herzogtum Lauenburg	14 591	3 252	4 727	24 130	38 721	60 116	35 986	12 581	23 405	19 320	713	21 395		
Nordfriesland	7 155	247	394	39 959	47 114	48 909	8 950	6 857	2 093	762	53	1 795		
stholstein	12 922	373	1 791	36 665	49 587	59 502	22 837	17 546	5 291	2 553	612	9 915		
Pinneberg	28 662	11 564	693	47 416	76 078	100 781	53 365	8 735	44 630	39 927	158	24 703		
Plön	7 826	122	176	14 317	22 143	38 289	23 972	21 392	2 580	1 146	95	16 146		
Rendsburg-Eckernförde	20 523	537	423	42 709	63 232	81 886	39 177	33 742	5 435	2 762	145	18 654		
Schleswig-Flensburg	11 939	150	373	31 002	42 941	56 088	25 086	22 601	2 485	962	80	13 147		
Segeberg	31 368	11 406	1 180	42 537	73 905	90 847	48 310	15 159	33 151	28 815	191	16 942		
Steinburg	8 772	852	197	23 357	32 129	41 511	18 154	11 043	7 111	5 441	45	9 382		
Stormarn	37 246	14 563	3 194	30 350	67 596	76 428	46 078	8 447	37 631	33 244	402	8 832		
Schleswig-Holstein	105 570	47 325	22 827	689 534	795 104	871 288	181 754	x	181 754	144 742	3 609	- 76 184		

uelle Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer -innen	unter 25 Jahren
2006	10,0	11,3	11,6	10,9	27,5	11,0
2007	8,4	9,6	9,6	9,5	24,9	9,3

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen: Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Arbeitslose und abhängig Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon						
		Männer	Frauen	Ausländer -innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	eilzeitlich arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2006	140 789	74 570	66 220	14 513	16 859	16 539	22 237	52 836
2007	119 557	61 060	58 018	12 963	14 093	13 664	19 953	39 824

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Die Arbeitslosenstatistik basiert auf Informationen aus dem I -Verfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden auf ergänzenden Schätzungen der Statistik der BA.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006 und 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosen quote ² 2007 in
	2006	2007	
FLENSBURG	6 439	5 313	12,3
KIEL	17 493	15 262	12,5
L BE K	15 655	13 609	13,0
NEU NS ER	5 627	4 612	11,5
Dithmarschen	7 746	6 531	10,0
Herzogtum Lauenburg	7 844	6 829	7,2
Nordfriesland	8 278	6 872	8,6
Schleswig-Holstein	9 837	8 722	8,8
Pinneberg	12 835	10 610	6,8
Plön	5 657	4 788	7,5
Rendsburg-Eckernförde	9 975	8 514	6,4
Schleswig-Flensburg	9 083	8 939	9,6
Segeberg	10 116	8 286	6,0
Steinburg	6 653	5 072	7,4
Stormarn	7 545	5 596	4,8
Schleswig-Holstein	140 783	119 557	8,4

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erhoben. Beamte werden nicht einbezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

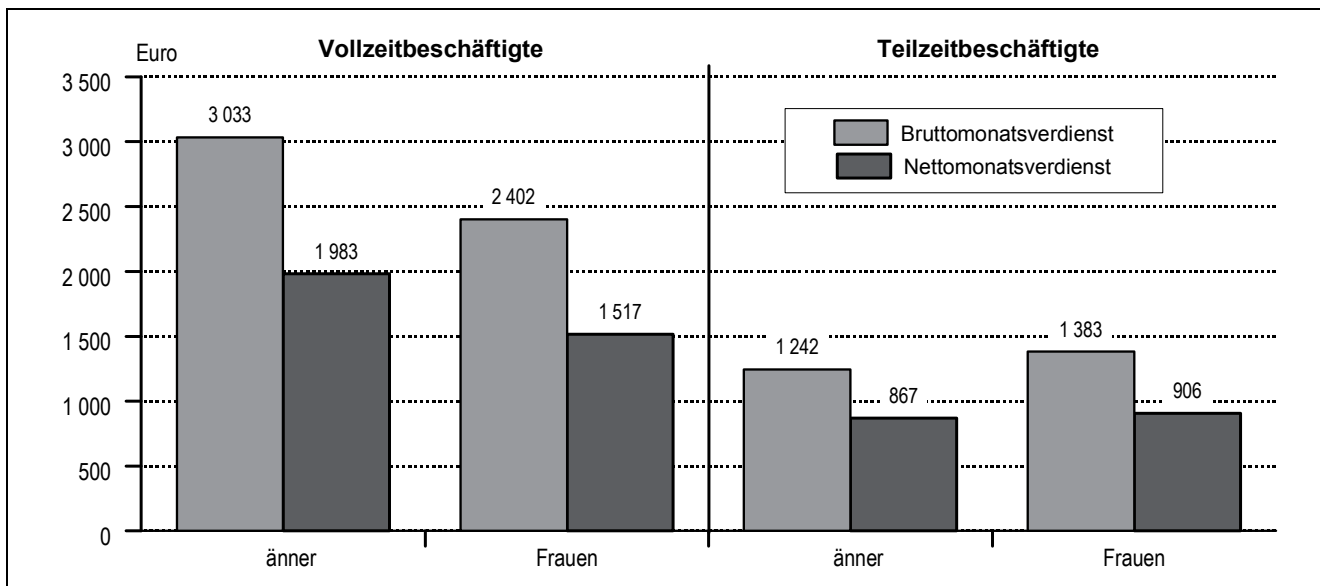
1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein 2006^a nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer -innen		änner		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Alle Arbeitnehmer						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	355 102	2 159	189 782	2 507	165 320	1 760
mit Berufsausbildung	279 354	2 330	151 910	2 734	127 444	1 848
ohne Berufsausbildung	75 748	1 531	37 872	1 597	37 876	1 464
Abitur	31 197	2 599	14 781	3 201	16 416	2 056
Fachhochschulabschluss	17 169	3 499	11 290	4 127	5 879	2 293
Universitätsabschluss	40 253	4 033	23 713	4 612	16 540	3 204
Ausbildung unbekannt	114 007	1 452	59 191	1 833	54 816	1 042
Insgesamt	557 728	2 216	298 757	2 636	258 971	1 731
darunter Vollzeitbeschäftigte¹						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	231 687	2 642	156 765	2 799	74 922	2 313
mit Berufsausbildung	203 070	2 717	138 297	2 874	64 773	2 381
ohne Berufsausbildung	28 618	2 110	18 468	2 238	10 149	1 878
Abitur	19 376	3 488	10 924	3 990	8 452	2 838
Fachhochschulabschluss	12 383	4 169	9 976	4 401	2 407	3 207
Universitätsabschluss	17 573	4 960	12 626	5 329	4 947	4 017
Ausbildung unbekannt	54 932	2 413	37 951	2 601	16 981	1 993
Insgesamt	335 952	2 831	228 243	3 033	107 709	2 402

¹ ohne Beamte

^a im Oktober 2006

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein 2006^a



^a im Oktober 2006

2 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein 2006^a nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		änner		Frauen	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Alle Arbeitnehmer					
unter 1 000	118 497	21,2	46 613	15,6	71 882	27,7
1 000 - 1 500	62 594	11,2	16 615	5,6	45 979	17,7
1 500 - 2 000	81 628	14,6	35 724	11,9	45 906	17,7
2 000 - 2 500	98 043	17,6	57 858	19,3	40 185	15,5
2 500 - 3 000	71 563	12,8	47 190	15,8	24 373	9,4
3 000 - 4 000	72 657	13,0	49 942	16,7	22 712	8,8
4 000 - 5 000	30 226	5,4	24 539	8,2	5 687	2,2
5 000 - 6 000	11 420	2,0	10 138	3,4	1 284	0,5
6 000 - 8 000	7 782	1,4	7 063	2,4	721	0,3
8 000 und mehr	3 937	0,7	3 486	1,2	453	0,2
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	4 807	1,4	1 941	0,8	2 866	2,5
1 000 - 1 500	26 437	7,4	12 492	5,2	13 945	12,1
1 500 - 2 000	56 617	15,9	32 054	13,4	24 563	21,2
2 000 - 2 500	83 418	23,5	55 467	23,2	27 950	24,2
2 500 - 3 000	64 257	18,1	45 183	18,9	19 073	16,5
3 000 - 4 000	67 515	19,0	47 882	20,0	19 632	17,0
4 000 - 5 000	29 304	8,3	24 048	10,0	5 256	4,5
5 000 - 6 000	11 271	3,2	10 023	4,2	1 246	1,1
6 000 - 8 000	7 560	2,1	6 862	2,9	699	0,6
8 000 und mehr	3 871	1,1	3 431	1,4	443	0,4
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

^a im Oktober 2006

3 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Schleswig-Holstein 2006^a nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		änner		Frauen	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Alle Arbeitnehmer					
unter 500	86 987	15,6	36 130	12,1	50 856	19,6
500 - 1 000	87 673	15,7	23 092	7,7	64 581	24,9
1 000 - 1 500	142 617	25,5	66 276	22,2	76 344	29,5
1 500 - 2 000	121 581	21,8	80 454	26,9	41 127	15,9
2 000 - 2 500	57 576	10,3	42 633	14,3	14 943	5,8
2 500 - 3 000	30 318	5,4	22 651	7,6	7 666	3,0
3 000 - 4 000	22 012	3,9	19 111	6,4	2 902	1,1
4 000 und mehr	9 582	1,7	8 821	2,9	762	0,3
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	25 665	7,2	10 995	4,6	14 669	12,7
1 000 - 1 500	109 556	30,9	61 381	25,6	48 175	41,6
1 500 - 2 000	110 083	31,0	77 563	32,4	32 518	28,1
2 000 - 2 500	51 064	14,4	40 573	16,9	10 490	9,1
2 500 - 3 000	27 927	7,9	21 644	9,0	6 281	5,4
3 000 - 4 000	21 392	6,0	18 606	7,8	2 785	2,4
4 000 und mehr	9 365	2,6	8 614	3,6	752	0,7
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

^a im Oktober 2006

4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftsbereichen

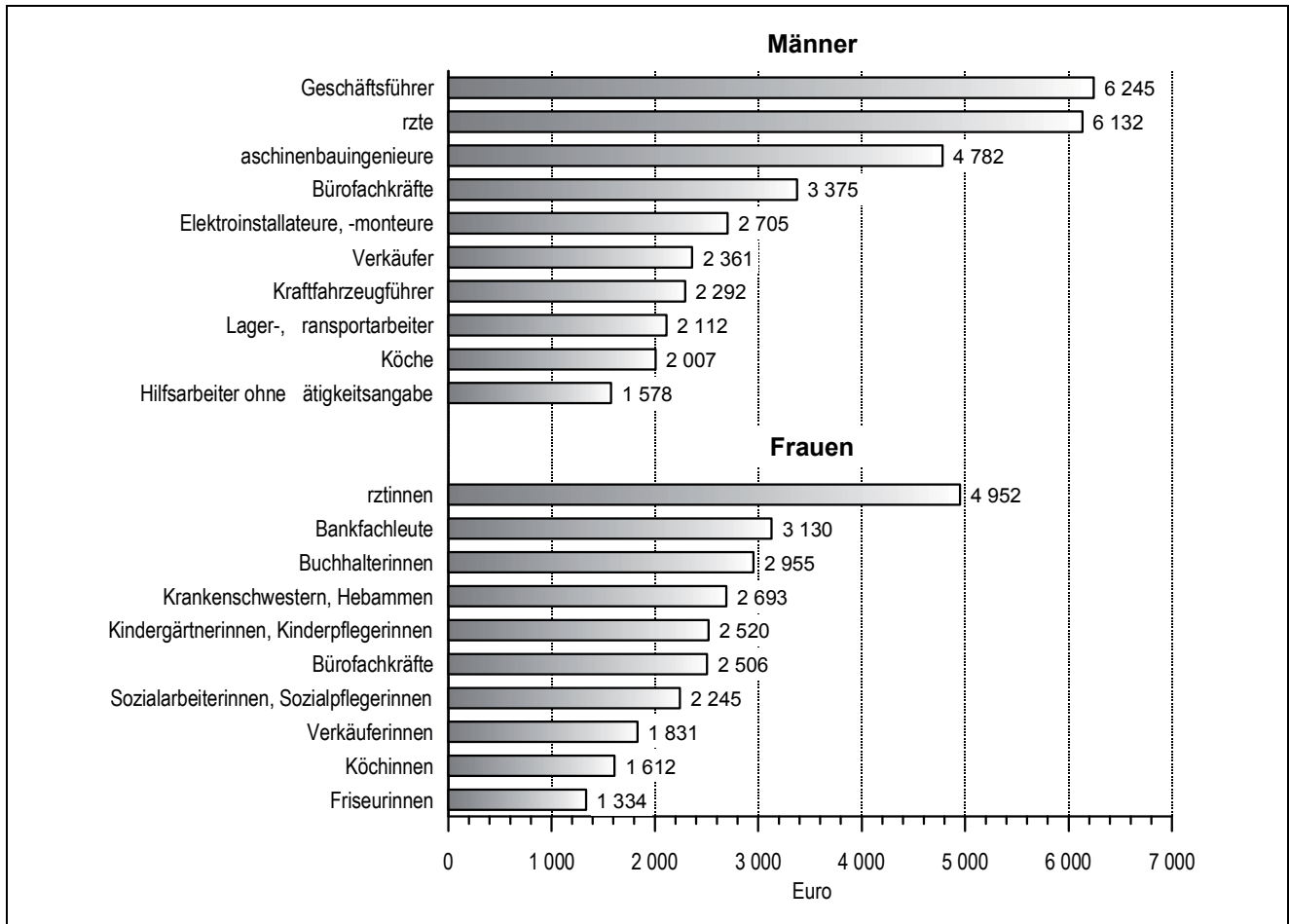
Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	monatsverdienst	jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
Insgesamt					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	38,9	16,52	2 794	36 597	3 073
Produzierendes Gewerbe	38,4	17,93	2 988	39 593	3 733
Verarbeitendes Gewerbe	38,3	18,80	3 129	41 791	4 245
Energie- und Wasserversorgung	37,7	22,60	3 705	52 157	7 697
Baugewerbe	38,5	14,46	2 419	30 462	1 440
Dienstleistungsbereich ²	39,3	15,66	2 673	34 740	2 663
Handel	39,1	15,67	2 661	34 879	2 946
Gastgewerbe	39,8	10,63	1 838	22 690	636
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41,2	13,93	2 495	31 746	1 808
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,7	22,24	3 736	53 341	8 512
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	38,9	15,62	2 639	34 357	2 692
Erziehung und Unterricht	38,6	17,85	2 991	38 594	2 698
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	38,9	16,30	2 758	34 809	1 716
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,2	14,20	2 422	31 103	2 041
Männer					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	39,1	17,65	3 002	39 512	3 491
Produzierendes Gewerbe	38,5	18,58	3 107	41 188	3 905
Verarbeitendes Gewerbe	38,5	19,88	3 325	44 527	4 621
Energie- und Wasserversorgung	37,8	23,05	3 789	53 371	7 897
Baugewerbe	38,5	14,53	2 430	30 583	1 426
Dienstleistungsbereich ²	39,7	16,90	2 914	38 107	3 144
Handel	39,3	16,90	2 885	37 999	3 382
Gastgewerbe	40,4	11,89	2 088	25 852	797
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41,5	14,02	2 531	32 147	1 775
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,7	24,75	4 158	60 314	10 420
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	39,3	16,57	2 829	37 004	3 061
Erziehung und Unterricht	38,5	18,73	3 135	40 318	2 698
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,1	19,84	3 370	42 693	2 254
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,9	15,40	2 670	34 372	2 332
Frauen					
Alle Wirtschaftsbereiche ¹	38,5	14,05	2 349	30 363	2 178
Produzierendes Gewerbe	37,8	15,09	2 476	32 707	2 993
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	15,08	2 469	32 610	2 981
Energie- und Wasserversorgung	37,2	20,04	3 239	45 470	6 596
Baugewerbe	38,7	13,36	2 247	28 617	1 651
Dienstleistungsbereich ²	38,7	13,75	2 312	29 679	1 940
Handel	38,7	13,19	2 215	28 659	2 076
Gastgewerbe	39,3	9,60	1 639	20 175	508
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39,5	13,44	2 307	29 668	1 978
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,6	18,65	3 131	43 353	5 779
Grundstücks- und Wohnungswesen ³	38,0	13,59	2 246	28 883	1 928
Erziehung und Unterricht	38,6	16,90	2 835	36 723	2 699
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	38,8	14,22	2 400	30 204	1 402
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	38,4	12,61	2 105	26 924	1 669

¹ ohne Land- und Forstwirtschaft und ohne öffentliche Verwaltung

² ohne öffentliche Verwaltung

³ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in häufig ausgeübten Berufen in Schleswig-Holstein 2006^a



^a im Oktober 2006

7 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m	Euro m		1 000 m	Euro m		1 000 m	Euro m
1970	4 718	6 309,20	12,44	2 336	3 074,20	15,56	2 210	2 998,10	8,26
1975	4 782	4 891,80	21,45	2 393	2 468,60	25,14	2 261	2 301,30	16,49
1980	4 233	4 720,90	47,27	2 234	2 428,70	56,58	1 891	2 194,80	35,41
1985	2 487	2 160,40	54,08	1 370	1 052,40	58,53	857	809,50	39,80
1990	3 322	3 261,70	52,31	1 658	1 543,30	61,59	1 279	1 307,20	37,89
1991	3 121	3 185,50	54,79	1 517	1 537,60	66,05	1 278	1 239,40	39,45
1992	3 831	4 067,00	55,18	1 582	1 632,00	66,18	1 801	1 789,30	41,25
1993	4 579	4 877,90	54,98	1 772	2 018,80	62,97	2 206	2 093,70	42,72
1994	4 355	4 705,80	54,62	1 686	2 015,50	63,37	2 150	2 093,70	44,01
1995	3 565	3 750,70	65,83	1 319	1 448,40	86,33	1 643	1 629,40	48,99
1996	3 741	3 941,10	68,54	1 357	1 631,10	87,78	1 849	1 711,00	53,73
1997	3 487	3 350,90	69,97	1 188	1 212,50	94,12	1 923	1 731,90	53,73
1998	4 141	3 933,00	71,85	1 708	1 657,30	89,27	1 979	1 757,30	55,63
1999	4 412	4 143,40	72,33	1 605	1 549,30	83,13	2 133	1 854,40	62,72
2000	3 531	3 152,10	80,48	1 334	1 105,50	103,10	1 784	1 574,80	66,05
2001	2 984	2 538,50	81,78	1 261	1 034,20	101,40	1 364	1 159,10	65,47
2002	3 183	2 552,00	84,36	1 429	1 010,80	102,91	1 272	1 102,80	67,51
2003	3 451	2 734,80	95,43	1 759	1 333,40	117,11	1 298	1 051,40	74,46
2004	2 302	1 949,30	100,41	1 241	1 000,90	124,84	809	687,30	70,98
2005	2 744	2 207,40	101,38	1 650	1 241,10	123,50	877	749,70	72,57
2006	1 571	1 352,30	106,96	910	756,40	130,59	509	438,50	71,80
2007	1 575	1 243,78	108,78	991	748,44	129,47	432	355,72	72,88

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2007

Jahr	Erfasste Veränderungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ FdLN ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 e ha FdLN
			insgesamt	e ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung FdLN, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche LF nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2006 und 2007

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ FdLN		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
					ha		1 000 Euro		Euro e ha FdLN		e ha FdLN
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Kreisfreie Städte zusammen	4	7	4	30	56	552	14 685	18 363	29	42
Dithmarschen	90	127	423	554	3 601	5 395	8 504	9 744	54	48
Herzogtum Lauenburg	68	55	441	349	5 306	5 066	12 029	14 515	42	45
Nordfriesland	249	276	1 163	1 438	10 115	14 586	8 697	10 140	53	56
stholstein	73	79	546	457	8 085	6 583	14 800	14 415	54	52
Pinneberg	106	88	276	284	4 647	5 308	16 834	18 699	39	38
Plön	25	27	203	233	2 514	4 019	12 379	17 219	55	48
Rendsburg-Eckernförde	139	118	874	685	7 926	6 174	9 072	9 017	37	37
Schleswig-Flensburg	95	116	548	653	5 654	8 481	10 319	12 986	38	43
Segeberg	28	55	163	295	1 859	3 653	11 393	12 384	36	36
Steinburg	85	83	496	567	5 756	6 345	11 613	11 182	46	47
Stormarn	60	46	218	167	3 562	2 887	16 305	17 297	46	42
Schleswig-Holstein	1 022	1 077	5 356	5 712	59 082	69 050	11 031	12 088	46	47
davon in den Hauptnaturräumen										
arsch	188	228	1 044	1 428	11 224	16 629	10 755	11 648	65	66
Hohe Geest	387	430	1 526	1 774	15 642	18 905	10 248	10 658	40	37
Vorgeest	154	117	1 001	606	8 982	6 141	8 974	10 129	31	30
Hügelland	293	302	1 785	1 905	23 234	27 375	13 018	14 373	49	47

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung FdLN, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche LF nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern
- oder
- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
- oder
- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

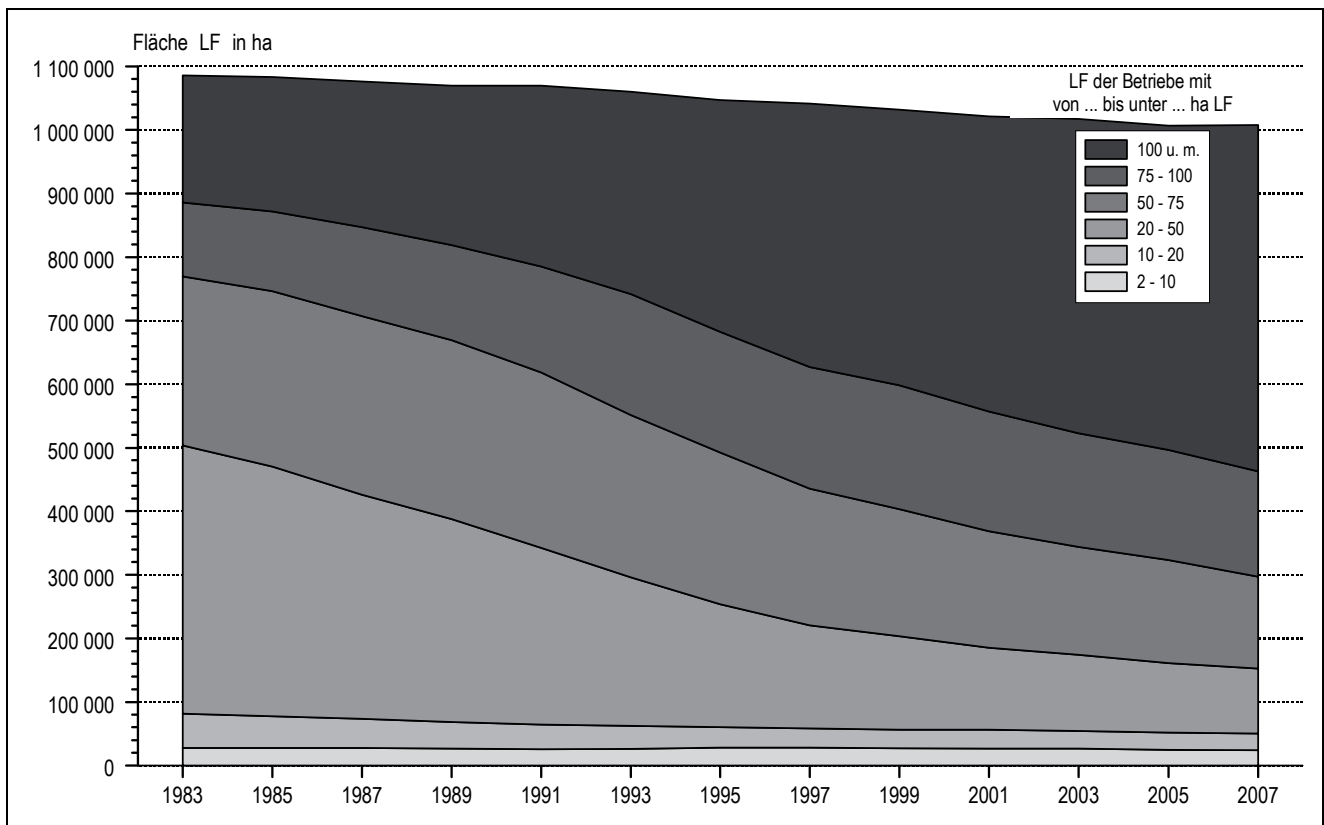
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

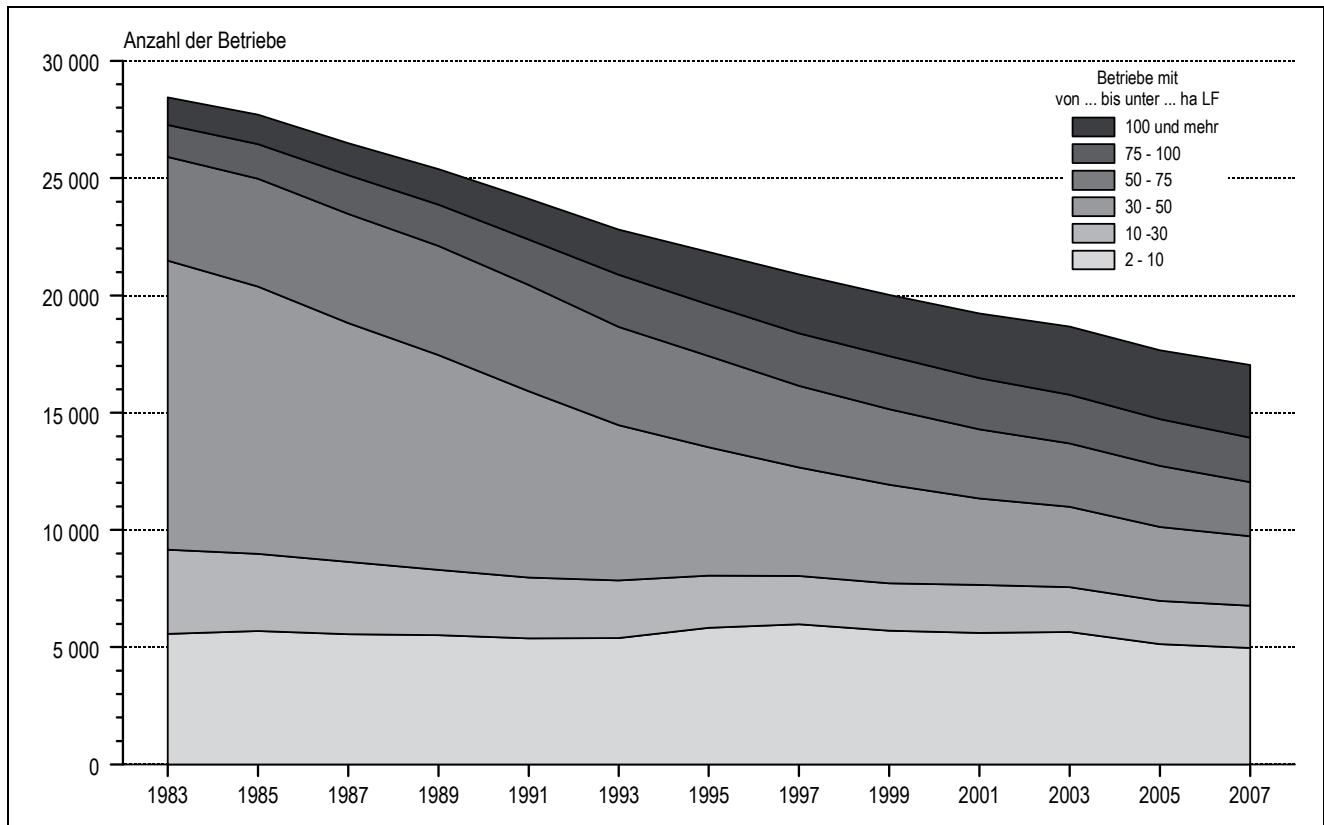
Jahr	Merkmal	Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche LF von bis unter ha							
			2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248
2007	Betriebe Anzahl	17 034	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	2 321	1 902	3 094
	LF ha	1 007 803	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	144 583	165 146	545 576

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche LF von ... bis unter Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte- Einheiten ²	
	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		ins- gesamt	e 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
Personen ³												
2 - 5	200	2 510	10	340	20	680	200	90	100	110	1 270	14
5 - 10	330	1 480	40	160	30	420	210	70	160	50	1 260	10
10 - 20	450	1 120	40	260	70	530	210	140	80	60	1 540	6
20 - 30	440	620	30	150	50	460	310	140	110	50	1 530	6
30 - 50	1 180	680	130	370	130	890	150	110	60	90	2 450	3
50 - 100	3 530	490	450	1 030	390	2 640	750	380	110	210	7 110	2
100 und mehr	2 470	230	450	710	320	1 900	2 070	620	170	320	7 800	2
2007 insgesamt	8 590	7 130	1 140	3 010	1 020	7 530	3 890	1 550	780	880	22 950	2
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3
dagegen 2005	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschlie ßlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2007

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb ohne Haushalt beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	870	4 430	5 690	3 880	1 230	16 090
	vollbeschäftigt	520	2 740	3 290	2 000	240	8 780
Familienangehörige	zusammen	2 380	2 940	3 130	1 960	2 530	12 940
	vollbeschäftigt	680	470	410	430	220	2 200
Insgesamt	zusammen	3 250	7 370	8 820	5 840	3 760	29 040
	vollbeschäftigt	1 200	3 200	3 700	2 430	450	10 980
Dagegen 2005	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche LF von ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen nicht gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	ahrespacht in Euro e ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 4	2,8	9,0	1,8	5,5	0,4	0,7	0,7	0,6	2,1	2,2	278
5 - 9	1,9	12,7	0,9	5,9	0,5	1,6	1,8	0,5	3,3	4,1	252
10 - 19	1,6	24,5	0,6	8,4	0,8	6,6	5,8	0,2	3,7	7,7	238
20 - 29	1,1	27,5	0,4	8,6	0,6	9,6	6,4	0,1	3,0	7,9	264
30 - 49	1,9	76,4	0,4	14,1	1,4	34,3	22,0	0,1	6,0	24,1	228
50 und mehr	7,2	840,3	0,4	28,1	6,4	363,8	382,4	0,5	65,9	404,2	263
Insgesamt	16,5	990,4	4,4	70,6	10,0	416,5	419,3	2,1	84,0	450,0	261

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche LF von Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 4	2,7	8,8	0,2	0,7	0,0	2,5	8,1	1,7
5 - 9	1,8	12,4	0,3	2,4	0,0	1,5	10,0	1,1
10 - 19	1,6	23,8	0,5	7,4	0,1	1,1	16,4	0,9
20 - 29	1,1	26,1	0,5	12,0	0,1	0,6	14,1	0,5
30 - 49	1,9	74,9	1,2	51,1	0,3	0,6	23,8	0,5
50 und mehr	6,7	747,8	6,2	703,6	1,2	0,5	44,2	0,4
Insgesamt	15,7	893,6	8,9	777,2	1,8	6,8	116,5	5,1

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

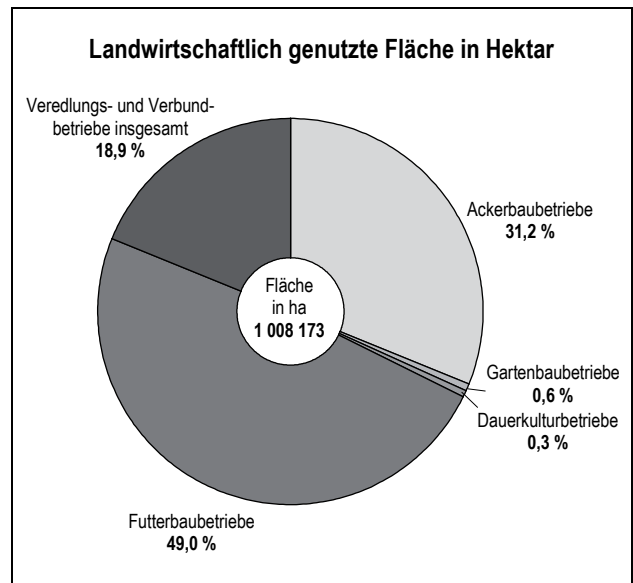
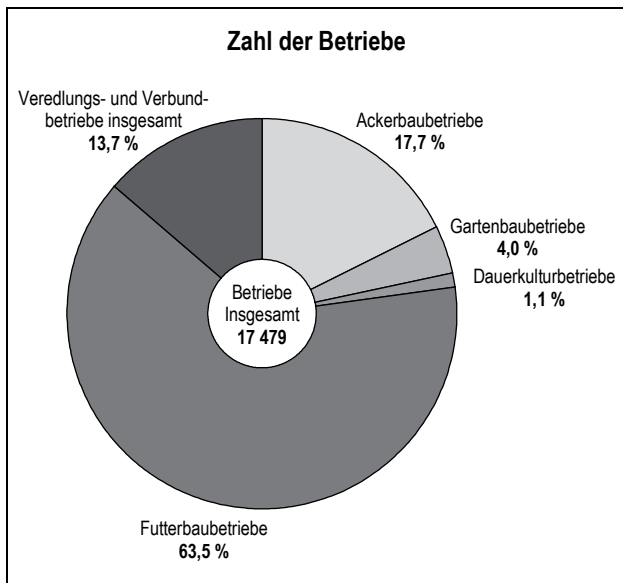
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ¹	Dauer- kultur- betriebe ²	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe
		1 000							
2 - 4	2,9	0,1	0,2	0,1	2,4	.	.	.	.
5 - 9	2,1	0,2	0,1	.	1,6	.	.	.	0,1
10 - 19	1,8	0,3	0,1	.	1,1	.	.	.	0,1
20 - 29	1,0	0,2	0,1	.	0,6	.	.	.	0,1
30 - 49	1,9	0,5	.	.	1,1	0,1	.	.	0,2
50 und mehr	7,3	1,7	.	.	4,2	0,1	0,1	0,1	1,1
Insgesamt³	17,0	3,1	0,4	0,2	11,0	0,3	0,2	0,3	1,6

¹ einschlie ßlich Hopfenbetriebe daher nicht bei Dauerkulturen

² einschlie ßlich Baumschulbetriebe

³ Betriebe ab 2 ha LF

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschlie ßlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt ha	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLENSBURG	15	60	20	13	7	429	.	.	.	.
KIEL	62	74	3	13	10	2 280	.	.	.	.
L BE K	117	49	13	18	20	6 000	.	.	.	.
NEU NS ER	59	64	10	14	12	2 013	.	.	.	.
Dithmarschen	1 744	38	17	26	19	102 046	5	10	33	52
Herzogtum Lauenburg	976	38	16	22	24	67 675	4	8	24	64
Nordfriesland	2 506	36	18	28	18	143 851	5	11	36	48
stholstein	1 121	38	14	20	28	92 624	3	6	18	73
Pinneberg	1 093	56	22	16	6	35 478	13	22	34	31
Plön	953	41	17	21	21	67 551	4	8	21	67
Rendsburg-Eckernförde	2 415	41	17	25	17	144 717	5	10	30	55
Schleswig-Flensburg	2 372	35	15	30	20	146 538	4	9	237	50
Segeberg	1 479	43	19	21	17	78 817	6	12	29	53
Steinburg	1 295	33	19	35	13	69 859	5	13	47	35
Stormarn	827	48	16	17	19	47 925	6	9	21	64
Schleswig-Holstein	17 034	40	17	25	18	1 007 803	5	10	31	54

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2007

Waldfläche von ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
		ha		ha	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
				Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
unter 49	4 899	19 984	211	4 126			59	1 272	152	2 854
50 - 199	130	12 493	65	6 416	1	.	11	.	53	5 271
200 - 499	45	13 611	27	8 232	2	.	9	.	16	5 108
500 - 999	23	15 636	16	11 341	1	.	5	.	10	6 858
1 000 und mehr	20	79 356	17	72 913	6	38 521	8	27 595	3	6 796
Insgesamt	5 117	141 080	336	103 027	10	39 864	92	36 276	234	26 886

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2007 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2007

Kultur- Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		arsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
	ha				
Ackerland	651 470	92 064	124 308	95 188	339 910
darunter					
Getreide ¹	303 230	52 389	41 131	25 595	184 115
Weizen	192 013	46 160	16 292	5 391	124 170
Roggen	22 551	245	7 521	10 083	4 703
Gerste	71 273	4 203	12 542	6 811	47 716
Hafer und Sommergetreide	8 504	1 543	1 751	998	4 212
Raps und Rüben	121 080	13 721	14 969	7 231	85 160
Hackfrüchte	17 352	4 334	3 247	2 112	7 660
Kartoffeln	5 949	2 530	1 035	1 523	860
uckerrüben	10 981	1 769	2 073	527	6 612
Ackerfutterpflanzen	170 853	12 264	58 102	53 919	46 569
Klee und Klee gras	5 923	860	1 480	734	2 850
Grasanbau auf dem Ackerland	39 318	2 133	10 439	12 603	14 143
Grünmais, Silomais	124 485	9 167	45 947	40 104	29 266
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und ierpflanzen und andere Gartengewächse	8 448	5 573	888	315	1 672
Gartenland ²	836	97	226	100	412
bstanlagen	1 025	390	114	54	468
Baumschulen	4 176	22	3 853	165	137
Dauergrünland	349 043	67 012	136 773	68 569	76 689
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 008 173	159 590	265 769	164 238	418 575
Waldflächen, Forsten und Holzungen	38 052	355	7 535	4 880	25 282
brige Flächen	58 416	5 286	12 583	8 664	31 883
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 104 641	165 232	285 887	177 782	475 740

¹ ohne Körnermais und orn- ob- i

² ohne iergärten und Rasenflächen

³ einschlie lich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der ethodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Kultur- Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007	2006	2007
	ha		Dezitonnen Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	316 383	303 230	83	80	70	2 527 360	2 109 431
darunter							
Winterweizen	193 045	190 573	89	87	76	1 687 215	1 444 923
Sommerweizen	2 032	1 440	63	58	59	11 853	8 530
Roggen	18 627	22 551	66	54	48	101 031	107 187
Wintergerste	74 348	60 871	82	77	68	571 288	411 122
Sommergerste	9 605	10 402	49	46	47	44 608	48 621
Hafer und Sommergetreide	8 572	8 504	56	51	51	43 331	43 216
riticale	10 154	8 889	71	67	52	68 034	45 832
Winterraps	111 956	120 386	39	39	39	438 084	470 711
Kartoffeln	5 462	5 949	355	331	347	180 657	206 676
uckerrüben	10 123	10 981	559	574	598	581 489	656 756
Klee und Klee gras	7 487	5 923	79	75	78	56 001	46 024
Grasanbau auf dem Ackerland	39 510	39 318	89	82	90	324 775	354 649
Grünmais, Silomais	107 717	124 485	362	338	385	3 635 449	4 791 412

12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Gemüseart	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 2007
	2006			2007			
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund	t
	ha	1	ha	ha	1	ha	
Gemüse insgesamt²	6 367	6	107 298	6 351	6	107 868	x
darunter							
Kopfkohl	3 322	34	9 714	3 331	34	9 707	245 934
darvon							
Rotkohl	415	19	2 177	471	20	2 305	29 988
Weißkohl	2 688	42	6 391	2 669	42	6 295	209 545
Wirsing	219	19	1 146	191	17	1 107	6 401
Speisemöhren Karotten	1 238	12	10 043	1 255	12	10 217	75 584
Frischerbsen	186	4	5 145	189	4	5 188	721
Buschbohnen	29	1	4 228	25	1	4 139	311

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

bstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007
		ha	Dezitonnen Hektar			t		
Kernobst								
Apfel	111	551	246,2	258,1	309,6	13 366	13 321	17 054
Birnen	50	17	216,9	181,3	233,7	268	212	396
Steinobst								
Sauerkirschen	40	61	80,4	127,8	102,7	640	909	622
Südkirschen	49	51	66,0	92,3	61,0	203	311	311
Pflaumen wetschen	59	22	141,2	140,4	173,4	255	245	384

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007	2006	2007
	ha		Dezitonnen Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	6 367	6 351	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	3 322	3 331	752,0	745,4	738,4	247 668	245 934
davon							
Rotkohl	415	471	655,4	670,1	636,3	27 801	29 988
Weißkohl	2 688	2 669	802,4	783,0	785,2	210 486	209 545
Wirsing	219	191	380,7	427,6	335,6	9 381	6 401
Blumenkohl	418	387	270,1	259,1	243,1	10 826	9 416
Brokkoli	74	69	-	148,7	133,2	1 102	924
Grünkohl	40	31	238,8	301,2	187,2	1 203	571
Kohlrabi	50	41	247,1	283,8	178,1	1 419	739
Porree	55	44	262,9	278,5	292,4	1 538	1 300
Knollensellerie	79	74	316,0	261,9	473,2	2 066	3 499
Speisekürbisse	51	54	-	440,2	333,5	2 264	1 814
Speisemöhren Karotten	1 238	1 255	750,1	604,2	602,3	74 792	75 584
Rosenkohl	121	133	160,4	136,5	179,6	1 651	2 380
Kopfsalat	5	5	222,4	167,3	188,3	91	100
Spargel im Ertrag stehend	320	285	37,0	33,6	38,1	1 076	1 087
Buschbohnen	29	25	132,1	106,0	122,8	307	311
Rote Bete	35	72	355,2	351,0	426,5	1 245	3 058

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

15 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in Schleswig-Holstein 2005

Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche GN von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freilandflächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächshausfläche	darunter Fläche mit geschlossenem Bewässerungssystem
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha			
unter 0,5	157	41	15	4	1	130	30	18,40	4,29
0,5 - 1	146	101	14	9	3	89	63	22,95	3,32
1 - 2	188	252	36	51	16	84	116	25,17	4,14
2 - 3	129	309	15	37	11	38	91	8,32	.
3 - 5	189	724	32	131	29	62	246	12,20	4,53
5 - 10	237	1 714	37	251	68	44	324	20,44	.
10 - 20	225	3 183	52	734	155	43	608	23,64	4,64
20 und mehr	168	6 880	39	1 554	244	34	1 340	11,30	3,44
Insgesamt	1 439	13 204	240	2 770	527	524	2 820	142,43	29,35

16 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE S AD Kreis	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freilandflächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächshausfläche	darunter Fläche mit geschlossenem Bewässerungssystem
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha			
FLENSBURG	8	7	1	.	.	7	6	0,71	.
KIEL	13	20	1	.	.	5	6	0,47	.
L BE K	37	105	6	36	10	30	61	6,93	0,60
NEU NS ER	9	14				8	12	0,83	.
Dithmarschen	317	4 756	23	458	46	30	187	9,99	.
Herzogtum Lauenburg	65	770	16	314	77	26	139	10,01	0,88
Nordfriesland	47	239	15	60	14	17	47	2,56	0,23
sholstein	87	780	15	136	25	36	106	7,73	2,78
Pinneberg	428	4 052	61	624	51	156	1 342	39,42	7,67
Plön	53	143	14	89	21	29	65	7,60	1,59
Rendsburg-Eckernförde	93	424	19	150	35	43	122	8,38	0,77
Schleswig-Flensburg	63	299	15	118	23	31	99	5,51	1,22
Segeberg	72	424	13	182	71	36	102	21,52	4,08
Steinburg	93	792	27	391	105	43	419	13,12	4,08
Stormarn	54	377	14	211	50	27	108	7,67	1,31
Schleswig-Holstein	1 439	13 204	240	2 770	527	524	2 820	142,43	29,35

17 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Uchtsauen			
	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ^{1,2}	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl
1970	35 759	1 407 146	31 675	493 035	42 984	1 774 007	.	182 679	4 464	96 968
1975	28 758	1 525 406	24 020	503 270	22 344	1 619 555	13 341	169 610	4 469	121 078
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	122 301	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	124 490	2 331	367 350

¹ Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

² seit 1999 Uchtschweine

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte methodische Anwendung.

18 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Tierart	2006		2007	
	31.12.	30.11.	31.12.	30.11.
Rinder	1 152 800	1 149 991	1 149 373	1 148 193
darunter				
Milchkühe	327 744	336 017	334 205	351 274
Ammen- und Mutterkühe	43 270	40 732	44 706	44 814
astrinder 6 Monate und älter	259 647	245 450	253 657	227 178
Schweine	1 505 122	1 503 161	1 519 690	1 496 704
darunter				
Uchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	623 866	633 189	653 686	637 477
Uchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	124 597	126 318	127 118	122 119
Schafe	367 626	.	367 350	.
darunter				
weibliche Schafe zur Ucht ab 1 Jahr	166 709	.	170 794	.
Pferde	.	.	51 659	.
Hühner ohne Put-, Perl- und Wergühner	.	.	2 738 258	.
darunter				
Legehennen	.	.	1 023 720	.
Asthühner	.	.	1 542 856	.

19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2007

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder ohne Kälber insgesamt	356 659	6 005	1 080	332	118 270	1,9
davon chsen	6 621	20	133	343	2 269	11,6
Bullen	163 214	3 898	214	365	59 569	1,3
Kühe	130 197	1 614	181	306	39 853	3,3
Färsen ⁴	56 627	473	552	293	16 579	1,9
Kälber ⁵	8 752		42	151	1 321	11,8
Schweine	791 799	39 550	1 788	93	73 255	3,1
Schafe	157 681	8 211	1 272	22	3 469	12,7
iegen	968		58	18	17	22,1
Pferde	577			264	152	4,2

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebielichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

20 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Tierseuchen ¹	Neuaustrüche			
	2006	2007	2006	2007
	Anzahl der Gemeinden		Anzahl der Gehöfte ²	
Blauzungenkrankheit		34		34
Bösartige Faulbrut der Bienen	4	11	9	14
BHV-1-Infektion ³	2	6	2	6
Bovine Virus Diarrhoe	429	160	612	193
Geflügelpest	20		31	
Koi-Herpesvirus-Infektion		7		7
Leukose der Rinder		2		2
Psittakose	4	10	5	15
Rauschbrand	40	16	43	17
Salmonellose der Rinder	10	3	10	4
ollwut	1		1	

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Auerszische Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Leukose, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, transmissible Spongiforme Enzephalopathie, Tuberkulose der Rinder

² bei Tollwut: Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes p-1-Infektion: alle Formen

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

21 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Zeitraum	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
					Stück	io. Stück
D 2001 - 2006	51	1 136 486	948 662	83	288	274
2006	52	1 109 483	965 938	87	295	285
2007	50	1 091 702	944 036	87	291	275

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

22 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 – 2007

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in der Erzeugung			
	Milchkühe Anzahl ¹	Milchertrag		an Eiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
		kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2

¹ Jahresdurchschnittsbestand² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 – 2007

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in 1 000 t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

24 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2007

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	245	554	120	434	1 362	669	693
davon an der Ostküste	124	486	107	379	802	360	442
Westküste	121	68	13	55	560	309	251

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Wirtschaftsabschnitte

- C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D – Verarbeitendes Gewerbe,
- E – Energie- und Wasserversorgung,
- F – Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C und D. Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung (derzeit WZ 2003).

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiter führenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts E (Energie und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Brutto- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt

es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUWERKE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden

Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2007

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl (Stand 30.09.)	1 000 Euro	Euro
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	688	23 322	33 898
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	36	471	13 867	29 442
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 240	127 342	4 768 420	37 446
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	250	20 520	539 478	26 290
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	42	3 411	92 192	27 028
15.2	Fischverarbeitung	12	1 352	34 046	25 182
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	8	1 660	47 236	28 455
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	9	743	23 954	32 240
15.7	Herstellung von Futtermitteln	12	859	25 113	29 235
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	147	10 228	237 275	23 199
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	121	6 416	122 476	19 089
15.9	Herstellung von Getränken	14	1 056	37 954	35 941
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	636	21 347	33 564
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	15	1 216	34 561	28 422
17	Textilgewerbe	14	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	1	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	134	13 496	498 376	36 928
21	Papiergewerbe	37	4 244	153 332	36 129
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	28	2 904	95 609	32 923
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	97	9 252	345 044	37 294
22.2	Druckgewerbe	67	7 015	257 824	36 753
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64	13 335	623 105	46 727
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	2 825	139 087	49 234
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	7 882	378 622	48 036
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	6 689	217 472	32 512
25.1	Herstellung von Gummiwaren	12	1 583	50 385	31 829
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	56	5 106	167 087	32 724
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	98	4 799	157 267	32 771
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	12	1 200	46 764	38 970
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	69	1 872	59 311	31 683
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	139	9 820	327 387	33 339
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 241	44 985	36 249
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	129	8 579	282 402	32 918
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	41	1 976	54 866	27 766
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	40	2 140	61 992	28 968
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	9	1 433	62 433	43 568
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	25	2 185	71 625	32 780

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2007

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl (Stand 30.09.)	1 000 Euro	Euro	
DK 29	Maschinenbau	184	22 537	973 278	43 186
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	35	7 558	337 953	44 715
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	73	6 695	288 753	43 130
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	61	5 037	212 301	42 148
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	186	19 954	827 699	41 480
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	66	5 609	208 330	37 142
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	20	1 623	65 218	40 184
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	24	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	95	10 716	464 864	43 380
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	57	5 212	228 322	43 807
DM 34; 35	Fahrzeugbau	43	10 612	420 401	39 616
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	4 495	183 995	40 933
35	Sonstiger Fahrzeugbau	29	6 117	236 406	38 647
35.1	Schiff- und Bootsbau	20	4 899	197 085	40 230
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	30	2 264	73 756	32 578
36.1	Herstellung von Möbeln	15	1 203	37 157	30 887
A	Vorleistungsgüterproduzenten	474	36 534	1 295 003	35 447
B	Investitionsgüterproduzenten	396	50 271	2 093 619	41 647
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	28	2 433	85 831	35 278
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	377	37 813	1 266 577	33 496
EN	Energie	7	979	50 714	51 802
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	1 282	128 030	4 791 742	37 427

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2007

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	655 353	6 640	1,0	952 548	3,6
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	89 363	112	0,1	189 730	15,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	32 622 868	13 530 547	41,5	256 183	14,6
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	5 175 914	935 061	18,1	252 238	10,4
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 370 620	141 107	10,3	401 824	6,7
15.2	Fischverarbeitung	295 230	33 862	11,5	218 365	11,5
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	414 346	32 065	7,7	249 606	11,4
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	639 485	184 940	28,9	860 680	3,7
15.7	Herstellung von Futtermitteln	417 986	94 619	22,6	486 596	6,0
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	1 315 652	284 879	21,7	128 632	18,0
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	497 866	4 165	0,8	77 598	24,6
15.9	Herstellung von Getränken	339 150	13 606	4,0	321 165	11,2
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	185 041	.	.	290 945	11,5
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsindustrie	198 745	67 434	33,9	163 442	17,4
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsindustrie	.	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 665 033	609 908	22,9	197 468	18,7
21	Papiergewerbe	1 089 726	380 518	34,9	256 769	14,1
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	553 680	94 930	17,1	190 661	17,3
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 575 307	229 390	14,6	170 267	21,9
22.2	Druckgewerbe	1 172 633	217 528	18,6	167 161	22,0
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4 935 049	2 267 192	45,9	370 082	12,6
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 548 699	1 010 846	65,3	548 212	9,0
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 560 352	855 745	33,4	324 835	14,8
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 222 476	494 662	40,5	182 759	17,8
25.1	Herstellung von Gummiwaren	246 808	108 342	43,9	155 912	20,4
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	975 668	386 320	39,6	191 083	17,1
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	794 520	206 806	26,0	165 559	19,8
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	210 750	85 435	40,5	175 625	22,2
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	344 656	62 553	18,1	184 111	17,2
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 441 955	384 892	26,7	146 839	22,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	177 479	42 958	24,2	143 013	25,3
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 264 476	341 934	27,0	147 392	22,3
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	293 209	66 145	22,6	148 385	18,7
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	212 656	9 247	4,3	99 372	29,2
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlügen aus unedlen Metallen	152 551	66 680	43,7	106 456	40,9
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	430 905	143 881	33,4	197 211	16,6
DK 29	Maschinenbau	5 413 600	3 241 501	59,9	240 209	18,0
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	2 368 363	1 626 310	68,7	313 358	14,3
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 373 402	713 836	52,0	205 138	21,0
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	1 068 154	531 751	49,8	212 062	19,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

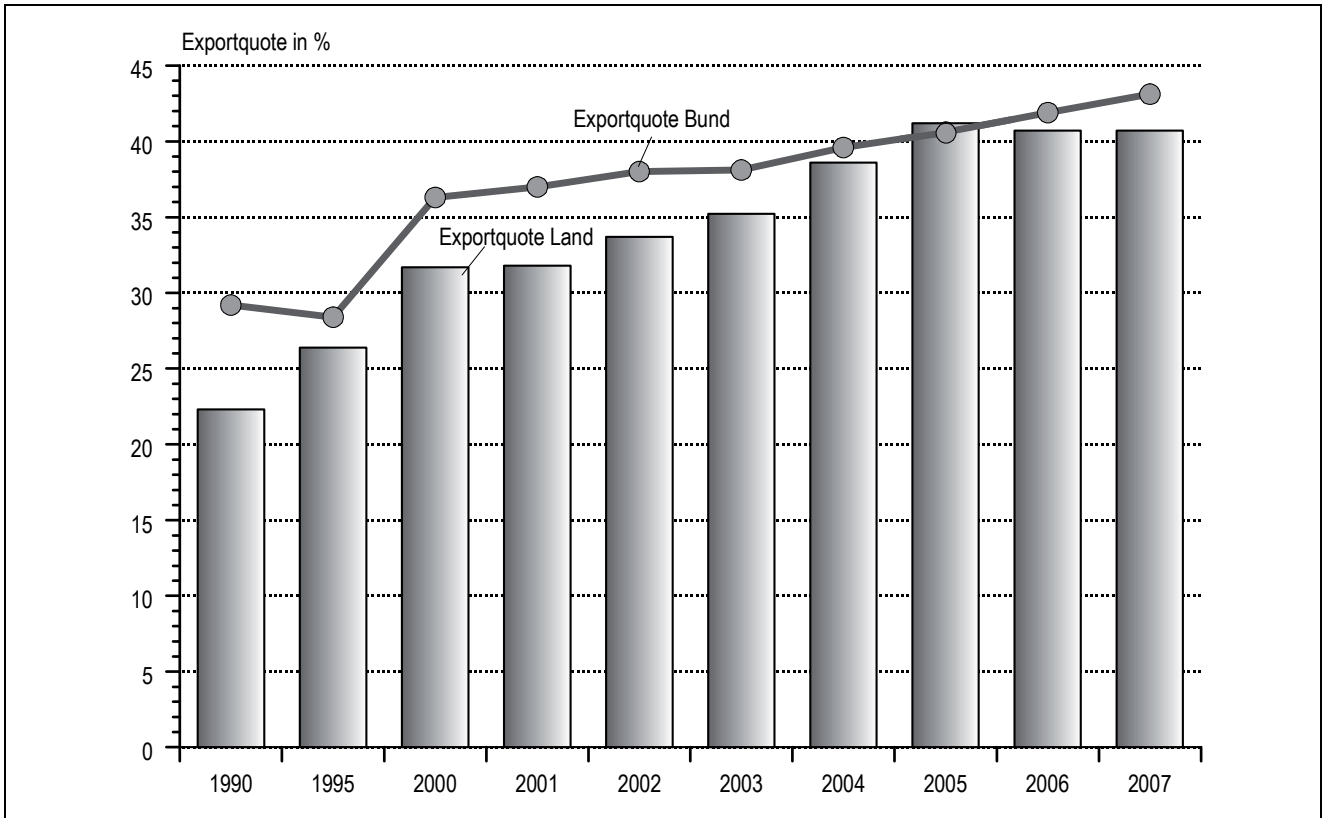
Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2007

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	5 511 551	3 392 160	61,5	276 213	15,0
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1 512 581	628 734	41,6	269 670	13,8
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	363 626	130 177	35,8	224 046	17,9
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	2 402 458	1 611 754	67,1	224 194	19,3
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	1 361 633	1 042 895	76,6	261 250	16,8
DM 34; 35	Fahrzeugbau	1 917 628	1 021 797	53,3	180 704	21,9
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	824 358	404 431	49,1	183 394	22,3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 093 270	617 366	56,5	178 726	21,6
35.1	Schiff- und Bootsbau	934 061	518 271	55,5	190 664	21,1
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	621 995	325 399	52,3	274 733	11,9
36.1	Herstellung von Möbeln	170 357	31 552	18,5	141 610	21,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	8 570 647	3 552 072	41,4	234 594	15,1
B	Investitionsgüterproduzenten	12 261 140	7 342 400	59,9	243 901	17,1
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	367 048	159 135	43,4	150 862	23,4
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	9 007 507	1 963 688	21,8	238 212	14,1
EN	Energie	3 071 879	519 892	16,9	3 137 772	1,7
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	33 278 221	13 537 187	40,7	259 925	14,4

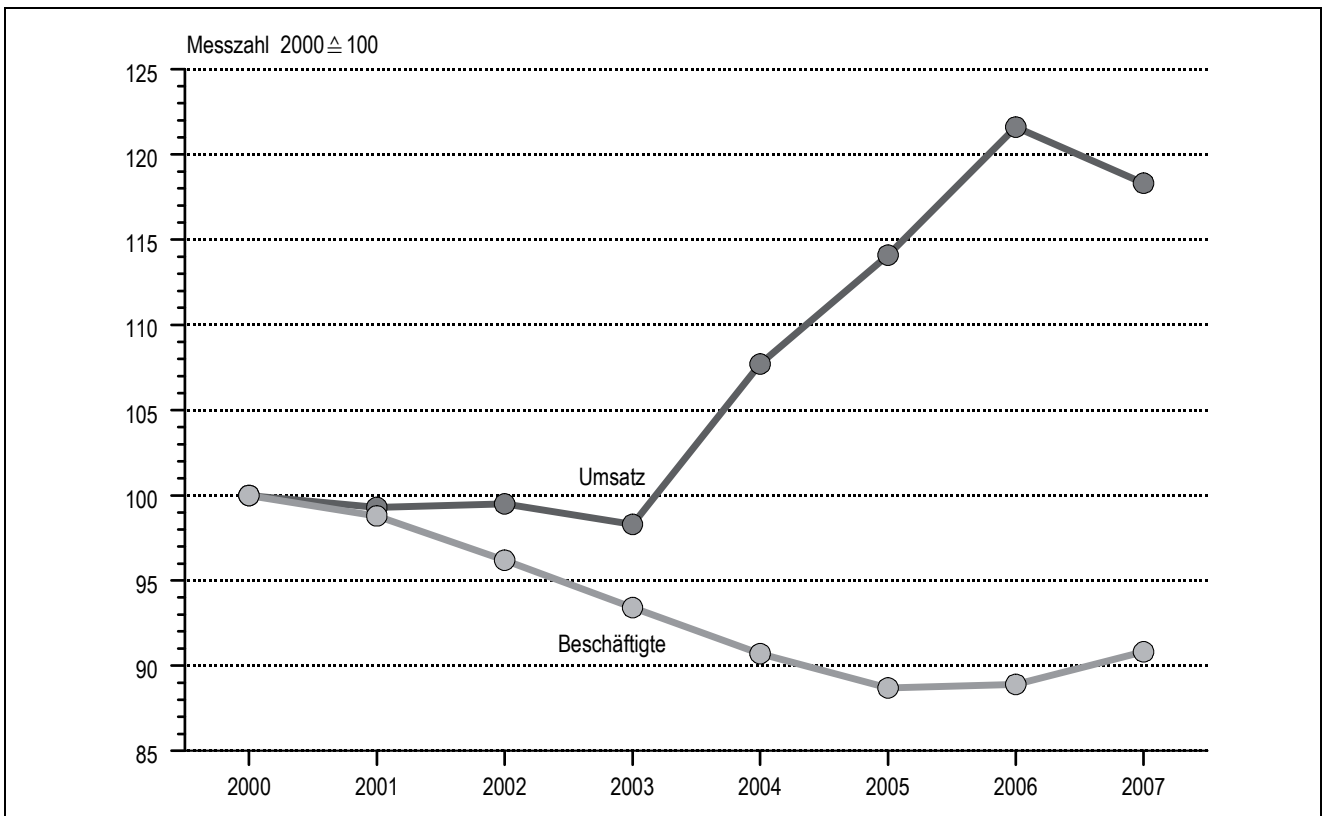
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1990 - 2007 im Vergleich zum Bundesgebiet



Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2000 - 2007



4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	558	624 573	33 127	1 381	31 746	59 368
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 209	124 395	33 222 763	831 074	108 526	722 548	6 681
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	252	20 279	4 970 555	136 175	21 054	115 120	6 715
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	14	1 132	178 673	8 798	3 773	5 025	7 772
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	25	.	.	6 247	.	.	5 141
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	129	13 254	2 632 303	103 724	14 284	89 441	7 826
21	Papiergewerbe	36	4 139	1 020 478	30 026	3 597	26 429	7 254
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	93	9 115	1 611 826	73 698	10 686	63 012	8 085
DF 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	.	.	13 857	.	.	.
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64	13 538	4 704 858	113 750	11 122	102 627	8 402
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	65	6 527	1 100 624	51 086	8 996	42 089	7 827
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	4 799	779 584	41 214	6 085	35 129	8 588
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	134	9 161	1 240 401	44 405	6 766	37 639	4 847
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	9	1 093	136 938	9 703	.	.	8 877
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	125	8 068	1 103 464	34 702	.	.	4 301
DK 29	Maschinenbau	179	21 529	4 770 704	126 982	13 262	113 720	5 898
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	179	19 825	6 921 558	122 751	10 270	112 481	6 192
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	62	5 204	1 270 095	30 336	2 663	27 673	5 829
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	22	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	94	10 465	2 537 971	41 778	5 344	36 434	3 992
DM 34; 35	Fahrzeugbau	40	10 118	2 423 462	47 363	6 264	41 099	4 681
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	4 241	678 217	26 535	1 585	24 950	6 257
35	Sonstiger Fahrzeugbau	26	5 877	1 745 245	20 828	4 680	16 149	3 544
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	28	2 183	553 801	14 725	5 818	8 906	6 745
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	22	1 900	.	10 960	.	.	5 768
37	Recycling	6	283	.	3 765	.	.	13 303
A	Vorleistungsgüterproduzenten	450	35 533	7 913 157	298 564	34 778	263 786	8 402
B	Investitionsgüterproduzenten	382	48 376	13 540 223	269 179	28 615	240 565	5 564
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	28	2 505	350 152	14 590	5 253	9 337	5 825
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	374	37 565	8 734 980	243 781	40 192	203 589	6 490
EN	Energie	7	974	3 308 825	38 088	1 070	37 018	39 105
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 241	124 953	33 847 336	864 202	109 907	754 295	6 916

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.2006

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLensburg	44	39	7 390	66 781	11 250	55 531	9 037
KIEL	82	71	10 259	49 599	5 002	44 597	4 835
LÜBECK	93	78	12 602	77 299	10 479	66 820	6 134
NEUMÜNSTER	56	46	4 854	24 331	.	.	5 012
Dithmarschen	56	45	5 656	113 190	7 050	106 140	20 012
Herzogtum Lauenburg	80	70	6 894	31 521	3 695	27 826	4 572
Nordfriesland	53	39	4 213	30 508	2 990	27 519	7 241
Ostholstein	63	53	5 385	31 657	5 394	26 262	5 879
Pinneberg	163	140	16 505	106 823	19 592	87 231	6 472
Plön	33	28	2 186	21 459	.	.	9 816
Rendsburg-Eckernförde	91	75	7 244	35 813	5 129	30 684	4 944
Schleswig-Flensburg	71	58	4 310	36 116	10 416	25 700	8 380
Segeberg	152	127	14 641	104 981	13 149	91 833	7 170
Steinburg	58	46	5 808	50 511	6 026	44 485	8 697
Stormarn	146	131	17 006	83 614	5 487	78 127	4 917
Schleswig-Holstein	1 241	1 046	124 953	864 202	109 907	754 295	6 916

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Stand: 30.09.2006

6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl (Stand 30.09.)			1 000 Euro		%
FLensburg	45	6 770	277 041	2 622 453	1 835 596	70,0
KIEL	89	10 681	442 475	2 437 000	1 447 244	59,4
LÜBECK	91	12 695	490 315	3 190 904	1 567 768	49,1
NEUMÜNSTER	58	4 970	187 538	972 490	461 210	47,4
Dithmarschen	58	5 784	229 232	4 661 248	1 395 133	29,9
Herzogtum Lauenburg	87	7 314	255 921	1 342 785	393 280	29,3
Nordfriesland	53	4 599	141 020	1 454 671	522 271	35,9
Ostholstein	64	5 217	155 758	803 867	168 869	21,0
Pinneberg	169	16 831	690 340	3 801 643	1 100 640	29,0
Plön	34	2 287	73 930	450 695	221 065	49,0
Rendsburg-Eckernförde	90	7 433	252 509	1 728 789	786 538	45,5
Schleswig-Flensburg	76	4 525	122 548	908 818	209 603	23,1
Segeberg	160	15 443	572 093	3 798 945	1 538 116	40,5
Steinburg	61	6 013	214 216	1 527 940	431 315	28,2
Stormarn	147	17 468	686 806	3 575 973	1 458 539	40,8
Schleswig-Holstein	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187	40,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² prozentualer Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2007 gegenüber 2006 in %		
17	Textilgewerbe	- 13,6	- 11,4	- 17,5
18	Bekleidungs-gewerbe	+ 42,1	- 10,1	+ 89,5
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	- 6,3	- 6,9	- 5,5
21	Papiergewerbe	+ 11,2	+ 11,4	+ 10,9
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	+ 13,5	+ 13,8	+ 12,4
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 4,7	- 4,8	- 4,3
22.2	Druck-gewerbe	- 4,0	- 4,3	- 3,1
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	+ 2,6	+ 2,2	+ 3,2
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 4,6	+ 7,8	+ 1,5
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 1,6	- 1,3	+ 8,0
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 9,3	+ 16,4	+ 1,7
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 11,7	+ 12,1	+ 11,0
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 8,1	+ 6,0	+ 11,7
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	+ 10,9	+ 11,2	+ 10,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 30,3	+ 42,3	+ 5,8
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	+ 16,7	+ 12,4	+ 29,5
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	+ 14,7	+ 16,3	+ 10,0
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 11,2	+ 10,7	+ 28,7
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	+ 23,8	+ 3,7	+ 56,4
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	+ 13,1	+ 12,6	+ 14,1
29	Maschinenbau	+ 7,7	+ 2,6	+ 10,4
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	- 0,4	+ 5,6	- 2,4
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 20,7	+ 16,3	+ 23,9
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 14,2	+ 12,0	+ 16,0
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	+ 36,9	+ 34,5	+ 39,8
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	+ 19,8	+ 19,2	+ 20,9
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	- 3,7	+ 3,6	- 5,6
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	- 4,2	+ 2,3	- 6,7
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	- 12,3	- 4,5	- 14,3
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 27,3	+ 15,7	+ 42,2
35.1	Schiff- und Bootsbau	- 74,2	- 48,0	- 90,8
35.2	Bahnindustrie	- 46,4	+ 33,4	- 57,0
36.1	Herstellung von Möbeln	+ 12,1	+ 13,2	+ 8,2
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 8,7	+ 10,6	+ 6,4
B	Investitionsgüterproduzenten	- 8,8	- 3,0	- 11,7
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	+ 7,1	- 2,6	+ 18,3
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	- 0,5	- 2,6	+ 5,3
	Verarbeitendes Gewerbe	- 2,9	+ 1,5	- 6,4

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

8 Umsatz im Handwerk¹ in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Gewerbegruppen

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeug-gewerbe	Nahrungsmittel-gewerbe	Gesundheits-gewerbe	Friseur-gewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2006	+ 3,6	- 1,1	+ 5,8	+ 7,7	+ 4,4	+ 0,8	+ 1,5	- 1,9
2007	- 5,7	- 2,3	- 8,9	+ 2,7	- 4,8	- 20,3	+ 3,8	- 0,2

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

9 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

10 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Wirtschaftszweig	2006			2007		
	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Insgesamt	2 557	21 470	2 260 543	2 540	21 246	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten	181	924	87 852	165	856	...
Hoch- und Tiefbau	2 376	20 546	2 172 691	2 375	20 390	...
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä. darunter	1 047	9 357	1 033 202	1 015	8 859	...
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	73	1 548	199 810	60	1 249	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	945	7 134	758 840	932	6 978	...
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei darunter	1 083	5 919	477 759	1 105	6 075	...
Dachdeckerei	334	2 544	200 890	347	2 693	...
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	257	537	29 069	237	500	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	492	2 838	247 800	521	2 882	...
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	86	2 594	347 253	86	2 542	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau darunter	160	2 676	314 477	169	2 914	...
Gerüstbau	47	519	50 928	44	574	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	76	1 822	228 681	84	1 959	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2006	1 016 871	237 601	213 503	109 704	49 562	40 052	255 733	150 768
2007	1 078 178	252 770	243 375	120 557	44 219	34 233	254 338	162 919
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2006	384 819	107 935	75 249	34 102	20 551	16 991	92 905	54 078
2007	482 014	102 818	104 818	41 396	22 307	19 307	159 987	50 689

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2007

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	199	6 986	8 937	189 997	673 140
Bauinstallation	140	5 398	6 668	149 205	543 677
darunter					
Elektroinstallation	61	2 526	3 323	63 253	231 027
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	72	2 561	2 949	75 650	285 768
Sonstiges Ausbaugewerbe	59	1 588	2 269	40 792	129 463
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	42	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2007 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2007 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und Gehalts- summe	1 000 Euro	Gesamt- umsatz ¹ 2006	Betriebe	Beschäftigte	Gesamt- umsatz ¹ 2006
			1 000 Std.	1 000 Euro		1 000 Euro			1 000 Euro
FLENSBURG	33	304	30	633	4 142	32 700	18	408	32 449
KIEL	74	725	72	1 486	4 633	63 845	47	978	83 531
LÜBECK	106	1 308	138	2 798	10 478	162 840	39	1 317	150 211
NEUMÜNSTER	54	796	85	1 649	8 270	92 721	27	502	39 636
Dithmarschen	159	1 257	142	2 642	12 770	143 472	21	558	59 050
Herzogtum Lauenburg	149	985	103	1 876	7 683	84 145	21	392	25 919
Nordfriesland	262	2 157	233	4 322	21 269	220 959	49	860	68 387
Ostholstein	160	1 392	151	2 978	12 771	140 128	37	758	58 603
Pinneberg	272	1 654	190	3 556	17 668	177 588	46	819	79 569
Plön	119	929	105	1 932	8 160	102 375	24	529	41 805
Rendsburg-Eckernförde	269	2 643	282	5 441	27 985	311 617	56	1 339	121 540
Schleswig-Flensburg	289	2 492	261	4 829	21 307	241 908	31	539	44 001
Segeberg	275	2 209	237	4 756	25 339	268 348	38	954	92 427
Steinburg	152	1 112	123	2 246	8 733	107 946	22	388	32 657
Stormarn	167	1 283	141	2 620	13 913	142 569	51	1 022	114 152
Schleswig-Holstein	2 540	21 246	2 294	43 766	205 119	2 293 161	527	11 363	1 043 936

¹ ohne Umsatzsteuer

15 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2007 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2006
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	2 540	21 246	2 294	43 766	2 260 543
1 bis 19	2 327	11 587	1 219	19 694	976 448
20 bis 49	151	4 306	481	10 062	494 052
50 bis 99	50	3 330	387	8 389	438 303
100 und mehr	12	2 023	206	5 621	351 740
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	527	11 363	3 521	72 085	1 001 274
1 bis 19	333	4 367	1 338	25 151	337 214
20 bis 49	170	4 778	1 528	31 728	404 346
50 bis 99	17	1 098	327	7 002	99 808
100 und mehr	7	1 120	329	9 204	159 906

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr² ohne Umsatzsteuer³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴
	am 30. September		1 000 Euro			am 30. September		1 000 Euro		
FLENSBURG	4	154	22 733	371	371	8	292	24 398	155	155
KIEL	8	337	28 589	587	587	18	657	44 655	300	300
LÜBECK	16	779	113 083	2 111	1 261	13	917	123 961	1 211	711
NEUMÜNSTER	10	566	77 848	1 261	1 261	6	210	18 127	146	146
Dithmarschen	11	470	55 173	1 341	1 182	8	393	44 687	555	409
Herzogtum Lauenburg	6	218	21 284	1 275	346	8	232	14 412	221	221
Nordfriesland	20	774	97 795	1 998	1 563	9	337	25 250	577	315
Ostholstein	12	772	86 238	753	753	13	417	33 402	694	672
Pinneberg	9	1 120	205 989	9 360	9 302	12	369	33 114	408	408
Plön	8	316	41 300	784	784	7	272	24 926	454	454
Rendsburg-Eckernförde	23	1 380	210 820	3 927	3 312	21	885	80 802	2 664	2 589
Schleswig-Flensburg	24	1 158	134 565	3 892	2 981	9	279	29 480	485	485
Segeberg	18	1 120	194 184	6 741	6 064	17	618	48 918	359	359
Steinburg	10	379	46 042	1 206	828	6	187	18 219	152	152
Stormarn	14	640	79 669	1 553	1 546	28	809	83 855	885	876
Schleswig-Holstein	193	10 183	1 415 314	37 160	32 142	183	6 874	648 206	9 268	8 254

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

17 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2007

Jahr	Schiffbaubetriebe										Schiffbauliche Betriebsteile			
	Beschäf- tigte	geleistete Arbeiter- stunden ²	Brutto- entgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäf- tigte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäf- tigten (Stand 30.09.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ³		ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513	4 738	1 529 143	519 575
2007	4 899	x	197 085	934 061	518 271	...	...	...	...	...	...	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁴ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG EG EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG EG EU ³	Asien	Amerika
	io. Euro					io. Euro				
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 199	75,7	70,5	17,2	5,6	17 128	74,8	65,0	12,9	9,5

¹ Einfuhr Generalhandel einschlie ßlich Lagerverkehr Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr Spezialhandel nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972 Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich ab 1981 zuzüglich Griechenland ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, tschechische Republik, Ungarn, Peru ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2006	2007	
	io. Euro		
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	21 849,0	20 199,4	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 817,6	1 826,3	9,0
davon			
lebende iere	29,2	20,9	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	713,0	725,7	3,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	817,8	804,1	4,0
Genussmittel	257,6	275,7	1,4
Gewerbliche Wirtschaft	18 328,0	16 600,3	82,2
davon			
Rohstoffe	1 730,6	1 527,2	7,6
Halbwaren	2 494,4	2 218,0	11,0
Fertigwaren	14 103,0	12 855,1	63,6
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	14 444,0	15 296,9	75,7
Länder der EU ¹	13 739,4	14 231,9	70,5
darunter			
Belgien	612,6	822,2	4,1
Dänemark	2 368,6	2 410,5	11,9
Finnland	1 012,3	997,7	4,9
Frankreich	1 000,6	946,8	4,7
Italien	547,6	667,4	3,3
Niederlande	2 244,6	2 691,0	13,3
Schweden	1 559,5	1 615,3	8,0
Vereinigtes Königreich GB	2 418,6	1 764,3	8,7
Länder der EF A	333,2	724,2	3,6
darunter			
Norwegen	133,7	464,6	2,3
Schweiz	194,6	256,9	1,3
Afrika	57,3	169,5	0,8
Amerika	1 288,4	1 130,7	5,6
darunter			
Vereinigte Staaten USA	878,6	791,5	3,9
Asien	5 955,6	3 476,2	17,2
darunter			
hina	3 818,6	2 111,8	10,5
apan	417,6	426,3	2,1
Australien und zeanien	104,0	126,0	0,6
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	733 993,9	772 511,1	x
Anteil Schleswig-Holsteins in	3,0	2,6	

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2006	2007	
	io. Euro		
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	17 458,9	17 128,0	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 242,9	1 552,9	9,1
davon			
lebende iere	22,4	27,0	0,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	548,5	688,1	4,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	629,3	785,1	4,6
Genussmittel	42,8	52,7	0,3
Gewerbliche Wirtschaft	15 315,3	14 768,8	86,2
davon			
Rohstoffe	140,4	127,9	0,7
Halbwaren	1 581,1	1 453,6	8,5
Fertigwaren	13 593,8	13 187,2	77,0
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	13 467,5	12 803,9	74,8
Länder der EU ¹	11 850,0	11 138,0	65,0
darunter			
Belgien	685,7	773,5	4,5
Dänemark	1 210,3	1 137,7	6,6
Frankreich	1 207,3	1 182,5	6,9
Griechenland	402,5	342,6	2,0
Italien	1 266,9	1 109,3	6,5
Niederlande	1 221,4	1 289,2	7,5
Österreich	697,1	708,9	4,1
Polen	487,6	597,2	3,5
Schweden	444,1	496,7	2,9
Spanien	971,2	722,5	4,2
Vereinigtes Königreich GB	1 862,1	1 297,4	7,6
Länder der EF A	810,1	715,4	4,2
darunter			
Norwegen	226,5	285,5	1,7
Schweiz	505,8	412,5	2,4
Afrika	480,7	358,8	2,1
darunter			
Südafrika	286,2	104,5	0,6
Amerika	1 358,5	1 620,7	9,5
darunter			
Vereinigte Staaten USA	908,8	1 066,2	6,2
Asien	2 037,9	2 213,8	12,9
darunter			
hina	569,7	713,3	4,2
Australien und zeanien	107,8	124,2	0,7
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	893 041,9	969 049,4	x
Anteil Schleswig-Holsteins in	1,9	1,8	

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

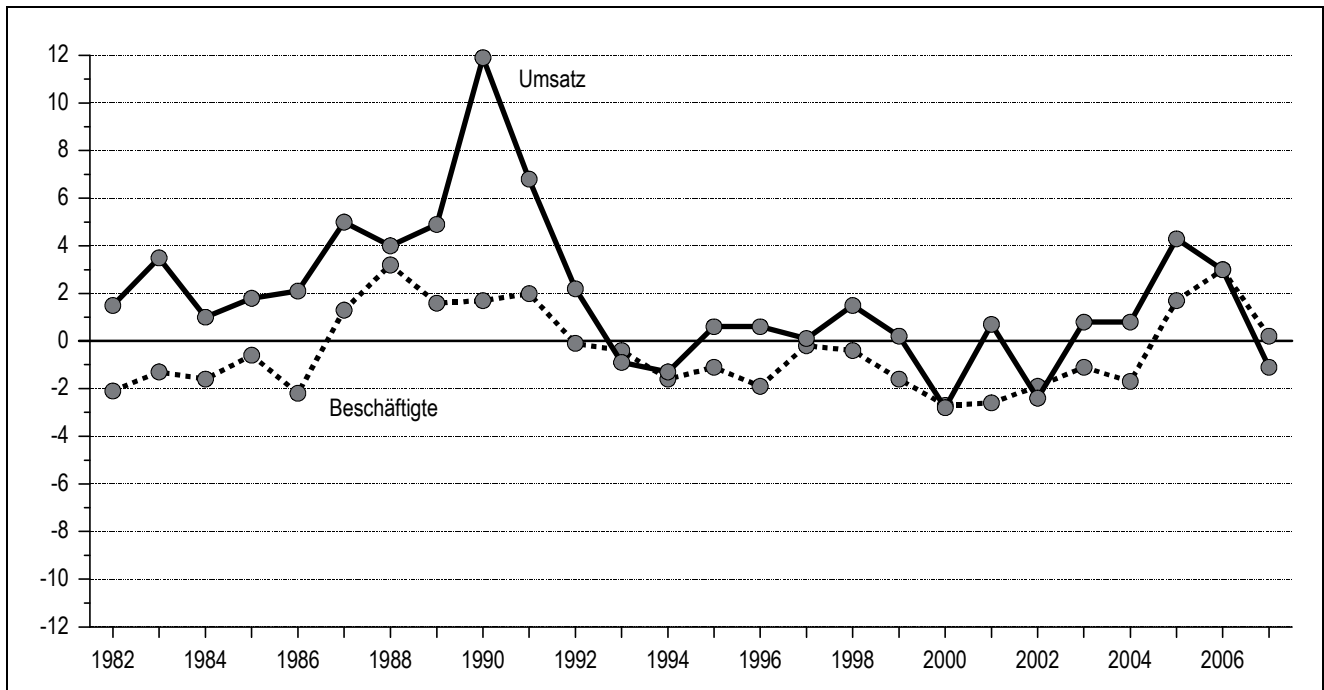
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2007

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in			
1985	1,8	0,6	0,6	2,4
1986	2,1	2,2	2,3	1,2
1987	5,0	1,3	3,0	1,4
1988	4,0	3,2	3,5	4,9
1989	4,9	1,6	3,7	1,8
1990	11,9	1,7	5,8	0,6
1991	6,8	2,0	3,9	0,6
1992	2,2	0,1	3,7	0,5
1993	0,9	0,4	0,5	1,4
1994	1,3	1,6	2,1	3,2
1995	0,6	1,1	0,5	3,8
1996	0,6	1,9	2,8	2,2
1997	0,1	0,2	3,0	2,1
1998	1,5	0,4	1,7	0,4
1999	0,2	1,6	0,0	6,7
2000	2,8	2,7	0,2	4,3
2001	0,7	2,6	0,4	0,0
2002	2,4	1,9	2,2	2,0
2003	0,8	1,1	3,0	1,9
2004	0,8	1,7	0,4	1,4
2005	4,3	1,7	1,2	2,8
2006	3,0	3,0	3,6	2,4
2007	1,1	0,2	0,4	1,6

¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

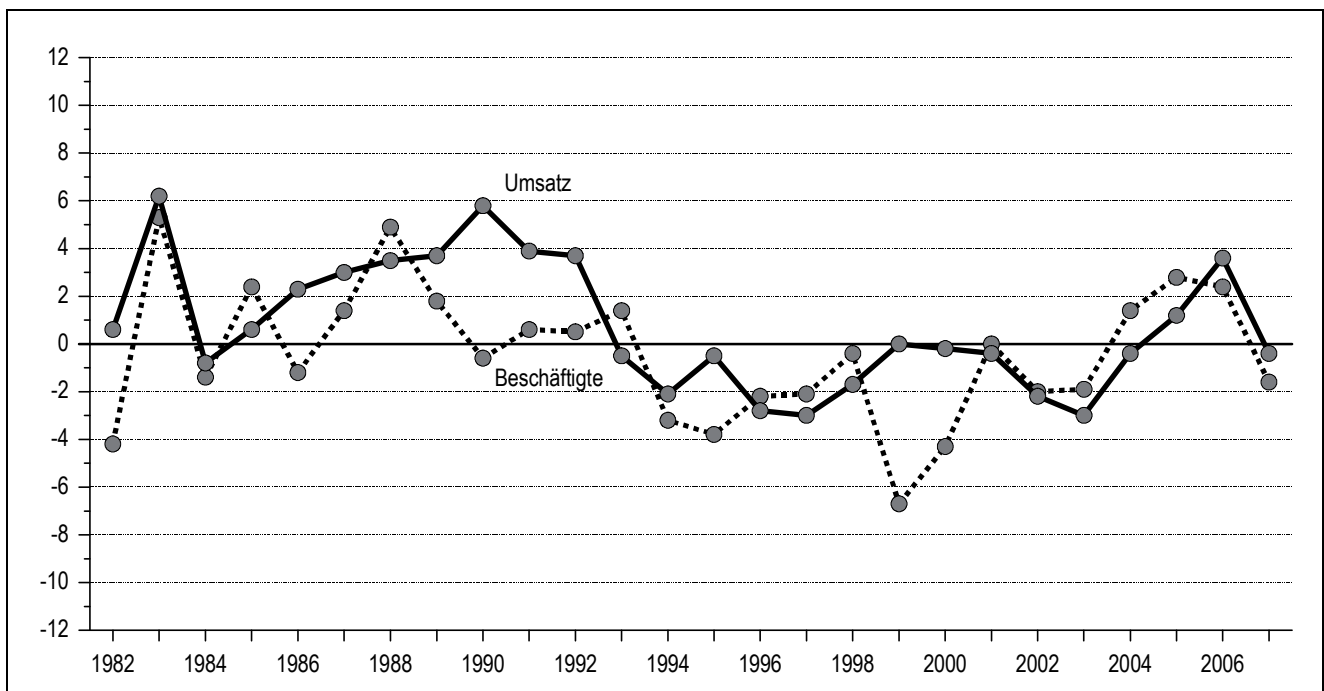
² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2007^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2007^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen 2003 = 100			
		in eweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2006	2007	2006	2007
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	109,0	106,0	106,5	101,8
50	Kfz-Handel anstellen	109,3	101,7	103,5	93,5
52	Einzelhandel ohne Handel mit Kfz und anstellen darunter	108,9	107,7	107,6	105,0
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art davon	107,4	106,7	104,5	101,6
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	107,6	106,8	104,1	100,7
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	105,8	106,3	107,4	107,0
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. in Verkaufsräumen	103,7	101,2	97,9	93,1
52.3	Apotheken Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. in Verkaufsräumen	114,2	117,1	116,7	118,0
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel in Verkaufsräumen darunter	113,0	111,3	116,6	114,5
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	115,5	120,2	118,8	122,5
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	97,5	92,0	96,9	90,1
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, V-Geräten usw.	145,4	145,4	167,4	173,8
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	96,5	96,7	94,7	93,6
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen	90,8	81,0	70,2	62,3
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) darunter	113,4	117,6	112,4	111,8
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	116,4	128,6	109,5	100,8
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	96,6	106,9	91,7	95,1
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern darunter	114,8	111,0	116,8	111,9
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	124,4	130,6	123,2	129,5
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln	109,8	91,7	119,8	100,8
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen darunter	124,7	129,4	106,5	105,9
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralerzeugnissen	155,1	138,1	118,5	104,2
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	136,0	153,5	162,5	185,6
55	Gastgewerbe davon	104,2	103,8	100,8	97,8
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	109,0	111,1	105,3	105,1
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	99,2	103,7	95,0	97,1
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	101,8	100,2	98,7	94,6
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	108,7	107,1	104,9	100,2
55.5	Kantinen und Cafeterien	107,9	101,4	103,8	94,9

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2007

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalb ahr		Kalender ahr		Veränderungen zu 2006	
	Gäste	bernachtungen	Gäste	bernachtungen	Gäste	bernachtungen
	Anzahl					
Bundesrepublik Deutschland	2 981 830	14 566 797	4 397 482	19 841 519	3,4	2,9
Ausland	349 090	712 593	558 993	1 148 983	7,4	5,2
Europa	325 521	649 574	522 750	1 047 851	7,9	5,3
Belgien	5 325	9 041	7 814	13 502	17,2	13,4
Dänemark	89 572	199 535	161 524	351 302	15,8	14,0
Estland	1 117	1 627	1 802	2 864	2,0	3,8
Finnland	9 538	13 130	13 291	19 538	4,8	15,1
Frankreich	8 863	17 551	13 133	26 468	0,4	0,4
Griechenland	1 169	4 785	1 611	6 183	0,8	27,5
Großbritannien und Nordirland	12 026	26 701	19 919	42 657	1,1	0,4
Irland, Republik	879	2 149	1 431	3 395	9,6	26,9
Island	362	635	526	1 003	6,4	24,8
Italien	11 271	19 450	16 212	29 714	4,5	1,8
Lettland	742	1 085	1 079	1 598	15,4	6,6
Litauen	1 090	1 788	1 889	3 011	36,3	13,9
Litauen	1 438	4 594	1 924	5 900	20,8	23,0
Litauen	104	230	127	327	108,2	22,9
Niederlande	21 302	35 472	29 855	50 725	4,2	0,5
Norwegen	28 202	43 903	39 090	61 913	4,5	7,5
Österreich	8 780	25 078	11 998	32 083	17,2	14,9
Polen	4 758	12 680	8 148	23 683	5,9	29,7
Portugal	651	2 548	1 031	4 317	23,8	42,1
Rumänien	2 728	7 505	5 065	12 763	19,0	21,4
Schweden	86 866	138 914	145 089	242 944	3,5	1,1
Schweiz	16 569	51 744	21 289	64 348	7,7	9,1
Slowakische Republik	803	1 909	1 246	3 263	74,8	52,9
Slowenien	361	866	612	1 462	46,4	43,1
Spanien	4 036	10 005	6 031	15 231	2,5	23,1
Tschechische Republik	1 599	3 136	2 443	4 709	0,6	19,0
Türkei	774	1 738	1 416	3 220	4,4	16,5
Ukraine	348	1 458	583	1 825	39,8	36,9
Ungarn	1 478	2 997	2 155	4 627	81,9	37,1
Vereinigte Staaten	48	84	68	130	119,4	73,3
sonstige europäische Länder	2 722	7 236	4 349	13 146	5,0	2,4
Afrika	1 007	2 659	1 563	4 201	4,5	4,6
Republik Südafrika	362	1 069	569	1 561	19,3	27,5
sonstige afrikanische Länder	645	1 590	994	2 640	25,7	17,4
Asien	7 006	23 300	11 169	40 214	4,5	14,8
davon						
Israel	645	1 371	990	2 143	1,1	13,4
Japan	2 043	5 944	2 981	9 165	12,1	6,6
Amerika	10 928	26 942	16 052	40 589	4,9	8,4
davon						
Kanada	1 263	3 198	1 705	4 336	2,7	6,4
USA	7 695	18 709	11 672	28 873	6,0	8,0
Brasilien	673	1 763	917	2 771	43,1	45,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 347	3 155	1 817	4 257	7,4	9,0
Insgesamt	3 330 920	15 279 390	4 956 475	20 990 502	+ 3,8	+ 3,0
Außerdem auf Campingplätzen	459 264	2 446 114	501 335	2 604 559	5,5	2,5
darunter						
Auslandsgäste	52 004	117 905	55 763	127 214	0,4	4,5

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		bernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983

¹ Stand bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980 alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9. ab 1981 alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2001 - 2007

Zeitraum ²	Gäste ³		bernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	bernachtungen	Gäste	bernachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2001/2002	1 353	149	5 143	310	190	425	168	336
Sommerhalbjahr 2002	2 968	279	15 430	550	2 260	10 957	1 846	8 729
Winterhalbjahr 2002/2003	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/2004	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630
Winterhalbjahr 2004/2005	1 432	178	5 007	375	201	454	170	340
Sommerhalbjahr 2005	3 122	294	14 830	602	2 264	10 905	1 809	8 556
Winterhalbjahr 2005/2006	1 484	190	5 192	410	207	471	175	350
Sommerhalbjahr 2006	3 258	326	15 077	678	2 328	11 135	1 830	8 586
Winterhalbjahr 2006/2007	1 608	207	5 601	434	204	481	162	324
Sommerhalbjahr 2007	3 331	349	15 279	713	2 258	10 930	1 799	8 484

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft z. B. eines Geschäftsreisenden und jede erneute Anreise z. B. eines Dauercampers bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Anzahl der Gäste.

² Sommerhalbjahre 01.05. bis 31.10. Winterhalbjahre 01.11. bis 30.04.

³ einschließlich in Jugendherbergen

9 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006 und 2007

KREISFREIE S AD Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf ampingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		bernachtungen		bernachtungen		Gäste	ber- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	e Gast	e Bett		
	2006								
FLensburg	1 151	103	36	180	52	1,7	156,2	.	.
KIEL	3 517	243	43	476	80	2	135,4	.	.
L BE K	7 566	489	145	1 030	252	2,1	136,2	19	50
NEU NS ER	877	51	7	109	13	2,1	124,4	.	.
Dithmarschen	12 805	230	7	1 268	20	5,5	99,0	26	141
Herzogtum Lauenburg	4 283	162	10	562	20	3,5	131,2	17	42
Nordfriesland	55 718	1 034	27	6 558	85	6,3	117,7	78	511
stholstein	50 275	990	96	5 291	246	5,3	105,2	220	1 240
Pinneberg	3 763	201	16	462	33	2,3	122,7	.	.
Plön	9 871	192	6	871	24	4,5	88,3	55	271
Rendsburg-Eckernförde	11 254	338	13	1 506	29	4,5	133,8	62	239
Schleswig-Flensburg	10 600	301	60	994	123	3,3	93,7	35	119
Segeberg	4 480	238	34	671	77	2,8	149,7	11	32
Steinburg	973	42	3	92	5	2,2	94,7	.	.
Stormarn	2 338	160	18	303	32	1,9	129,6	.	.
Schleswig-Holstein	179 471	4 774	520	20 373	1 092	4,3	113,5	530	2 671
	2007								
FLensburg	1 122	109	35	189	53	1,7	168,4	.	.
KIEL	3 391	253	50	480	94	1,9	141,6	.	.
L BE K	7 734	515	150	1 073	258	2,1	138,8	20	65
NEU NS ER	877	51	8	111	15	2,2	126,2	.	.
Dithmarschen	12 873	235	8	1 310	23	5,6	101,7	25	146
Herzogtum Lauenburg	4 326	158	11	557	20	3,5	128,7	17	42
Nordfriesland	56 149	1 079	29	6 877	93	6,4	122,5	86	496
stholstein	49 593	1 003	101	5 371	252	5,4	108,3	206	1 229
Pinneberg	3 742	207	17	464	34	2,2	123,9	.	.
Plön	9 723	197	7	901	21	4,6	92,7	46	244
Rendsburg-Eckernförde	10 940	353	15	1 522	30	4,3	139,2	49	220
Schleswig-Flensburg	10 495	339	66	1 027	132	3,0	97,8	32	107
Segeberg	4 478	247	37	699	83	2,8	156,0	11	32
Steinburg	965	43	4	92	7	2,1	95,1	.	.
Stormarn	2 338	167	20	318	34	1,9	136,1	.	.
Schleswig-Holstein	178 746	4 956	559	20 991	1 149	4,2	117,4	501	2 605

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2007

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		bernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	178 746	3 330 920	349 090	15 279 390	712 593
ineral- und oorbäder	2 335	65 172	11 522	273 525	18 826
Bad Bramstedt	904	32 221	7 675	101 939	12 312
Bad Schwartau	462	10 360	1 850	60 950	2 984
Bad Segeberg	969	22 591	1 997	110 636	3 530
Heilklimatische Kurorte	825	14 951	1 218	52 649	2 136
Eutin	825	14 951	1 218	52 649	2 136
Kneippkurorte	3 763	64 560	2 550	373 882	7 410
Gelting	243	2 596	8	18 938	8
alente	2 429	39 742	1 075	238 148	3 788
ölln	1 091	22 222	1 467	116 796	3 614
Nordseebäder	57 332	743 228	9 632	5 368 315	46 492
Büsum	7 207	92 954	1 335	653 460	3 502
Friedrichskoog	1 451	13 056	35	126 007	767
Helgoland	1 590	40 484	625	146 590	1 526
Hörnum S lt	2 226	26 921	216	162 887	820
Kampen S lt	1 592	20 578	413	152 691	2 526
List S lt	1 908	21 661	505	142 365	2 126
Nebel	2 085	18 649	225	185 744	2 057
Nieblum	1 545	8 333	49	72 104	533
Norddorf	2 355	26 544	278	246 911	2 120
Nordstrand	738	7 840	78	50 665	539
Pellworm	1 056	9 370	49	82 470	486
Rantum S lt	3 353	48 803	639	319 015	3 393
Sankt Peter- rding	8 699	107 321	833	821 434	3 619
S lt- st	1 597	24 034	934	165 178	5 198
Utersum	742	6 868	44	83 222	333
Wenningstedt-Braderup S lt	2 700	42 655	703	278 855	2 596
Westerland S lt	10 338	158 688	1 919	1 083 132	9 426
Wittdün	1 798	21 678	248	167 043	1 612
W k auf Föhr	4 352	46 791	504	428 542	3 313
stseebäder	56 721	861 831	60 228	4 800 784	152 022
Brodersb Kreis Rendsburg-Eckernförde	810	10 547		89 282	
Dahme	3 188	23 953	188	200 231	1 487
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	627	21 360	1 816	53 028	3 422
Fehmarn, Stadt	10 176	116 868	10 390	753 496	15 094
Glücksburg	1 551	40 815	5 558	115 203	9 525
Grömitz	7 361	87 484	619	609 720	2 132
Gro enbrode	1 026	10 280	196	92 180	395
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	864	13 446	3 172	54 924	4 373
Hohwacht	1 531	21 618	453	103 618	1 286
Kellenhusen	2 948	28 790	76	244 835	559
Laboe	923	10 794	378	64 718	2 696
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 201	19 962	2 625	106 694	4 462
Scharbeutz	3 546	42 636	806	233 734	1 729
Schönberg Holstein	2 201	31 470	227	184 417	470
Sierksdorf	624	9 576	533	50 003	1 399
Strande	153	5 720	250	14 085	417
immendorfer Strand mit Niendorf	6 656	130 742	4 739	659 016	13 995
ravemünde	3 731	91 568	7 533	275 041	16 708
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 044	170 822	15 172	542 266	34 406
Bosau	512	9 992	295	41 556	934
Bredstedt	104	4 157	208	9 170	333
Dersau	261	7 039	1 432	21 704	4 203
Friedrichstadt	349	12 799	2 845	31 825	5 751
Garding, Stadt	115	1 187	4	5 281	12
Husum	1 036	44 817	6 471	111 963	14 039
Langballig	73	1 196	93	9 588	181
Nieüll	482	16 868	756	36 914	2 371
Plön	1 201	23 821	911	94 190	2 252
Ratzeburg	667	19 909	1 050	77 616	1 866
Süderstapel	130	1 061		5 858	
önning	700	18 027	806	71 922	1 874

¹ mit ugendherbergen, ohne ampingplätze

Noch 10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2007

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		bernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 202	230 931	13 569	1 201 812	25 170
darunter					
Alkersum	207	1 204	12	12 967	136
Ascheberg Holstein	263	7 510	236	21 429	483
Aukrug	289	2 766	90	42 414	258
Behrendsdorf stsee	657	2 435		26 653	
Bistensee	104	1 117	5	5 442	35
Blekendorf	348	2 540	25	22 014	115
Bordelum	499	6 207		69 846	
Borgsum Föhr	129	707		7 743	
Brodersb	36	263		1 905	
Büsumer Deichhausen	423	3 733	2	26 283	16
Dagebüll	593	8 667	154	37 694	471
Emmelsbüll-Horsbüll	97	706	15	4 680	60
Grube	135	1 295		11 655	
Hasselberg	437	4 926	23	39 481	73
Heringsdorf	369	1 805	11	10 406	29
Hohenfelde Kreis Plön	154	1 743	4	13 614	28
Hooge	420	6 148	145	30 281	781
Kappeln	885	22 794	1 092	78 458	2 081
Kronsgaard	817	9 765	2	70 530	6
Langene	186	2 419	9	12 111	44
Lauenburg Elbe	415	16 308	841	32 411	1 307
aasholm	244	2 439	4	17 273	28
idlum	113	491		4 767	
Neukirchen Kreis stholstein	199	1 413	18	11 422	21
Neukirchen Kreis Nordfriesland	80	1 582	235	3 714	319
Nieß	55	260		1 999	
ckholm	58	3 348	262	6 870	607
evenum	132	1 465	21	8 440	180
Idenburg in Holstein	213	7 930	3 168	10 618	3 871
Idenswort	164	1 154	13	9 581	70
Idsum	187	859	5	8 915	47
sterhever	60	598	6	4 548	46
Pommerb	173	1 717		13 682	
Poppenbüll	71	432		3 907	
uern	377	3 821		21 599	
Ratekau	1 027	8 854	340	69 786	606
Reinfeld Holstein	126	5 387	898	10 430	1 102
Rodenäs	76	923	18	6 587	149
Schleswig	719	32 066	4 936	68 164	9 186
Schönwalde am Bungsberg	358	3 544	407	27 309	721
Schwedeneck	305	3 048	32	39 463	227
Sörup	49	452	7	2 526	28
Stein	209	3 474	42	16 748	198
Steinberg	331	4 457	27	29 785	213
Süderende	168	1 404	17	11 093	105
Süsel	146	2 413	21	10 764	145
ating	350	2 985	27	26 443	33
etenbüll	145	959	12	9 418	72
ümlauer Koog	266	1 627	3	16 220	15
Ulsnis	42	733	7	1 951	73
Vollerwiek	165	2 076	8	17 687	96
Waabs	291	3 568	5	18 699	39
Welt	130	735	1	4 271	2
Wendtorf Kreis Plön	122	1 418		8 850	
Westerdeichstrich	350	3 520	63	21 223	191
Westerhever	102	1 354	23	10 496	39
Westerholz	140	1 207	37	7 590	188
Witzwort	45	184		1 368	
Wri um	201	1 600	4	14 151	41

¹ mit ugendherbergen, ohne ampingplätze

11 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2007

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5	18	21	19	40	zu-	darunter	
			Heil-	Nordsee-	stsee-	Luftkur-	Erholungs-			sammen	in 2 Gro -
bädern	bädern	bädern	orten	orten		städten ¹				
Hotels	Betriebe	540	28	74	112	39	54	233	35	
	Betten	33 622	1 700	5 472	8 681	2 029	2 331	13 409	3 913	
Hotels garnis	Betriebe	516	19	202	131	21	23	120	34	
	Betten	15 921	514	5 476	3 429	642	491	5 369	1 846	
Gasthöfe	Betriebe	160	6	5	6	8	27	108	4	
	Betten	2 981	99	125	131	168	476	1 982	69	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	172	9	56	39	2	23	43	4	
	Betten	4 158	284	1 268	882	25	569	1 130	63	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	199	7	54	48	10	25	55	4	
	Betten	23 676	651	7 640	6 685	1 106	2 523	5 071	542	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	62	11	25	14	3	4	5	2	
	Betten	11 243	1 995	4 255	3 330	277	930	456	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 765	38	1 225	776	44	400	282	5	
	Betten	79 636	1 009	31 633	31 971	723	8 274	6 026	.	
Jugendherbergen	Betriebe	50	4	8	7	8	6	17	4	
	Betten	7 509	671	1 463	1 612	1 074	608	2 081	.	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 464	122	1 649	1 133	135	562	863	92	
	Betten	178 746	6 923	57 332	56 721	6 044	16 202	35 524	7 394	
Campingplätze	Anzahl	273	5	24	65	12	68	99	2	

¹ Kiel und Lübeck ohne Travemünde

² einschließlich für Kinder

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Zeitraum	ber-nachtungen insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
		Heil-	Nordsee-	stsee-	Luftkur-	Erholungs-	zu-	darunter	
		bädern	bädern	bädern	orten	orten			sammen	in 2 Gro -
								städten ²	
		1 000							
Winterhalbjahr 2005/2006	5 192	401	1 584	1 431	122	304	1 350	442	
Sommerhalbjahr 2006	15 077	693	5 218	4 841	424	1 258	2 643	706	
Winterhalbjahr 2006/2007	5 601	444	1 708	1 571	183	281	1 413	457	
Sommerhalbjahr 2007	15 279	700	5 368	4 801	542	1 202	2 666	702	

¹ ohne Campingplätze

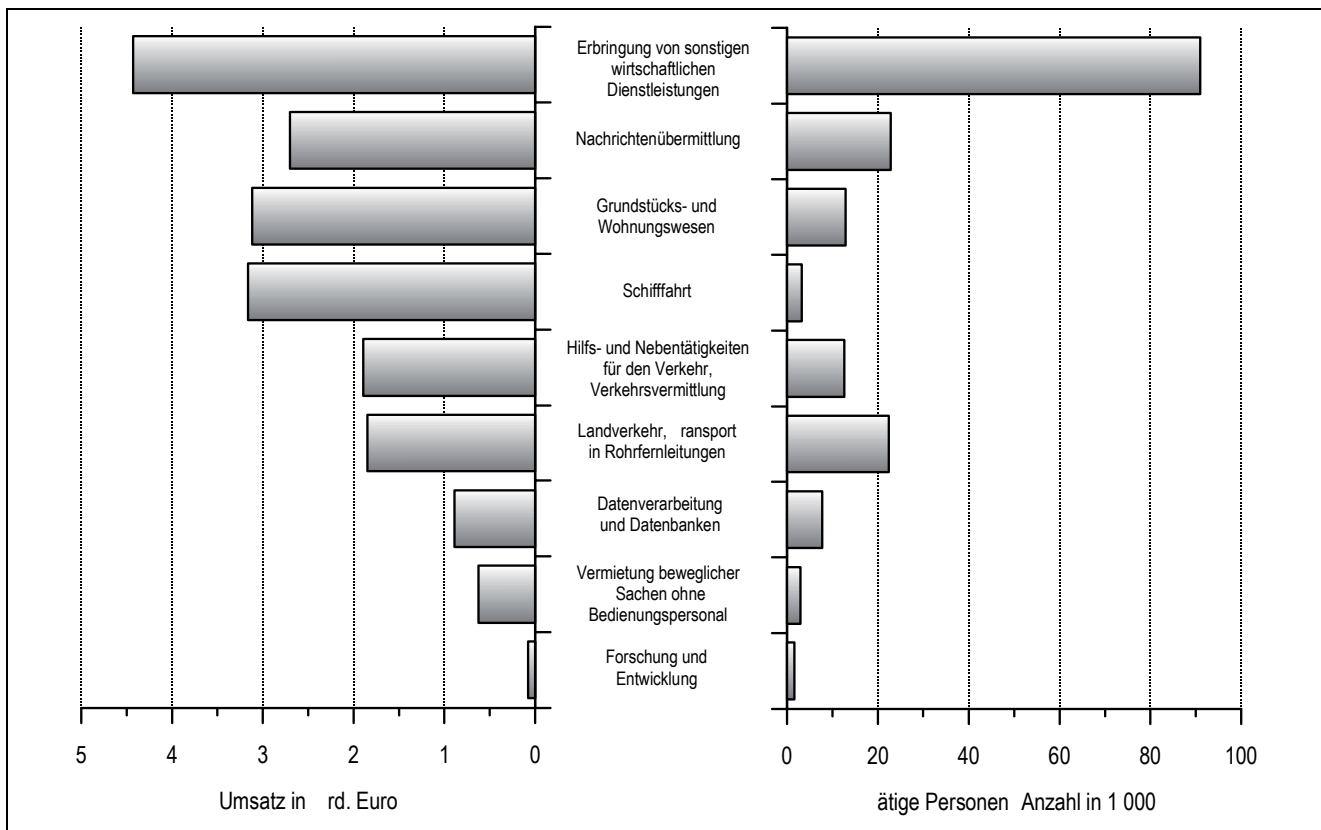
² Kiel und Lübeck ohne Travemünde

13 Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	ätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	61 183	1 279 182	9 636 905	660 152
davon				
Landverkehr Transport in Rohrfernleitungen	22 431	411 807	1 850 786	140 407
Schifffahrt	3 177	113 906	3 160 236	184 881
Luftfahrt	160	5 812	26 621	5 742
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr Verkehrsvermittlung	12 591	309 846	1 894 803	226 679
Nachrichtenübermittlung	22 825	437 810	2 704 460	102 443
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	116 008	1 967 789	9 142 328	969 176
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	12 854	201 530	3 116 886	431 282
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2 907	41 086	625 132	281 999
Datenverarbeitung und Datenbanken	7 695	304 032	890 636	54 459
Forschung und Entwicklung	1 608	54 409	80 235	23 705
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	90 944	1 366 732	4 429 439	177 731
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	24 055	457 855	1 470 279	95 735
Architektur- und Ingenieurbüros	9 335	192 217	804 060	27 697
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 145	38 688	96 516	2 205
Werbung	3 062	39 220	305 456	6 509
Personal- und Stellenvermittlung, Verleihung von Arbeitskräften	13 855	207 047	384 193	2 649
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4 264	57 419	107 197	835
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	22 083	170 150	362 369	11 134
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 145	204 135	899 369	30 967

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2006



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw e 1 000 Einwohner	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7. ab 2001 jeweils 1.1. ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen Au erbetriebsetzungen

² ab 2005 Pkw einschlie ßlich Wohnmobile

uelle Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2008

KREISFREIE S AD Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstra ßen		Landesstra ßen		Kreisstra ßen	
			insgesamt	rtsdurch- fahrten	insgesamt	rtsdurch- fahrten	insgesamt	rtsdurch- fahrten
		km						
FLENSBURG	91		21	8	20	12	50	36
KIEL	153	5	35	9	20	16	93	67
L BE K	192	21	46	18	19	11	106	65
NEU NS ER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	154	38	271	58	311	79
Nordfriesland	1 334	0	162	23	608	95	564	91
stholstein	738	56	137	7	277	64	268	49
Pinneberg	368	36	53	27	178	74	101	32
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	20	431	72	506	88
Schleswig-Flensburg	1 313	46	185	16	522	77	560	95
Segeberg	885	54	146	31	258	74	427	79
Steinburg	700	33	120	20	281	73	266	55
Stormarn	628	77	81	19	214	58	256	60
Schleswig-Holstein	9 880	498	1 600	272	3 669	807	4 113	936

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE S AD Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2008					Einwohner 31.12.2006
	insgesamt ^{1,2}	darunter			Pkw e 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	ugmaschinen		
FLENSBURG	42 979	37 611	1 774	1 117	434	86 630
KIEL	110 196	94 561	6 576	719	402	235 366
L BE K	100 128	85 842	5 926	1 078	406	211 213
NEU NS ER	42 819	36 239	2 665	650	465	77 936
Dithmarschen	87 510	69 599	4 024	6 886	509	136 829
Herzogtum Lauenburg	116 707	97 489	5 406	4 349	522	186 911
Nordfriesland	111 354	88 304	6 454	7 657	529	166 783
stholstein	128 761	107 525	5 554	5 215	522	205 952
Pinneberg	179 301	151 408	9 510	4 681	504	300 402
Plön	82 811	68 454	3 590	3 771	505	135 562
Rendsburg-Eckernförde	177 453	146 267	8 028	9 250	537	272 591
Schleswig-Flensburg	133 324	106 041	6 349	9 533	532	199 264
Segeberg	171 705	142 126	9 629	6 098	551	257 749
Steinburg	86 038	69 479	3 917	4 968	511	135 834
Stormarn	148 948	126 650	7 067	3 587	562	225 232
Schleswig-Holstein	1 720 034	1 427 095	86 469	69 559	504	2 834 254

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen Au erbetriebsetzungen

uelle Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

ahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043

¹ einschlie lich der innerhalb von 30 agen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

	Innerhalb von rtschaften		Au erhalb von rtschaften		Insgesamt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Unfälle insgesamt	38 819	39 841	18 863	19 804	57 682	59 645
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	30 082	30 954	15 200	15 951	45 282	46 905
Unfälle mit Personenschaden	8 737	8 887	3 663	3 853	12 400	12 740
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden						
davon						
Kraftfahrzeuge	11 940	12 191	5 954	6 160	17 894	18 351
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	631	658	419	410	1 050	1 068
opeds, ofas, okicks	656	708	125	151	781	859
Personenkraftwagen ²	9 619	9 774	4 691	4 833	14 310	14 607
m nibusse	155	178	18	31	173	209
Güterkraftfahrzeuge ³	754	746	590	624	1 344	1 370
landwirtschaftliche ugmaschinen	43	39	56	71	99	110
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	82	88	55	40	137	128
Stra enbahnen, Eisenbahnen	1	2	5	3	6	5
Fahrräder	3 768	3 841	347	359	4 115	4 200
Fu gänger	1 027	1 082	90	74	1 117	1 156
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	43	40	26	21	69	61
Unfallursachen						
bei Unfällen mit Personenschaden	12 416	12 810	6 034	6 242	18 450	19 052
darunter sind zuzurechnen						
Führer von Kraftfahrzeugen	9 022	9 096	5 055	5 283	14 077	14 379
darunter						
runkenheit	311	298	240	285	551	583
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 345	1 281	1 589	1 580	2 934	2 861
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 362	1 398	385	418	1 747	1 816
Radfahrer	2 282	2 627	263	256	2 545	2 883
Fu gänger	523	550	53	45	576	595

¹ Krafträder über 80 cm sowie Leichtkrafträder

² einschlie lich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ nicht zur Güterbeförderung

⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, ierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2007 nach Monat und Straßenklasse

onat	Unfälle innerhalb von rtschaften				Unfälle au erhalb von rtschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstra en	Landes- und Kreisstra en	anderen Stra en		Bundesautobahnen	Bundesstra en	Landes- und Kreisstra en	anderen Stra en
anuar	578	100	248	230	254	62	71	108	13
Februar	499	101	189	209	240	48	67	111	14
ärz	696	127	286	283	296	58	83	138	17
April	697	123	300	274	314	50	78	157	29
ai	884	173	366	345	387	71	97	179	40
uni	900	137	383	380	348	46	91	178	33
uli	867	147	331	389	364	66	81	160	57
August	891	137	355	399	409	64	99	194	52
September	854	159	326	369	312	53	85	144	30
ktober	681	105	275	301	334	44	87	168	35
November	743	131	297	315	322	56	90	153	23
Dezember	597	112	252	233	273	47	70	133	23
Insgesamt	8 887	1 552	3 608	3 727	3 853	665	999	1 823	366

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2007 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf weigrädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	52	104	18	76	21	21	10	5	3	2
Schwerverletzte ²	1 222	1 043	255	675	706	288	232	19	29	61
Leichtverletzte	9 557	4 486	4 267	3 555	4 139	588	779	41	372	302
Insgesamt	10 831	5 633	4 540	4 306	4 866	897	1021	65	404	365
davon im Alter von bis unter Jahren										
0 - 5	157	93	85	88	21		40		11	5
6 - 14	1 004	205	161	152	636	29	191	10	16	14
15 - 17	840	259	101	138	652	109	73	6	14	6
18 - 24	1 787	1 327	1 029	1 166	589	100	116	13	53	48
25 - 44	3 135	1 927	1 647	1 439	1 174	312	170	18	144	158
45 - 64	2 485	1 238	1 051	863	1 135	258	192	12	107	105
65 und mehr ohne Angabe	1 402	580	465	456	644	89	235	6	58	29
	21	4	1	4	15		4		1	

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006 und 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
FLENSBURG	366	382	469	478	1	5	36	60	432	413
KIEL	1 064	1 131	1 329	1 448	5	7	135	134	1 189	1 307
L BE K	1 179	1 224	1 403	1 452	5	6	114	130	1 284	1 316
NEU NS ER	506	443	632	542	2	5	48	67	582	470
Dithmarschen	544	570	740	777	18	16	133	147	589	614
Herzogtum Lauenburg	696	623	909	822	14	18	158	126	737	678
Nordfriesland	801	877	1 062	1 142	21	11	203	210	838	921
Stolstein	1 010	1 007	1 284	1 325	10	15	216	232	1 058	1 078
Pinneberg	1 267	1 371	1 549	1 711	10	7	174	165	1 365	1 539
Plön	532	547	694	712	10	6	115	119	569	587
Rendsburg-Eckernförde	1 114	1 110	1 445	1 502	17	19	241	247	1 187	1 236
Schleswig-Flensburg	718	714	971	991	16	15	173	169	782	807
Segeberg	1 161	1 263	1 508	1 587	11	9	147	157	1 350	1 421
Steinburg	501	533	670	696	10	6	134	149	526	541
Stormarn	941	945	1 226	1 279	22	11	146	153	1 058	1 115
Schleswig-Holstein	12 400	12 740	15 891	16 464	172	156	2 173	2 265	13 546	14 043

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2007 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	12 972	7 135	5 837	353	2 247	285	10 087
Andere Nahrungs- und Futtermittel	32 603	15 397	17 206	5	722	305	31 571
Feste mineralische Brennstoffe	2 816	556	2 260	875	1 750	191	0
Erdöl, ernalerzeugnisse, Gase	16 148	6 654	9 494	1 026	4 863	2 132	8 127
Erze und etallabfälle	5 586	2 481	3 105	2	2 546	1 178	1 860
Eisen, Stahl und NE- etalle	2 862	1 050	1 812	201	542	8	2 111
Steine und Erden einschlie lich Baustoffe	77 015	37 297	39 718	295	1 207	567	74 946
Düngemittel	1 051	425	626	146	731	174	0
hemische Erzeugnisse	15 693	7 772	7 921	862	2 112	280	12 439
Fahrzeuge, aschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	58 823	29 384	29 439	3 506	24 998	16	30 303
Güterabteilung unbekannt	7 608	3 981	3 627	0	0	0	7 608
2007 insgesamt	233 177	112 131	121 046	7 273	41 718	5 134	179 052
Dagegen 2006	229 268	111 480	117 788	6 976	37 196	3 875	181 221
Veränderung in	1,7	0,6	2,8	4,3	12,2	32,5	1,2

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

ahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 696	2 980	22 175	9 657

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschlie lich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2006 und 2007 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West- st		st-West	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	14 254	13 020	2 542	2 840	11 712	10 180
Kohle	1 972	2 655	509	808	1 463	1 847
Erze	1 176	1 362	876	876	300	486
Holz	4 415	4 476	232	404	4 183	4 072
ellulose	2 138	2 247	252	288	1 886	1 959
Getreide	2 103	2 525	255	298	1 848	2 227
Düngemittel	3 279	3 690	558	617	2 721	3 073
Futtermittel	2 295	2 147	1 927	1 715	368	432
Salz	507	435	427	337	80	98
Eisen und Stahl	7 212	7 691	1 644	2 068	5 568	5 623
Andere assengüter	4 066	5 307	2 657	3 328	1 409	1 979
Stückgüter	44 930	46 873	22 416	25 086	22 514	21 787
Lebende iere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	95 771	99 780	37 527	42 068	58 244	57 712

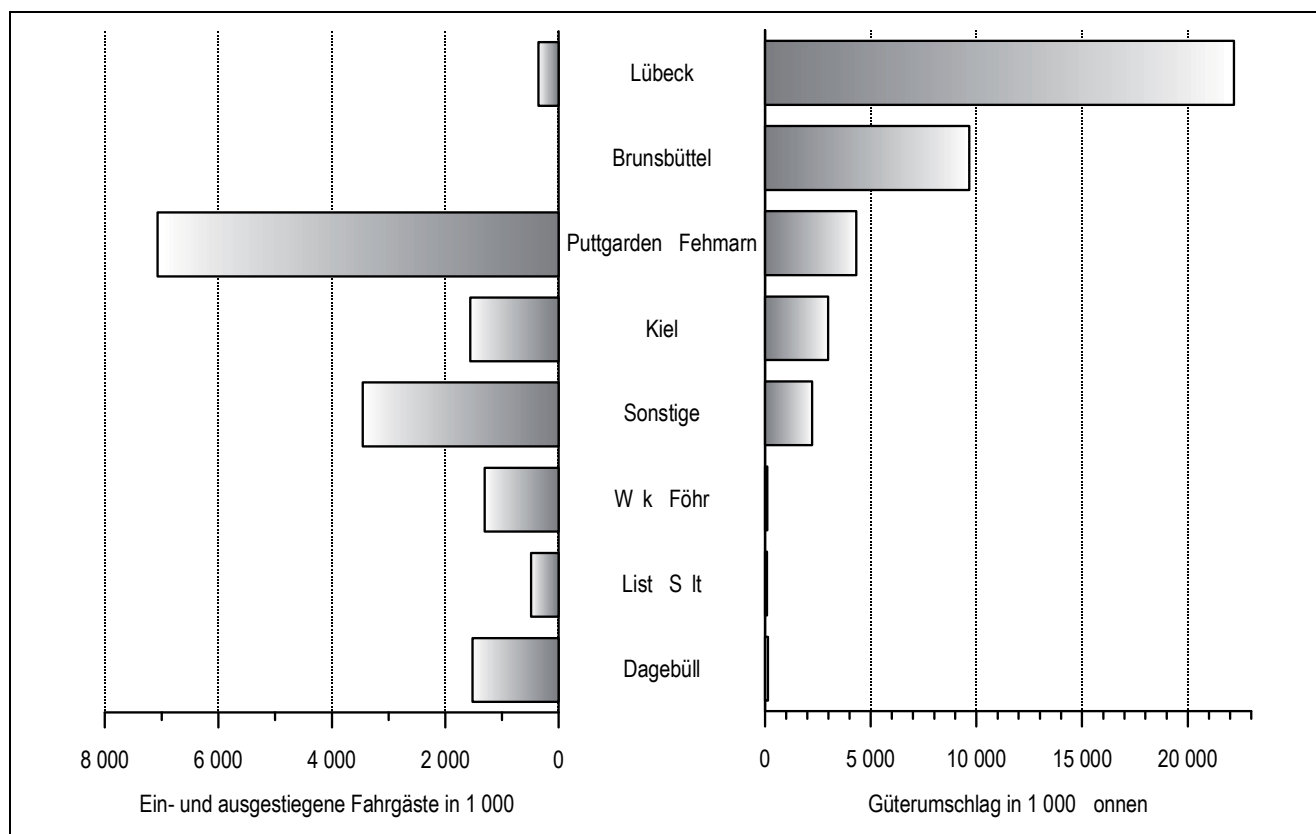
uelle Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2006 und 2007 nach der Flagge

	2006				2007			
	Schiffe	1 000 NR	NR	NR e Schiff	Schiffe	1 000 NR	NR	NR e Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	41 472	73 671	*	1 776	43 378	82 233	*	1 896
darunter								
Handelsschifffahrt	37 948	72 989	100,0	1 923	39 239	81 520	100,0	2 077
davon								
Bundesrepublik Deutschland	10 623	10 347	14,2	974	9 452	11 277	13,8	1 193
hina Volksrepublik	2	14	0,0	7 000	7	70	0,1	10 041
Finnland	991	2 777	3,8	2 802	998	2 634	3,2	2 639
Griechenland	30	132	0,2	4 400	34	140	0,2	4 105
Gro britannien	4 052	12 940	17,7	3 193	4 430	14 024	17,2	3 166
Liberia	224	1 110	1,5	4 955	298	1 614	2,0	5 415
Niederlande	5 001	9 782	13,4	1 956	5 550	11 755	14,4	2 118
Norwegen	983	2 769	3,8	2 817	897	2 305	2,8	2 570
Panama	570	2 329	3,2	4 086	626	2 340	2,9	3 738
Polen	92	62	0,1	674	81	41	0,1	510
Russland	2 219	2 851	3,9	1 289	2 164	2 482	3,0	1 147
Schweden	661	2 411	3,3	3 648	534	1 842	2,3	3 449
pern	1 825	4 347	6,0	2 382	2 347	6 481	8,0	2 761
übrige Flaggen	10 675	21 118	28,9	1 978	11 821	24 515	30,0	2 074

uelle Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2007



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag 31.12.2007 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2007 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2005 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2005 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1995	59 231	53 567	1 255	11 203	3 277	10 188	14 558	13 086
1996	60 270	54 542	1 341	11 059	2 972	10 438	15 251	13 482
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 586	61 092	1 177	11 362	2 282	12 681	17 781	15 809
2005	67 909	61 307	900	11 166	2 318	12 710	18 323	15 891
2006	69 969	63 100	994	11 662	2 419	13 182	18 717	16 125
2007	72 251	64 751	1 105	11 871	2 473	13 648	19 250	16 403
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	1,8	1,8	6,8	1,3	9,3	2,5	4,8	3,0
1997	2,0	2,1	2,4	0,9	3,1	5,7	3,1	1,7
1998	1,4	1,3	9,1	2,5	2,4	2,7	0,7	1,7
1999	1,6	1,0	1,6	2,2	2,9	0,3	3,3	1,8
2000	2,4	2,4	10,8	1,1	2,1	8,5	1,3	1,7
2001	2,5	2,6	7,3	1,5	8,1	4,7	2,9	3,1
2002	1,4	1,3	18,4	4,1	1,1	2,9	0,5	1,8
2003	1,2	1,1	12,1	4,0	4,3	1,2	2,3	1,6
2004	1,8	2,2	8,7	3,3	7,2	3,0	1,4	2,6
2005	0,5	0,4	23,6	1,7	1,6	0,2	3,0	0,5
2006	3,0	2,9	10,5	4,4	4,4	3,7	2,2	1,5
2007	3,3	2,6	11,1	1,8	2,2	3,5	2,8	1,7
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1995		100	2,3	20,9	6,1	19,0	27,2	24,4
1996		100	2,5	20,3	5,4	19,1	28,0	24,7
1997		100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6
1998		100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999		100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000		100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001		100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002		100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003		100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004		100	1,9	18,6	3,7	20,8	29,1	25,9
2005		100	1,5	18,2	3,8	20,7	29,9	25,9
2006		100	1,6	18,5	3,8	20,9	29,7	25,6
2007		100	1,7	18,3	3,8	21,1	29,7	25,3
Anteil an Deutschland in %								
1995	3,2	3,2	5,9	2,6	2,9	3,4	3,3	3,5
1996	3,2	3,2	6,0	2,6	2,8	3,5	3,3	3,5
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,4	2,3	2,7	3,6	3,1	3,5
2005	3,0	3,0	5,1	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,6	2,2	2,9	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,5	2,1	2,8	3,5	3,0	3,4

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2007

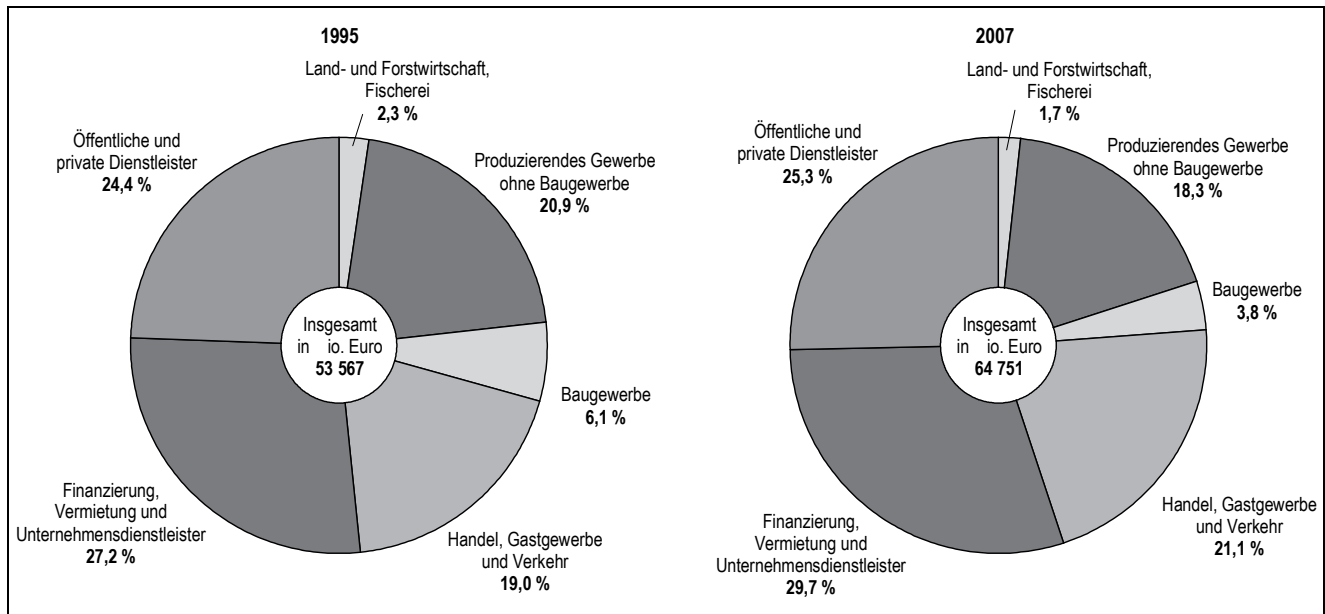
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2007

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	92,5	91,7	87,3	101,1	116,1	82,2	87,0	93,9
1996	93,6	93,2	91,3	99,1	103,5	84,2	91,8	96,1
1997	95,2	94,9	96,2	99,1	101,5	88,3	93,9	97,0
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,3	101,3	98,5	100,5	77,4	105,9	99,9	104,6
2005	100,5	101,7	82,8	99,4	78,0	105,6	103,1	104,8
2006	103,0	104,2	88,3	104,4	81,6	108,0	105,3	105,4
2007	104,4	106,0	89,3	105,0	80,7	111,2	108,3	106,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	1,2	1,6	4,5	2,0	10,9	2,5	5,5	2,4
1997	1,7	1,8	5,5	0,1	1,9	4,8	2,3	0,9
1998	0,6	0,6	11,5	1,4	1,8	2,4	1,9	1,1
1999	1,5	1,4	15,4	0,1	3,3	3,0	0,4	0,9
2000	2,8	3,3	1,8	2,4	2,8	7,4	4,1	1,1
2001	1,0	1,3	0,5	0,1	8,9	4,7	1,3	1,6
2002	1,9	1,7	11,0	6,1	1,8	0,1	1,4	0,8
2003	0,2	0,3	2,8	3,7	5,6	2,0	0,7	0,4
2004	1,1	1,5	14,4	3,4	8,4	3,3	0,7	1,7
2005	0,2	0,4	15,9	1,1	0,8	0,3	3,2	0,1
2006	2,5	2,5	6,6	5,0	4,7	2,2	2,2	0,7
2007	1,4	1,7	1,1	0,6	1,1	3,0	2,8	0,6
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	96,0	95,3	79,5	91,3	108,7	89,0	106,5	99,0
1996	97,1	96,6	92,6	92,2	98,0	90,5	108,2	99,7
1997	98,9	98,5	97,7	95,1	98,0	94,0	110,5	99,9
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,1	103,1	102,5	108,8	96,2	107,8	92,5	103,2
2005	102,4	103,5	87,7	110,8	100,3	107,4	94,6	101,8
2006	104,1	105,2	93,9	118,1	105,7	109,4	94,2	100,7
2007	103,7	105,2	93,2	117,3	101,8	111,0	93,6	100,1
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	1,1	1,4	16,5	1,1	9,9	1,7	1,7	0,7
1997	1,9	2,0	5,6	3,0	0,0	3,8	2,1	0,2
1998	0,1	0,1	12,8	1,6	0,7	0,5	1,6	0,5
1999	0,0	0,1	16,7	0,9	3,6	1,4	6,3	0,5
2000	1,0	1,4	0,6	2,6	2,2	4,4	1,7	0,1
2001	0,5	0,7	0,5	0,3	4,3	3,7	2,0	0,8
2002	1,0	0,8	9,4	3,7	4,5	0,5	2,5	1,0
2003	1,7	1,8	0,5	6,7	0,2	0,2	0,4	0,9
2004	0,9	1,3	14,2	5,7	3,9	3,6	3,5	0,5
2005	0,3	0,5	14,4	1,8	4,2	0,3	2,3	1,4
2006	1,7	1,6	7,0	6,6	5,4	1,9	0,5	1,1
2007	0,4	0,0	0,7	0,6	3,7	1,5	0,6	0,6

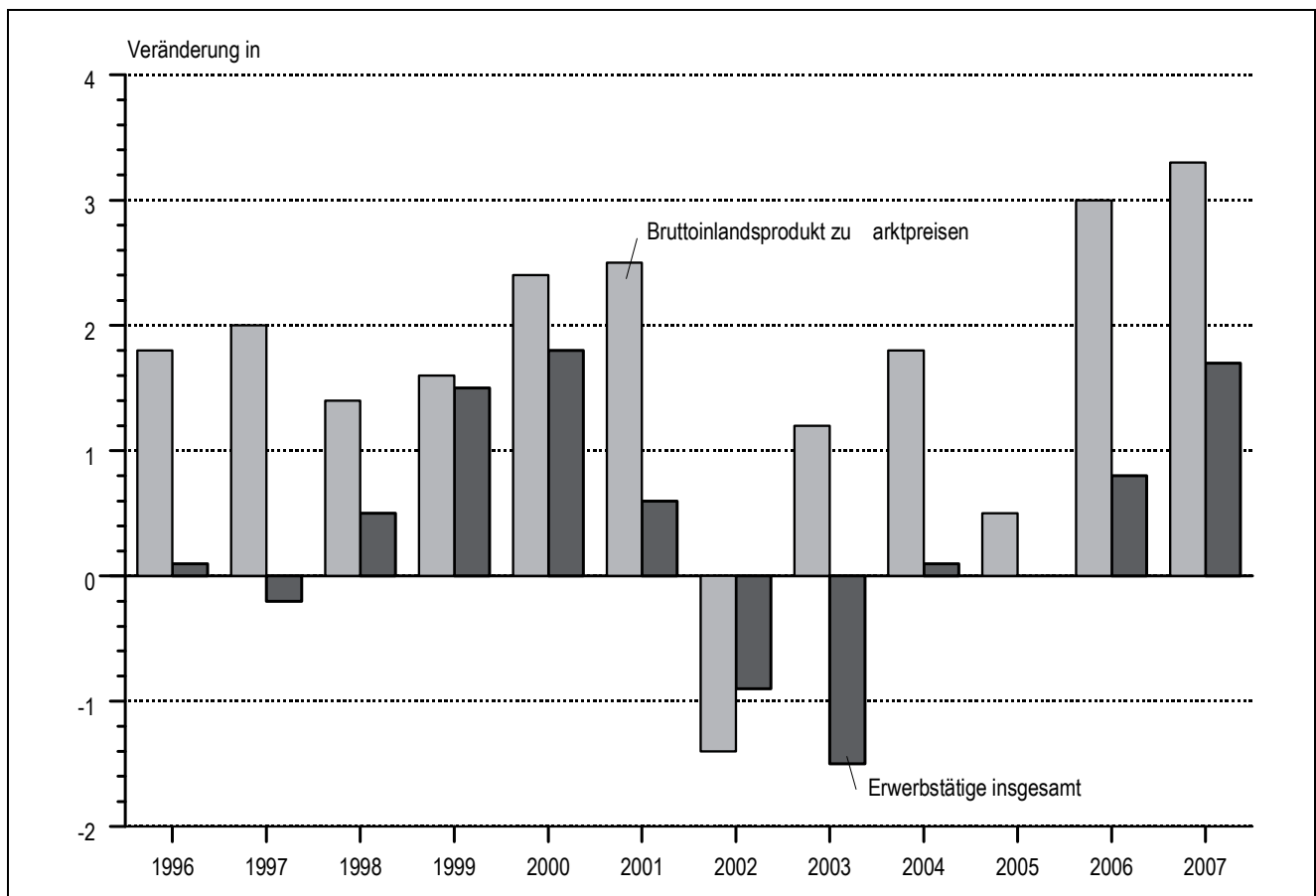
¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2007

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 und 2007



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1996 - 2007 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2007 nach Wirtschaftsbereichen

ahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
				Mio. Euro				
1995	29 769	427	7 268	2 138	7 017	2 972	9 947	
1996	30 263	411	7 262	2 098	7 116	3 127	10 249	
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352	
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463	
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729	
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942	
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055	
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255	
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391	
2004	32 832	414	7 303	1 630	7 819	4 172	11 495	
2005	32 446	401	7 023	1 545	7 779	4 072	11 625	
2006	32 982	406	7 145	1 560	7 917	4 154	11 800	
2007	33 785	428	7 340	1 588	8 141	4 349	11 939	
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
1996	1,7	3,7	0,1	1,9	1,4	5,2	3,0	
1997	0,0	2,1	1,6	1,8	1,3	1,1	1,0	
1998	0,9	2,9	1,3	2,1	2,5	3,9	1,1	
1999	2,7	3,5	1,5	0,3	2,6	8,2	2,5	
2000	3,2	1,3	3,3	0,5	4,0	6,4	2,0	
2001	1,6	3,3	1,2	4,0	2,8	4,8	1,0	
2002	0,4	4,7	1,1	5,1	0,5	2,5	1,8	
2003	0,0	1,5	0,1	5,6	1,0	1,2	1,2	
2004	0,5	0,7	1,1	6,2	3,0	3,8	0,9	
2005	1,2	3,3	3,8	5,2	0,5	2,4	1,1	
2006	1,7	1,3	1,7	0,9	1,8	2,0	1,5	
2007	2,4	5,4	2,7	1,8	2,8	4,7	1,2	
				Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %				
1995	100	1,4	24,4	7,2	23,6	10,0	33,4	
1996	100	1,4	24,0	6,9	23,5	10,3	33,9	
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2	
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2	
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2	
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8	
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6	
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1	
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5	
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0	
2005	100	1,2	21,6	4,8	24,0	12,6	35,8	
2006	100	1,2	21,7	4,7	24,0	12,6	35,8	
2007	100	1,3	21,7	4,7	24,1	12,9	35,3	
				Anteil an Deutschland in %				
1995	3,0	4,6	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6	
1996	3,0	4,6	2,3	2,8	3,5	2,5	3,6	
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6	
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6	
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5	
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5	
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5	
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5	
2005	2,9	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5	
2006	2,9	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,6	
2007	2,9	5,1	2,1	3,0	3,5	2,2	3,6	

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2004 vorläufige Ergebnisse

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ²	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen saldiert					
Mio. Euro									
1995	48 444	34 818	7 867	5 760	11 815	6 522	13 398	224	40 114
1996	49 054	35 341	7 918	5 795	12 753	6 510	13 964	221	41 111
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383	179	41 661
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	165	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	152	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	190	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	228	45 059
2002	53 113	37 962	7 585	7 566	15 563	7 297	15 215	243	45 920
2003	52 788	37 972	7 361	7 455	16 137	7 024	15 500	177	46 225
2004	53 033	37 838	7 425	7 770	16 405	6 857	15 593	228	46 760
2005	54 011	37 602	7 608	8 801	16 467	6 667	15 412	164	48 235
2006	55 822	38 241	7 934	9 646	16 554	7 146	15 767	190	49 273
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1996	1,3	1,5	0,7	0,6	7,9	0,2	4,2		2,5
1997	1,4	0,3	0,4	10,9	2,0	0,4	3,0		1,3
1998	1,4	1,0	3,6	9,5	2,8	3,6	1,1		1,6
1999	0,9	1,8	3,4	1,2	3,2	4,9	0,3		1,2
2000	2,2	2,6	1,9	0,7	1,8	4,3	1,7		1,8
2001	2,0	1,3	0,5	7,3	4,9	1,4	1,1		3,3
2002	0,1	0,3	0,8	1,7	5,6	2,8	1,4		1,9
2003	0,6	0,0	2,9	1,5	3,7	3,7	1,9		0,7
2004	0,5	0,4	0,9	4,2	1,7	2,4	0,6		1,2
2005	1,8	0,6	2,5	13,3	0,4	2,8	1,2		3,2
2006	3,4	1,7	4,3	9,6	0,5	7,2	2,3		2,2
in % der Primäreinkommen									
1995	100	71,9	16,2	11,9	24,4	13,5	27,7		82,8
1996	100	72,0	16,1	11,8	26,0	13,3	28,5		83,8
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9		83,7
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8		83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7		84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5		83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3		84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6		86,5
2003	100	71,9	13,9	14,1	30,6	13,3	29,4		87,6
2004	100	71,3	14,0	14,7	30,9	12,9	29,4		88,2
2005	100	69,6	14,1	16,3	30,5	12,3	28,5		89,3
2006	100	68,5	14,2	17,3	29,7	12,8	28,2		88,3
Anteil an Deutschland in %									
1995	3,5	3,5	4,0	2,7	3,4	3,6	3,6		3,4
1996	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,5	3,6		3,4
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6		3,4
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5		3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5		3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5		3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5		3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5		3,3
2003	3,3	3,4	3,8	2,6	3,5	3,4	3,5		3,3
2004	3,2	3,3	3,8	2,6	3,6	3,5	3,5		3,2
2005	3,3	3,3	3,8	2,7	3,6	3,3	3,4		3,3
2006	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4		3,3

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse

² Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

³ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2007

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 1999 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

ahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1999	1 798,2	82,1	293,7	147,4	515,8	217,8	541,5
2000	1 812,7	81,4	290,7	144,8	524,9	228,4	542,5
2001	1 802,9	79,3	284,4	136,5	522,4	235,8	544,5
2002	1 768,7	76,0	268,6	127,2	514,7	237,3	544,9
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 743,2	72,2	264,7	114,9	499,3	239,1	552,9
2005	1 732,2	70,7	257,4	111,8	498,9	240,9	552,4
2006	1 740,2	69,9	253,3	111,6	497,3	248,7	559,6
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	0,8	0,9	1,0	1,7	1,8	4,9	0,2
2001	0,5	2,5	2,2	5,7	0,5	3,2	0,4
2002	1,9	4,2	5,6	6,8	1,5	0,7	0,1
2003	1,6	3,2	0,2	5,6	2,5	1,3	0,3
2004	0,1	1,9	1,2	4,3	0,5	2,1	1,8
2005	0,6	2,0	2,7	2,7	0,1	0,7	0,1
2006	0,5	1,2	1,6	0,2	0,3	3,2	1,3
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1999	1 469	1 975	1 496	1 666	1 484	1 453	1 354
2000	1 455	1 936	1 484	1 649	1 468	1 439	1 343
2001	1 439	1 888	1 457	1 632	1 446	1 436	1 338
2002	1 425	1 841	1 411	1 618	1 434	1 429	1 341
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 424	1 787	1 463	1 626	1 421	1 394	1 350
2005	1 415	1 783	1 465	1 637	1 419	1 392	1 329
2006	1 411	1 768	1 463	1 646	1 410	1 400	1 323
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	1,0	2,0	0,8	1,0	1,1	1,0	0,8
2001	1,1	2,5	1,8	1,0	1,5	0,2	0,4
2002	1,0	2,5	3,2	0,9	0,8	0,5	0,2
2003	0,1	0,9	2,6	0,2	0,7	1,6	0,1
2004	0,0	2,0	1,0	0,3	0,2	0,9	0,5
2005	0,6	0,2	0,1	0,7	0,1	0,1	1,6
2006	0,3	0,8	0,1	0,5	0,6	0,6	0,5
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1999	31,7	15,5	37,4	19,6	21,9	75,1	26,2
2000	32,2	17,3	37,4	19,6	23,4	72,5	26,6
2001	33,2	19,0	38,8	19,1	24,6	72,3	27,3
2002	33,4	16,2	39,4	20,2	24,2	72,2	27,8
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,1	16,3	42,9	19,9	25,4	74,4	28,6
2005	35,4	12,7	43,4	20,7	25,5	76,1	28,8
2006	36,3	14,2	46,1	21,7	26,5	75,3	28,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	1,6	11,8	0,1	0,5	6,6	3,4	1,6
2001	3,2	10,0	3,8	2,6	5,2	0,3	2,7
2002	0,6	14,8	1,5	6,1	1,4	0,1	1,8
2003	2,7	9,1	4,2	1,3	1,3	3,6	2,0
2004	2,0	10,8	4,6	3,0	3,5	0,6	0,8
2005	1,0	22,0	1,0	4,4	0,3	2,3	0,6
2006	2,5	11,8	6,2	4,5	4,0	1,1	0,2

¹ ab 2004 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand August 2007, und Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2007

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006^a

KREISFREIE S AD Kreis	Bruttoinlands- produkt zu arktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Dienstleistungs- bereiche
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
io. Euro						
FLENSBURG	3 023	2 727	2	637	529	2 087
KIEL	8 653	7 803	9	1 202	933	6 592
L BE K	5 983	5 395	13	1 210	927	4 172
NEU NS ER	2 266	2 044	9	532	386	1 502
Dithmarschen	3 003	2 708	105	847	674	1 756
Herzogtum Lauenburg	3 482	3 140	64	717	557	2 360
Nordfriesland	4 295	3 874	121	690	447	3 063
stholstein	4 057	3 659	75	551	333	3 033
Pinneberg	8 395	7 571	99	2 330	1 394	5 142
Plön	2 125	1 916	58	385	263	1 473
Rendsburg-Eckernförde	5 672	5 115	123	741	432	4 251
Schleswig-Flensburg	3 483	3 141	125	446	224	2 571
Segeberg	6 086	5 489	77	1 605	1 276	3 808
Steinburg	3 191	2 878	68	610	457	2 200
Stormarn	6 253	5 639	47	1 578	1 352	4 015
Schleswig-Holstein	69 969	63 100	994	14 081	10 183	48 024

^a vorläufige Ergebnisse

uelle Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder , Berechnungsstand August 2007

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

ahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 \triangleq 100)					
1995	92,5	93,1	93,3	92,4	87,7
1996	93,6	95,3	95,5	94,9	83,7
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,6	100,8	104,1	83,0
2004	100,3	100,9	100,4	102,5	80,7
2005	100,5	101,9	101,6	102,8	80,0
2006	103,0	.	102,5	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1996	1,2	2,4	2,4	2,6	4,5
1997	1,7	0,7	0,6	0,8	5,2
1998	0,6	1,4	1,2	1,9	8,7
1999	1,5	1,3	1,5	0,8	6,0
2000	2,8	1,4	1,3	1,8	1,5
2001	1,0	1,3	1,6	0,6	8,7
2002	1,9	0,6	0,3	1,7	10,9
2003	0,2	0,4	1,0	1,7	1,9
2004	1,1	0,7	0,5	1,5	2,7
2005	0,2	1,0	1,3	0,3	0,9
2006	2,5	.	0,9	.	.

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse² einschlie ßlich private rganisationen ohne Erwerbzweck

uelle Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder , Berechnungsstand August 2007

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

ahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
			Mio. Euro		
1995	59 231	47 344	35 941	11 403	12 565
1996	60 270	48 876	37 115	11 761	11 900
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 025	41 967	13 058	11 094
2003	66 367	55 563	42 183	13 381	11 164
2004	67 586	55 932	42 610	13 322	10 906
2005	67 909	57 312	43 827	13 485	10 799
2006	69 969	.	44 801	.	.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1996	1,8	3,2	3,3	3,1	5,3
1997	2,0	1,5	2,0	0,1	4,8
1998	1,4	1,6	1,7	1,2	7,8
1999	1,6	2,0	1,8	2,5	4,7
2000	2,4	2,0	2,1	1,7	1,3
2001	2,5	3,1	3,4	2,1	9,4
2002	1,4	1,9	1,5	3,0	11,8
2003	1,2	1,0	0,5	2,5	0,6
2004	1,8	0,7	1,0	0,4	2,3
2005	0,5	2,5	2,9	1,2	1,0
2006	3,0	.	2,2	.	.
			in % des Bruttoinlandsprodukt		
1995	100	79,9	60,7	19,3	21,2
1996	100	81,1	61,6	19,5	19,7
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,7	63,6	20,2	16,8
2004	100	82,8	63,0	19,7	16,1
2005	100	84,4	64,5	19,9	15,9
2006	100	.	64,0	.	.
			Anteil an Deutschland in %		
1995	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1996	3,2	3,3	3,4	3,2	3,0
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,3	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	.	3,3	.	.

¹ ab 2004 vorläufige Ergebnisse² einschließl. private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2007

9 Aktive Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit bis sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	72	55	15	2	
D Verarbeitendes Gewerbe	8 503	6 670	1 359	381	93
E Energie- und Wasserversorgung	1 289	1 236	29	20	4
F Baugewerbe	12 161	11 016	1 068	73	4
G Handel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26 571	24 291	1 925	295	60
H Gastgewerbe	10 990	10 498	443	47	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 810	4 177	515	102	16
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 697	1 568	67	42	20
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	28 822	27 549	1 076	169	28
Erziehung und Unterricht	2 457	2 069	334	50	4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 123	7 789	1 010	272	52
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	13 088	12 453	538	82	15
Zusammen	119 583	109 371	8 379	1 535	298

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige W 2003

² zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsahr 2005

10 Aktive Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit bis sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2005			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	84	63	17	4	
D Verarbeitendes Gewerbe	8 705	6 752	1 432	417	104
E Energie- und Wasserversorgung	1 347	1 260	47	31	9
F Baugewerbe	12 197	11 030	1 087	77	3
G Handel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	29 425	26 253	2 689	451	32
H Gastgewerbe	11 262	10 689	517	54	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 405	4 576	681	128	20
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 325	2 021	222	62	20
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 318	27 842	1 229	218	29
Erziehung und Unterricht	2 577	2 133	379	59	6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 288	7 838	1 065	328	57
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	13 429	12 749	580	89	11
Zusammen	125 362	113 206	9 945	1 918	293

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige W 2003

² zum Stand 31.12.2007 aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsahr 2005

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftszweigen

W 2003	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	783	- 4,2	671	504	- 5,1	413
D	Verarbeitendes Gewerbe	822	- 3,2	599	829	+ 17,9	623
15	Ernährungsgewerbe	85	7,6	54	72	7,7	52
16	abakverarbeitung		0,0			0,0	
17	e tilfgewerbe	32	30,4	24	28	40,0	24
18	Bekleidungsgewerbe	45	2,2	41	34	41,7	26
19	Ledergewerbe	12	9,1	7	9	125,0	7
20	Holzgewerbe ohne Herstellung von öbeln	11	15,4	10	17	13,3	13
21	Papiergewerbe	7	600,0	6	3	25,0	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten on-, Bild- und Datenträgern	148	3,9	109	142	2,2	108
23	Kokerei, ineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1		1		0,0	
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	12	9,1	7	11	0,0	9
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13	27,8	9	17	70,0	12
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31	6,1	22	43	72,0	30
27	etallerzeugung und -bearbeitung	1	50,0	1	1	0,0	1
28	Herstellung von etallerzeugnissen	117	4,9	87	133	17,7	99
29	aschinenbau	78	8,3	56	73	10,6	45
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	2	0,0	1	5	16,7	3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. .	17	41,7	14	24	60,0	20
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	14	250,0	12	19	90,0	16
33	edizin-, ess-, Steuer- und Regelungstechnik, ptik, Herstellung von Uhren	86	19,4	51	69	30,2	43
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	66,7	-	6	50,0	4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	18	28,0	11	22	22,2	19
36	Herstellung von öbeln, Schmuck, usikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	81	4,7	70	88	18,9	77
37	Rec cling	10	58,3	6	13	0,0	12
F	Baugewerbe	2 846	- 4,1	2 314	2 405	+ 10,5	1 945
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	8 523	- 10,6	6 770	7 291	- 12,9	5 708
50	Kfz-Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz anksstellen	1 051	5,9	800	847	1,3	641
51	Handelsvermittlung und Gro handel ohne Handel mit Kfz	2 028	11,5	1 596	1 506	23,6	1 142
52	Einzelhandel ohne Handel mit Kfz und ohne anksstellen Reparatur von Gebrauchsgütern	5 444	11,2	4 374	4 938	10,9	3 925
H	Gastgewerbe	2 199	- 0,3	1 318	2 256	+ 1,7	1 618
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 386	+ 6,9	1 122	1 155	- 2,0	935
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 380	- 18,3	1 007	1 467	+ 2,5	1 184
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene ätigkeiten	1 264	18,3	937	1 384	2,6	1 106
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 053	- 7,9	6 802	6 205	- 5,2	4 986
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	802	5,9	613	570	0,9	409
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	265	23,3	194	215	0,0	169
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 039	1,9	851	825	8,6	621
73	Forschung und Entwicklung	43	13,2	31	9	25,0	8
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	5 904	10,3	5 113	4 586	5,2	3 779
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 704	+ 0,8	2 296	2 069	+ 9,8	1 628
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	2 085	+ 1,6	1 876	745	- 4,4	595
A-K;							
M-O	Insgesamt	30 781	- 6,3	24 775	24 926	- 3,4	19 635

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2007

ahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	uzüge	bernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	bergaben
1996	27 913	21 571	1 895	4 447	4 552	23 099	16 090	2 281	4 728
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006 ^a	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

^a Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2007

ahr	Insgesamt	Eröffnet	angels asse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	Darunter von Unternehmen ²
1999	1 064	442	607	15	820
2000	1 488	776	662	50	926
2001	1 737	1 064	628	45	1 072
2002	3 712	2 849	825	38	1 388
2003	4 507	3 489	974	44	1 420
2004	4 984	4 115	800	69	1 516
2005	5 788	5 074	662	52	1 387
2006	7 315	6 663	585	67	1 317
2007	7 181	6 606	476	99	1 095

¹ einschlie ßlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschlie ßlich Freie Berufe und Kleingewerbe

uelle eldungen der Amtsgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach Wirtschaftsbereichen

	2006	2007
Insgesamt	1 317	1 095
Verarbeitendes Gewerbe	101	50
Baugewerbe	267	202
Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	51	58
Einzelhandel ¹	174	149
Gastgewerbe	125	127
Grundstücks- und Wohnungswesen	274	222
Dienstleistungen	81	70
sonstige	244	217

¹ ohne Kfz-Handel
 uelle Meldungen der Amtsgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2007 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE S AD Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. .	ehemals selbstständig ätige ¹	ehemals selbstständig ätige ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	240		28	4	203	5
KIEL	705	5	87	4	606	3
L BE K	595	4	94	29	463	5
NEU NS ER	248	1	52	11	182	2
Kreisfreie Städte	1 788	10	261	48	1 454	15
Dithmarschen	392		54	6	325	7
Herzogtum Lauenburg	351	4	106	16	215	10
Nordfriesland	318		55	1	261	1
stholstein	452	8	125	21	291	7
Pinneberg	660	2	206	16	426	10
Plön	251	2	65	7	175	2
Rendsburg-Eckernförde	391	4	53	20	314	
Schleswig-Flensburg	420	2	69	6	342	1
Segeberg	413	1	89	44	274	5
Steinburg	351		11	4	331	5
Stormarn	299	2	76	30	184	7
Kreise	4 298	25	909	171	3 138	55
Schleswig-Holstein	6 086	35	1 170	219	4 592	70

¹ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

² die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

uelle Meldungen der Amtsgerichte

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen wer-

den in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoridivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2003 - 2006

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	io. Euro	
Unternehmen					
2003	104	9 319	13 506	396	4 213
2004	103	8 923	12 967	369	4 194
2005	103	8 809	12 959	363	4 588
2006	104	8 701	12 755	377	5 305
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	45	3 417	5 018	154	2 150
Gas	40	2 309	3 355	114	2 437
Fernwärme	41	940	1 335	38	344
Wasser	93	1 231	1 797	45	263
Sonstiges ⁴	30	653	1 015	21	72

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand 30.09.

⁴ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:
Investitionen in Schleswig-Holstein 2003 - 2006

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Mähler und e geräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
io. Euro									
2003	250,7	39,7	121,6	11,0	25,3	53,2	11,2	0,5	239,0
2004	264,4	51,9	114,0	10,5	25,2	62,9	31,3	1,3	231,8
2005	257,3	52,1	116,9	10,5	31,9	46,0	15,1	0,9	241,2
2006	294,7	58,7	124,7	10,4	44,1	56,9	13,8	0,8	280,1
davon für die Versorgung mit									
Elektrizität	133,8	24,9	39,5	5,2	36,8	27,3	4,8	.	128,9
Gas	85,7	18,2	49,2	3,1	5,0	10,3	2,7	.	83,0
Fernwärme	23,3	7,3	11,5	.	.	3,0	.	.	21,3
Wasser	41,3	8,3	24,4	.	.	5,8	2,0	.	39,2
Sonstiges ²	10,6				.	10,5	.	.	7,6

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2004 - 2007

	2004	2005	2006	2007
			MW	
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 279	5 284	5 277	5 359
Engpassleistung netto ²	5 048	5 053	5 042	5 102
			GWh	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	31 523	32 688	33 429	24 450
Eigenverbrauch	1 736	1 795	1 823	1 424
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	29 787	30 893	31 607	23 026
Einspeisung aus industriellen Anlagen	103	115	48	...
Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	4 080	4 258	4 357	...
darunter Windkraft	3 967	4 087	4 042	...
Abgabe an das öffentliche Netz	33 970	35 266	36 012	...

¹ Engpassleistung durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2006

Jahr	Gas Ho 35,169 m					Wasserförderung von Wasserwerken		
	Netto- erzeugung im Lande ¹	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch e Einwohner und monat	in Schleswig- Holstein	darunter von hamburgischen Unternehmen
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen			
	1 000 m					m	1 000 m	
1999	2 117 917	956 224	787 787	373 906	64	223 649	r 34 911	
2000	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67	227 802	r 33 613	
2001	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70	224 804	r 32 673	
2002	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64	219 211	r 31 439	
2003	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66	219 598	r 31 074	
2004	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72	206 611	r 27 337	
2005	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66	206 169	r 29 172	
2006	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66	209 282	28 882	

¹ einschließlich Erdölgas

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatistik des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes; Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

5 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2006

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Industrieabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs- sonderabnehmer	Niederspannungs- sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
MWh							
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

6 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2006

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Industrieabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs- sonderabnehmer	Niederspannungs- sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)							
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

7 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasserverbrauch ² pro Einwohner	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m ³		1 000 m ³			l a ^g	km	Anzahl	1 000 m ³				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113

¹ Die regionale Anordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

8 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1996 - 2006

Jahr	Entsorgungsanlagen ^{1,2}	Angelieferte Abfallmenge					Sortieranlagen erlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt ³	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
		Anzahl	t					Anzahl	t		
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954

¹ ohne Sortieranlagen erlegeeinrichtungen

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne besonders überwachtungsbedürftige Abfälle

9 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 - 2006

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	pro Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354

10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1996 - 2006

Jahr	Unternehmen	Emissionen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	50	28,4	61,2
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3

11 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2006

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	insgesamt	darunter				insgesamt	davon				
		Leichtstofffraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
	t										
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916 ^a	65 208	8 203	9 916	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	216 205	93 332	34 042	38 214	40 284	142 217	89 568	6 422	38 393	2494	5 340

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

12 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2005

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich ² zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 306	18 136	3 658	6 119	5 003	3 355
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	804	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	724	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	685	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 637	1 910	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964

¹ Umlaufbilanz Gesamtvolumen aller Emissionen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärme- und Kraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

13 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	856	463 888	218 759	245 129
	Primärerzeuger zusammen	786	389 201	194 917	194 285
	davon				
1	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	2	.	.	.
2	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	3	87	65	21
3	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Klebstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
4	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	1	.	.	.
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlevergasung	10	462	281	181
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	46	3 590	542	3 047
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	76	17 375	2 055	15 320
8	Abfälle aus Herstellung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email, Klebstoffe, Dichtmassen und Druckfarben)	62	1 221	718	503
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	15	2 024	1 021	1 003
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	17	208	17	191
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (Nichteisenmetalle, Drometallurgie)	54	4 738	241	4 497
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	78	9 784	4 385	5 400
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	137	34 519	17 514	17 005
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Reibgasen (außer 07 und 08)	31	999	469	530
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	118	3 542	2 457	1 085
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	136	25 394	16 251	9 143
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	342	214 616	140 615	74 001
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	525	301	224
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	33	59 655	4 282	55 373
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle) sowie Abfälle aus Einrichtungen (einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen)	61	4 203	3 701	502
	Sekundärerzeuger	70	74 686	23 842	50 844

¹ Herstellung, Vorbereitung, Vertrieb und Anwendung

14 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2006 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	856	463 888	218 759	245 129
	Primärerzeuger zusammen	786	389 201	194 917	194 285
	davon				
1	Landwirtschaft und agd	10	592	545	47
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	3	8 378	1 888	6 490
15	Ernährungsgewerbe	12	2 271	2 002	269
20	Holzgewerbe ohne Herstellung von öbeln	7	209	25	184
21	Papiergewerbe	7	195	85	110
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten on-, Bild- und Datenträgern	17	1 608	211	1 397
23	Kokerei, ineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6	5 977	3 259	2 718
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	40	20 554	3 406	17 148
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14	1 029	445	584
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	695	458	237
27	etallerzeugung und -bearbeitung	5	3 042	224	2 818
28	Herstellung von etallerzeugnissen	36	2 247	346	1 900
29	aschinenbau	43	3 657	1 507	2 150
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. .	7	189	154	35
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	10	440	138	302
33	edizin-, ess-, Steuer- und Regelungstechnik, ptik, Herstellung von Uhren	10	1 018	298	720
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	158	119	40
35	Sonstiger Fahrzeugbau	11	2 970	2 096	874
36	Herstellung von öbeln, Schmuck, usikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	3	152	86	66
37	Rec cling	6	3 405	324	3 080
40	Energieversorgung	19	11 217	4 868	6 349
41	Wasserversorgung	6	10 791	3 156	7 635
45	Baugewerbe	119	46 966	15 705	31 261
50	Kraftfahrzeughandel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen anstellen	53	2 131	1 026	1 105
51	Handelsvermittlung und Gro handel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen	41	8 842	3 125	5 717
52	Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne anstellen Reparatur von Gebrauchsgütern	22	2 181	372	1 810
60	Landverkehr ransport in Rohrfernleitungen	20	7 316	4 487	2 829
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr Verkehrsvermittlung	11	12 803	12 417	386
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	1 019	1 019	
73	Forschung und Entwicklung	4	32	29	3
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	12	5 465	1 064	4 401
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	107	34 572	26 324	8 248
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	163	136	26
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	71	137 074	68 322	68 752
95	Private Haushalte mit Hauspersonal	14	36 504	33 051	3 454
	brige Wirtschaftszweige		13 339	2 202	11 137
	Sekundärerzeuger	70	74 686	23 842	50 844

15 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2006 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang Versand ²
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter³									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	177
Abiotische Rohstoffe und Güter⁴									
1994	2 664	1 822	1 315	1 659	15 783	12 229	19 762	15 710	4 052
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	2 601
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	1 888	23 494	22 103	1 392
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 732	1 982	1 553	1 949	21 005	17 638	25 290	21 569	3 721
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	1 215

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach aus dem Ausland

² mehr Empfang als Versand = mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosternte, Biomasse für Futterzwecke Stroh, Wiesenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland, Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse

16 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹ 2000 \triangleq 100	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³ 1994 \triangleq 100
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
		1 000 t				1994 \triangleq 100
1994	90,5	29 510	14 771	10 686	4 052	100
1995	92,5	32 311	16 841	11 267	4 203	93,4
1996	93,6	29 130	16 674	10 234	2 222	104,9
1997	95,2	27 223	15 592	9 821	1 810	114,1
1998	95,8	27 938	14 983	9 906	3 049	111,9
1999	97,3	29 307	16 664	9 603	3 040	108,3
2000	100	30 477	16 579	12 497	1 400	107,0
2001	101,0	28 951	14 474	11 875	2 602	113,8
2002	99,1	29 777	15 352	10 573	3 851	108,5
2003	99,3	30 651	16 559	11 771	2 322	105,6
2004	100,3	29 217	15 145	12 469	1 602	112,0
2005	100,5	31 258	16 204	12 995	2 059	104,9
2006	103,0	34 178	19 221	13 566	1 392	98,4
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2006	69 969					2,047

¹ Bruttoinlandsprodukt BIP preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2006

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte enge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte enge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m			Anzahl	m		
Unfälle insgesamt	61	186,2	137,7	48,5	87	11,5	9,1	2,4
Nach Wassergefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	3	0,4	0,2	0,2	2	0,1	0,1	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	50	23,5	11,3	12,3	66	9,1	7,1	2,0
Wassergefährdungsklasse 3	3	0,3	0,2	0,0	16	2,2	1,9	0,3
Wassergefährdungsklasse unbekannt	5	162,1	126,0	36,1	3	0,1	0,1	0,1
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	55	24,1	11,7	12,5	85	11,5	9,1	2,4
Salzsäure, Gülle, Silosickersaft	3	161,0	125,2	35,8				
sonstige Stoffe	3	1,1	0,8	0,3	2	0,1	0,0	0,0

18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

W 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdöl	Heizöl
G						
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	89 321 704	15 609 017	2 709 882	16 249 404	34 334 053
	darunter					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	552 189	136 316	.	.	.
15	Ernährungsgewerbe	6 687 579	1 944 997	36 737	3 674 226	682 663
17	Textilgewerbe	245 670	75 452	.	121 202	.
20	Holzgewerbe ohne Herstellung von Möbeln	260 845	88 154	.	3 309	7 312
21	Papiergewerbe	8 624 702	2 290 505	.	2 437 711	328 639
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 977 426	990 146	21 370	927 495	38 415
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	18 300 437	.	.	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37 322 567	4 165 142	.	5 523 886	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	973 703	629 560	.	207 148	85 324
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 529 358	1 165 049	.	1 089 535	282 382
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	371 916	245 128	.	103 388	.
28	Herstellung von Metall- und Metallwaren	841 279	422 054	30 484	274 176	75 312
29	Metallschmiedereien	1 984 514	870 151	.	558 908	207 852
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. .	205 500	82 720	.	89 626	18 847
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	287 758	211 916	.	41 497	.
33	Elektrotechnik, Maschinenbau, Steuer- und Regelungstechnik, Herstellung von Uhren	479 723	248 393	19 034	187 163	25 133
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	511 482	243 710	.	233 678	.
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	660 267	288 676	176 539	.	96 662
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	239 138	82 503	.	82 365	10 964
37	Recycling	28 162	22 385	.	.	.

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

19 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2006	119	34	48	37	150	34	24	26	37	29
2007	125	36	51	38	152	36	24	28	38	26
Beschäftigte³										
2006	7 940	5 011	1 785	1 145	7 940	4 481	685	1 038	965	771
2007	7 817	4 932	1 754	1 131	7 817	4 422	675	1 020	956	743
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h⁴										
2006	12 566	8 045	2 722	1 799						
2007	12 255	7 768	2 716	1 771						
Bruttoentgelte in 1 000 Euro										
2006	341 570	234 218	67 512	39 840						
2007	343 845	232 341	70 628	40 876						

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

⁴ Ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

20 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
	Anzahl	tonnen	Anzahl	tonnen		
Bauschutttaufbereitungsanlagen	96	111	2 413 370	111	2 401 535	2 989 406
davon						
mobil	46	55	1 119 088	55	1 114 662	1 119 087
stationär semimobil	53	56	1 294 282	56	1 286 873	1 870 319
Asphaltemischanlagen	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
davon						
stationär semimobil	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
Insgesamt	114	130	2 724 343	130	2 712 508	5 340 358

¹ ehrefachzählungen möglich

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesell-

schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2007 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Investitionsausgaben		Sachinvestitionen
io. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	6 838	8 326	3 266	544	875	151	21 346
2006	...	...	...	...	...	...	22 174
2007	...	...	...	...	...	...	22 422

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2004 und 2005 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2004	2005	2004	2005
	io. Euro			
Personalausgaben	3 258	3 266	1 388	1 390
Laufender Sachaufwand	545	544	940	972
insausgaben	889	875	149	145
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	17	14
an andere Bereiche	888	875	132	131
Laufende uweisungen und uschüsse,				
Schuldendiensthilfen	2 563	2 965	2 828	2 688
davon				
an öffentlichen Bereich	1 603	2 098	1 375	1 164
an andere Bereiche	960	868	1 453	1 524
ahlungen von gleicher Ebene			1 000	946
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 255	7 650	4 304	4 249
Sachinvestitionen	223	151	598	687
davon				
Bauma nahmen	164	109	452	549
Erwerb von unbeweglichen Sachen	5	0	73	62
Erwerb von beweglichen Sachen	54	42	73	76
Vermögensübertragungen	403	496	146	158
davon				
an öffentlichen Bereich	281	337	65	67
an andere Bereiche	122	159	80	91
Darlehen	43	29	7	2
davon				
an öffentlichen Bereich	0	–	1	1
an andere Bereiche	43	29	5	1
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	25	5
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	66	96
ahlungen von gleicher Ebene			22	21
Ausgaben der Kapitalrechnung	670	676	819	927
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 924	8 326	5 123	5 176
Au erdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 443	2 822	231	249

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2004 und 2005 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2004	2005	2004	2005
	io. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	4 947	5 131	1 638	1 775
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben				
von anderen Bereichen	390	185	338	345
inseinnahmen	0	0	24	22
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	2	2
von anderen Bereichen	0	0	22	20
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,				
Schuldendiensthilfen	1 200	1 052	2 672	2 742
davon				
vom öffentlichen Bereich	1 071	903	2 412	2 533
von anderen Bereichen	129	149	260	209
Gebühren, sonstige Entgelte	193	188	604	585
Zahlungen von gleicher Ebene			1 000	946
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 730	6 556	4 276	4 523
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	178	53	189	176
Vermögensübertragungen	212	217	267	310
davon				
vom öffentlichen Bereich	166	146	202	243
von anderen Bereichen	46	71	65	67
Darlehensrückflüsse	7	9	25	25
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	2	1
von anderen Bereichen	7	9	23	23
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	2	2	78	75
Zahlungen von gleicher Ebene			22	21
Einnahmen der Kapitalrechnung	400	281	536	564
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 129	6 838	4 812	5 087
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	3 231	4 307	236	305

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2006		2007	
	io. Euro	Euro e Einw. ¹	io. Euro	Euro e Einw. ¹
Kreditmarktschulden	21 765	7 686	22 029	7 772
darunter				
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	8 192	2 893	7 993	2 820
von Versicherungsunternehmen	4 855	1 714	5 244	1 850
Wertpapiersschulden	8 189	2 892	7 931	2 798
Schulden bei öffentlichen Haushalten	409	144	392	138
Schulden insgesamt	22 174	7 830	22 422	7 910

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung¹ in Schleswig-Holstein 2007

Schuldenstand am 31. Dezember 2007 nach Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		Rechtlich Unselbstständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	darunter weckverbände ²	zusammen	darunter AG
1 000 Euro						
Kreditmarktschulden	3 636 981	676 633	671 350	149 500	2 288 998	220 207
Schulden bei öffentlichen Haushalten	272 480	103 442	37 540	22 159	131 498	
Schulden insgesamt	3 909 461	780 075	708 890	171 659	2 420 496	220 207

¹ einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

² kaufmännisch buchende weckverbände

6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2005

Ausgabenart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2005	2 828 986	609 509	2 219 477	2 219 477	945 506
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 389 989	442 444	283 565	554 526	109 453
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	161 562	36 836	14 252	107 172	3 303
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28 353	5 261	4 868	16 042	2 182
Leihen und Pachten	33 181	12 178	4 876	13 321	2 806
Bewirtschaftung der Grundstücke	205 591	47 821	18 496	127 326	11 948
Haltung von Fahrzeugen	21 279	5 270	2 837	12 502	670
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	14 693	3 453	2 403	7 372	1 464
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	178 105	46 356	51 305	67 581	12 864
Steuern, Versicherungen	44 360	15 306	4 416	22 305	2 333
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	98 943	16 327	20 419	49 326	12 872
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	735 133	188 014	241 927	274 720	30 473
Kalkulatorische Kosten	196 008	82 921	10 434	98 315	4 338
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen					
an ARGE n gem. SGB II	381 141	179 159	194 239	7 319	423
Beihilfen für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche					
Einrichtungen	263 815	67 011	84 082	110 035	2 686
Beihilfen und sonstige Beihilfen für laufende Zwecke	339 196	79 466	118 991	137 167	3 572
Schuldendiensthilfen	2 343	276	1 019	1 024	24
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von	248 253	74 400	171 079	1 987	787
Einrichtungen					
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	241 473	88 087	153 229	157	
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	290 508	47 480	240 758	1 266	1 004
Investitionsausgaben	146 854	62 670	25 533	54 586	4 065
Allgemeine Beihilfen und Umlagen	663 606		1 814	659 528	2 264
Weitere Finanzausgaben	26 529	10 128	3 575	12 289	537
Führung zum Vermögenshaushalt	391 591	75 448	38 610	260 569	16 965
Deckung von Fehlbeträgen Sollfehlbeträge	247 972	144 603	40 659	62 567	143
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	6 350 479	1 730 915	1 733 387	2 659 000	227 177
Beihilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	945 673	31 015	627 112	105 424	182 122
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 404 807	1 699 901	1 106 275	2 553 576	45 054
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Führung zum Verwaltungshaushalt	51 695	5 612	5 575	37 034	3 474
Führungen an Rücklagen	180 106	12 229	12 090	144 420	11 368
Gewährung von Darlehen	2 434	232	110	1 469	624
Vermögenserwerb	143 006	24 507	17 861	95 948	4 690
Baumaßnahmen	549 005	139 595	53 893	337 579	17 937
Abfertigung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	348 434	151 173	59 109	128 218	9 934
Beihilfen und Beihilfen für Investitionen	158 032	43 553	75 714	37 650	1 115
Sonstiges	8 312	13		7 703	596
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 441 025	376 914	224 352	790 020	49 739
Beihilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 497	489	2 509	15 951	2 548
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 419 528	376 426	221 843	774 068	47 191
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts					
zusammen ²	7 791 504	2 107 830	1 957 739	3 449 020	276 916
Beihilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	967 169	31 503	629 621	121 375	184 670
haushaltstechnische Verrechnungen	871 966	292 817	68 971	484 466	25 712
Bereinigte Ausgaben zusammen	5 952 369	1 783 509	1 259 148	2 843 179	66 533
Beihilfen von anderen Ebenen	1 980 278	608 102	810 063	544 560	17 553
Nettoausgaben	3 972 091	1 175 407	449 085	2 298 619	48 980

¹ einschließlich Besonderer Finanzierungsvorgänge

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Abweichungen bei Summierungen ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen.

7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2005

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2005	2 828 986	609 509	2 219 477	2 219 477	945 506
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern netto	1 774 554	448 545	553	1 325 436	21
Steuerähnliche Einnahmen	44			44	
Schlüsselzuweisungen	757 806	240 876	253 077	263 832	20
Bedarfszuweisungen	18 316	3 548	3 681	11 087	
Sonstige allgemeine Zuweisungen	101 184	43 487	617	56 558	523
Allgemeine Umlagen	652 582		513 553	2 253	136 776
Ausgleichsleistungen	111 403	26 376	25 065	59 962	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	584 922	158 094	157 475	250 267	19 086
Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken und Pachten	13 005 82 644	3 097 22 898	4 250 5 054	5 162 51 026	497 3 666
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	53 895	26 809	4 655	20 307	2 124
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts aus Zuschüssen für laufende Zwecke	849 543 214 661	257 136 55 350	360 657 80 833	202 563 53 078	29 187 25 400
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II aus Zuschüssen	215 091 24 173	49 275 1 322	165 801 5 299	15 362	14 2 191
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	181 079	47 195	11 445	122 405	34
Schuldendiensthilfen	8 385	5 974	299	1 767	345
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	33 537	9 040	23 829	257	410
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	35 579	11 033	24 258	289	
Weitere Finanzeinnahmen	81 445	41 484	15 690	22 258	2 014
Kalkulatorische Einnahmen aus der Durchführung vom Vermögenshaushalt	196 008 51 695	82 921 5 612	10 434 5 575	98 315 37 034	4 338 3 474
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ² aus Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 041 550 945 673	1 540 070 31 015	1 672 100 627 112	2 599 260 105 424	230 120 182 122
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 095 878	1 509 056	1 044 988	2 493 837	47 997
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
aus der Durchführung vom Verwaltungshaushalt	391 591	75 448	38 610	260 569	16 965
Entnahmen aus Rücklagen	139 872	25 104	16 212	87 614	10 941
Rückflüsse von Darlehen	24 616	13 835	2 463	7 959	359
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	6 419	974	146	5 286	13
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	169 289	33 921	5 433	128 565	1 369
Beiträge und ähnliche Entgelte aus Zuschüssen und Zuschüssen für Investitionen	46 523 263 627	7 090 74 686	581 62 932	38 198 117 178	654 8 831
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	382 926	147 179	98 909	127 244	9 594
Einnahmen des Vermögenshaushalts aus Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 424 863 21 497	378 236 489	225 288 2 509	772 613 15 951	48 727 2 548
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 403 367	377 747	222 779	756 662	46 179
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ² aus Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	7 466 414 967 169	1 918 306 31 503	1 897 387 629 621	3 371 874 121 375	278 847 184 670
haushaltstechnische Verrechnungen	871 966	292 817	68 971	484 466	25 712
Bereinigte Einnahmen zusammen aus Zuschüssen von anderen Ebenen	5 627 278 1 980 278	1 593 986 608 102	1 198 796 810 063	2 766 033 544 560	68 464 17 553
Nettoeinnahmen	3 647 000	985 884	388 733	2 221 472	50 911
Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	308 929	190 845	61 287	59 740	2 943
Vermögenshaushalt	16 162	1 321	935	17 406	1 012

¹ einschließlich Besonderer Finanzierungsvorgänge

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende ²	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Investitionsausgaben		Sachinvestitionen
io. Euro							
1970	1 159	1 240	327	220	35	349	887
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	...	...	...	...	...	...	2 822
2007	...	...	...	...	...	...	2 710

¹ ahresrechnungsergebnisse bereinigt ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE S AD Kreis	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen	Insgesamt	
	Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für über-gemeindliche Aufgaben	zusammen			
					1 000 Euro		Euro pro Einwohner^{1}
FLensburg	6 437	6 703	13 140	26 705	39 845	459
KIEL	13 960	19 042	33 002	69 374	102 376	435
LÜBECK	33 429	16 613	50 042	71 556	121 598	576
NEUMÜNSTER	9 867	6 218	16 085	25 394	41 479	532
Dithmarschen	29 464	6 909	36 373	14 871	51 244	375
Herzogtum Lauenburg	26 456	5 100	31 556	22 881	54 437	291
Nordfriesland	31 307	6 959	38 266	3 580	41 846	251
Schleswig-Holstein	39 854	6 329	46 183	33 581	79 764	387
Pinneberg	16 530	4 754	21 284	29 086	50 370	168
Plön	30 736	2 915	33 651	22 167	55 818	412
Rendsburg-Eckernförde	46 747	6 400	53 147	42 097	95 244	349
Schleswig-Flensburg	45 172	5 882	51 054	35 271	86 325	434
Segeberg	26 276	5 628	31 904	28 853	60 757	236
Steinburg	23 862	4 064	27 926	19 196	47 122	347
Stormarn	13 446	4 430	17 876	14 913	32 789	146
Schleswig-Holstein	393 543	107 945	501 488	459 527	961 015	339

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.2007

10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹								Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern 1 000 Euro
	Gemeindesteuern netto insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		
	1 000 Euro	Euro e Einwohner ²	1 000 Euro	Euro e Einwohner ²	1 000 Euro	Euro e Einwohner ²	1 000 Euro	Euro e Einwohner ²	
FLENSBURG	75 010	863,18	24	0,27	12 417	142,89	49 126	565,31	273
KIEL	188 080	798,08	80	0,34	31 987	135,73	106 082	450,13	72 748
L BE K	165 184	783,21	174	0,83	30 248	143,42	85 690	406,29	60 599
NEU NS ER	55 373	710,29	48	0,61	10 033	128,70	27 842	357,14	21 619
Dithmarschen	87 816	642,82	1 849	13,54	12 836	93,96	48 596	355,73	34 103
Herzogtum Lauenburg	124 576	666,86	1 145	6,13	18 199	97,42	55 529	297,25	60 928
Nordfriesland	132 918	796,00	2 719	16,29	21 365	127,95	86 562	518,39	41 139
stholstein	123 872	600,63	1 901	9,22	22 302	108,14	44 076	213,71	56 599
Pinneberg	256 592	853,68	1 322	4,40	33 061	109,99	127 849	425,35	116 213
Plön	79 483	586,53	1 283	9,47	12 909	95,26	27 463	202,66	39 197
Rendsburg-Eckernförde	155 936	572,06	2 485	9,12	25 342	92,97	57 351	210,40	83 695
Schleswig-Flensburg	106 333	534,05	2 477	12,44	18 022	90,52	41 939	210,63	52 670
Segeberg	206 371	800,46	1 403	5,44	25 083	97,29	103 837	402,76	96 714
Steinburg	106 643	787,63	1 191	8,79	14 193	104,83	59 603	440,21	41 517
Stormarn	206 615	915,92	964	4,27	26 207	116,18	105 081	465,82	95 842
Schleswig-Holstein	2 070 801	730,53	19 065	6,73	314 205	110,84	1 026 623	362,17	897 310

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² Bevölkerungsstand am 30.06.2007

11 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2007

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					weck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen	
		1 000 Euro					
Kreditmarktschulden	2 360 501	2 266 031	866 922	907 673	51 091	440 345	94 470
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 994 882	1 919 674	806 128	694 457	39 501	379 588	75 208
Schulden bei öffentlichen Haushalten	470 600	443 754	151 872	220 417	25 909	45 556	26 846
darunter beim Land	377 328	357 547	106 835	197 095	21 966	31 651	19 781
Schulden insgesamt	2 831 101	2 709 785	1 018 794	1 128 090	77 000	485 901	121 316
		Euro je Einwohner¹					
Kreditmarktschulden	833	799	1 418	408	51	198	
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	704	677	1 318	312	40	171	
Schulden bei öffentlichen Haushalten	166	157	248	99	26	20	
darunter beim Land	133	126	175	89	22	14	
Schulden insgesamt	999	956	1 666	507	(77)	(219)	x

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.2007

12 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.6.2007

Beschäftigungsbereich unmittelbarer und mittelbarer Dienst	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte				eilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter, Berufs- und eitsoldaten	Arbeit- nehmer	mindestens der Hälfte der regelmä ßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmä ßigen Wochenarbeitszeit
Bund	44 513	38 286	6 668	25 069	13 217	2 908	381
Land	55 345	37 977	14 549	29 670	8 307	15 819	1 549
Gemeinden Gemeindeverbände weckverbände	38 926 2 752	23 619 1 352	8 423 426	4 389 9	19 230 1 343	12 874 1 015	2 433 385
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	6 311	4 111	2 224	506	3 605	1 897	303
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	18 102	11 723	5 211	1 651	10 072	5 555	824
Insgesamt	165 949	117 068	37 501	61 294	55 774	40 068	5 875

13 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.6.2007

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte				eilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	weiblich	Beamte	Arbeit- nehmer	mindestens der Hälfte der regelmä ßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmä ßigen Wochenarbeitszeit
Kreisfreie Städte	9 362	6 225	2 279	1 981	4 244	2 832	305
Kreisangehörige Gemeinden	14 374	7 797	2 708	1 096	6 701	5 304	1 273
Amtsverwaltungen	2 956	1 732	738	336	1 396	846	378
Kreisverwaltungen	6 318	3 904	1 630	929	2 975	2 156	258
Kernhaushalte zusammen	33 010	19 658	7 355	4 342	15 316	11 138	2 214
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 813	3 406	783	40	3 366	1 260	147
Sonderrechnungen Krankenhäuser	1 103	555	285	7	548	476	72
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	38 926	23 619	8 423	4 389	19 230	12 874	2 433
weckverbände	2 752	1 352	426	9	1 343	1 015	385
Kommunen insgesamt	41 678	24 971	8 849	4 398	20 573	13 889	2 818

14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE S AD Kreis	Allgemeine uweisungen vom Land ¹		Bauma nahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ insgesamt am 30.06.2007
	1 000 Euro	Euro e Einwohner ³	1 000 Euro	Euro e Einwohner ³	1 000 Euro	Euro e Einwohner ³	
FLENSBURG	41 407	476,49	21 426	246,56	84 096	967,73	776
KIEL	99 365	421,63	44 250	187,77	354 845	1 505,71	2 754
L BE K	114 425	542,54	54 008	256,08	468 034	2 219,16	3 022
NEU NS ER	39 871	511,45	10 998	141,08	111 819	1 434,35	886
Dithmarschen	52 955	387,63	21 928	160,52	78 386	573,79	1 415
Herzogtum Lauenburg	58 968	315,66	38 172	204,34	115 244	616,90	1 283
Nordfriesland	49 982	299,33	51 050	305,72	192 545	1 153,09	1 712
stholstein	78 423	380,26	34 311	166,37	167 022	809,86	1 597
Pinneberg	101 300	337,02	51 489	171,30	242 889	808,09	2 039
Plön	53 231	392,81	26 275	193,89	126 128	930,73	1 037
Rendsburg-Eckernförde	93 555	343,21	51 010	187,13	187 215	686,81	1 634
Schleswig-Flensburg	81 011	406,87	40 909	205,46	138 862	697,43	1 223
Segeberg	62 814	243,64	45 869	177,92	214 973	833,83	1 909
Steinburg	40 648	300,21	30 987	228,86	86 362	637,84	892
Stormarn	35 212	156,09	49 846	220,97	141 365	626,67	1 440
Schleswig-Holstein	1 003 168	353,89	572 529	201,98	2 709 785	955,95	23 619

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen

³ Bevölkerungsstand am 30.06.2007

⁴ einschlie lich Krankenhäuser und rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen

15 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		ugänge von Ruhegehaltsempfängern 2006					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- ahr	Sonstige			
		60. Lebens ahr				63. Lebens ahr		
2006 ^a	2007 ^a							
Land	27 914	28 298	1 257	230	76	430	397	124
Kommunen	4 124	4 138	139	33	24	23	48	11
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	885	1 068	73	2	2	2	7	60
Insgesamt	32 923	33 504	1 469	265	102	455	452	195

^a jeweils 01.01.

16 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 vor der Verteilung

Steuerart	2006	2007	
	io. Euro		
Gemeinschaftsteuern¹	8 853	9 866	100
Lohnsteuer	3 837	3 987	40,4
veranlagte Einkommensteuer	720	979	9,9
nicht veranlagte Ertragsteuer	205	261	2,6
Körperschaftsteuer	700	627	6,4
insabschlagsteuer	95	153	1,6
Umsatzsteuer	3 066	3 629	36,8
Gewerbsteuerumlage	230	229	2,3
Landessteuern	797	794	100
Vermögensteuer	1	1	0,1
Erbschaftsteuer	145	147	18,5
Gründerwerbsteuer	254	244	30,7
Kraftfahrzeugsteuer	315	322	40,6
Lotteriesteuer ²	56	56	7,1
Feuerschutzsteuer	11	10	1,3
Biersteuer	15	14	1,8
Gemeindesteuern	1 456	1 400	100
Grundsteuer A	19	19	1,4
Grundsteuer B	311	314	22,4
Gewerbsteuer	1 087	1 027	73,4
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	6	6	0,4
Hundesteuer	9	9	0,6
weitwohnungsteuer	20	21	1,5
übrige Gemeindesteuern	4	4	0,3

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein, Kommunale Kassenstatistik

17 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2006 und 2007 nach der Verteilung

Steuerart	2006	2007		2006	2007
	io. Euro		1	Euro je Einwohner ²	
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	4 405	4 975	+ 12,9	1 556	1 755
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	4 108	4 657	13,4	1 451	1 643
Lohnsteuer	1 636	1 695	3,6	578	598
veranlagte Einkommensteuer	301	416	38,2	106	147
nicht veranlagte Ertragsteuer	103	131	27,2	36	46
Körperschaftsteuer	350	313	10,6	124	110
insabschlagsteuer	42	67	59,5	15	24
Umsatzsteuer	1 627	1 985	22,0	575	700
Gewerbsteuerumlage	50	50	0,0	18	18
Solidaritätszuschlag	297	318	7,1	105	112
Steuereinnahmen des Landes	5 804	6 404	+ 10,3	2 050	2 259
Landessteuern	797	794	0,4	281	280
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ⁴	4 766	5 326	11,7	1 683	1 879
Lohnsteuer	1 638	1 728	5,5	578	610
veranlagte Einkommensteuer	306	416	35,9	108	146
nicht veranlagte Ertragsteuer	84	108	28,6	30	38
Körperschaftsteuer	381	277	27,3	135	98
insabschlagsteuer	122	169	38,5	43	60
Umsatzsteuer	1 506	1 817	20,7	532	641
Einfuhrumsatzsteuer	549	632	15,1	194	223
Gewerbsteuerumlage	180	179	0,6	64	63
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 248	2 298	+ 2,2	794	811
Gemeindesteuern	1 456	1 400	3,9	514	494
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁵	792	897	13,2	280	316

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Verlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein, Kommunale Kassenstatistik

18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2004

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer ab Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	io. Euro	Euro	io. Euro	Euro	
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	1 194 186	36 681	30 716	6 171	5 168	14,1

¹ ohne Verlustfälle Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holstein 2004^a

KREISFREIE S AD Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
				1 000 Euro			
FLensburg	35 210	923 137	26 218	211 065	365 497	241 113	105 463
Kiel	99 830	2 683 894	26 885	568 305	1 035 500	775 768	304 319
Lübeck	88 526	2 404 393	27 160	517 855	892 447	635 501	358 590
Neumünster	31 534	821 706	26 058	194 164	324 207	223 379	79 957
Dithmarschen	53 559	1 468 775	27 423	321 312	572 582	421 175	153 706
Herzogtum Lauenburg	79 266	2 618 752	33 038	420 319	894 127	922 501	381 804
Nordfriesland	67 217	1 880 904	27 983	438 826	733 145	483 012	225 920
Schleswig-Holstein	86 449	2 511 951	29 057	515 232	914 356	753 996	328 369
Pinneberg	131 819	4 574 108	34 700	652 662	1 503 536	1 736 726	681 183
Plön	55 211	1 697 040	30 737	301 210	622 258	588 006	185 566
Rendsburg-Eckernförde	113 139	3 605 270	31 866	619 544	1 301 654	1 233 646	450 426
Schleswig-Flensburg	77 837	2 319 922	29 805	459 481	917 416	684 609	258 415
Segeberg	114 935	3 708 937	32 270	603 780	1 307 004	1 383 512	414 641
Steinburg	56 042	1 620 049	28 908	311 474	636 842	502 362	169 372
Stormarn	103 612	3 842 458	37 085	491 190	1 131 873	1 503 500	715 894
Schleswig-Holstein	1 194 186	36 681 297	30 717	6 626 424	13 152 442	12 088 807	4 813 625

¹ ohne Verlustfälle Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 ohne Verlustfälle

Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftsabschnitten in Schleswig-Holstein 2004

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der itunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	97	8 634	239
B	Fischerei und Fischzucht	17	.	.
	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erde	62	5 710	159
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 136	375 892	3 186
E	Energie- und Wasserversorgung	554	72 929	4 525
F	Baugewerbe	1 078	108 711	2 570
G	Handel Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 411	850 708	12 359
H	Gastgewerbe	617	34 024	1 542
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	597	292 182	11 360
	Kredit- und Versicherungsgewerbe	192	59 560	980
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen	2 879	901 256	14 311
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2	.	.
	Erziehung und Unterricht	21	1 221	51
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	198	33 108	940
	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	934	117 033	3 212
A-O	Insgesamt	10 795	2 862 544	59 996

21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten in Schleswig-Holstein 2004

Gesellschaften mit ... itunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte Einnahmen					
	Gesellschaften Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften Gemeinschaften	1 000 Euro
2	7 253	309 226	14 944	1 706 923	22 197	1 397 697
3 und 4	2 413	163 866	5 859	1 229 186	8 272	1 065 320
5 bis 9	458	111 098	1 249	500 357	1 707	389 259
10 bis 14	90	14 293	150	96 880	240	82 587
15 bis 19	33	3 013	59	15 150	92	12 137
20 und mehr	107	24 566	226	89 746	333	65 180
Insgesamt	10 354	- 626 063	22 487	3 638 243	32 841	3 012 180

22 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	u versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 Euro	
				positiv	negativ
0	961	0	0	0	466
1 - 12 500	9 678	38 405	21 206	5 302	51
12 500 - 25 000	2 295	41 134	22 224	5 542	132
25 000 - 50 000	1 969	69 978	42 297	10 540	.
50 000 - 100 000	1 485	104 333	69 237	17 284	103
100 000 - 250 000	1 172	182 450	138 327	34 592	
250 000 - 500 000	519	179 879	140 184	34 963	.
500 000 - 1 io.	315	221 596	184 305	45 931	.
1 io. - 2,5 io.	208	330 602	285 190	71 210	
2,5 io. - 5 io.	75	259 075	236 211	58 973	
5 io. - 10 io.	34	245 728	215 891	53 960	
10 io. - 25 io.	27	437 993	369 912	86 412	
25 io. und mehr	12	1 018 013	878 050	219 569	
Insgesamt	18 750	3 129 187	2 603 033	644 278	- 870
darunter Nichtsteuerbelastete	6 990	175 022	1 049		870

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind

23 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2006 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 io.	1 io. bis 2 io.	2 io. bis 5 io.	5 io. und mehr
Steuerpflichtige ¹	28 549	20 761	23 569	12 490	8 228	4 931	3 243	2 550
davon								
Land- und Forstwirtschaft	1 146	732	1 013	513	282	93	50	13
Fischerei und Fischzucht	45	26	90	43	7	.	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4	12	6	8	17	12	6
Verarbeitendes Gewerbe	1 214	1 042	1 441	1 050	879	629	490	549
Energie- und Wasserversorgung	201	305	355	300	147	111	63	65
Baugewerbe ²	1 681	1 877	2 628	1 765	1 315	625	282	122
Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 412	3 791	5 209	3 413	2 471	1 815	1 282	1 061
Gastgewerbe	2 570	2 154	2 556	1 051	435	130	65	14
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 050	824	950	504	381	275	219	167
Kredit- und Versicherungsgewerbe	189	109	101	39	21	.	15	.
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 741	6 099	6 058	2 570	1 637	920	593	399
Erziehung und Unterricht	418	351	271	52	23	.	.	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	601	352	451	282	148	43	28	29
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	5 277	3 095	2 434	902	474	252	137	110

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne ahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 D , ab 1980 über 20 000 D , ab 1990 über 25 000 D , ab 1996 über 32 500 D , ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE S AD Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweg- licher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	3 685	8 780 794	274	1 757 771	169	102 056	1 018	58 931	983	595 333
KIEL	6 923	15 134 932	446	1 731 734	443	249 651	1 424	124 266	2 338	2 042 882
L BE K	6 521	9 711 305	481	2 163 213	571	323 393	1 534	120 209	1 801	1 579 330
NEU NS ER	2 401	5 044 913	191	683 477	250	205 088	649	44 960	611	542 017
Dithmarschen	4 730	3 394 464	300	1 004 983	509	283 447	992	87 687	899	348 679
Herzogtum Lauenburg	6 467	4 945 069	471	956 708	622	340 241	1 442	63 027	1 939	677 728
Nordfriesland	8 872	6 499 315	413	422 761	845	483 145	1 705	346 985	1 966	1 108 088
stholstein	8 238	4 601 205	490	612 131	786	327 746	1 880	296 632	1 963	651 652
Pinneberg	11 942	23 897 436	907	6 134 321	1 233	713 787	2 793	118 737	3 820	2 191 950
Plön	4 282	2 340 135	309	370 717	494	237 217	900	67 286	1 120	480 211
Rendsburg-Eckernförde	8 801	9 830 120	612	1 553 798	1 027	598 345	1 961	121 534	2 336	1 350 814
Schleswig-Flensburg	6 776	6 978 729	524	949 996	861	465 255	1 522	100 598	1 474	620 874
Segeberg	10 330	13 828 396	809	3 225 417	1 111	653 438	2 364	122 282	2 608	2 414 229
Steinburg	4 408	4 447 167	345	1 061 718	497	233 549	1 048	51 178	1 167	1 028 420
Stormarn	9 945	13 462 639	722	2 414 315	877	474 190	2 222	86 479	2 992	3 597 855
Schleswig-Holstein	104 321	132 896 619	7 294	25 043 060	10 295	5 690 547	23 454	1 810 789	28 017	19 230 061

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch getroffen worden sind).

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Strafens- kriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte die regionale Zuordnung erfolgt nach Standort

² Morddelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug, Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
Anzahl									
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis 20 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2007 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	39 264	Strafverfahren	23 916
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	117
Nachbarschaftssachen	327	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	3 357
Bau- Architektensachen ¹	737	Straftaten gegen das Leben ⁵	8 471
Verkehrsunfallsachen	3 155	Eigentums- und Vermögensdelikte	3 541
Wohnungsmietsachen	9 132	Verkehrsstraftaten	285
Kaufsachen	3 996	Wirtschafts- Steuerstrafsachen Geldwäsche	726
Arzthaftungssachen	82	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	7 136
Kredit- Leasingsachen	729	darunter Bu geldverfahren im Straßenverkehr	6 229
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	1 150	Landgerichte	
Honorarforderungen ³	1 637	erste Instanz	346
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	318	Berufungsinstanz	1 154
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	382	darunter Sachgebiet ⁴	26
Landgerichte		Straftaten gegen das Leben ⁵	218
erste Instanz	10 554	Eigentums- und Vermögensdelikte	385
darunter Sachgebiet des Verfahren		Verkehrsstraftaten	185
Bau- Architektensachen ¹	926	Wirtschafts- Steuerstrafsachen Geldwäsche	16
Kredit- Leasingsachen	1 538	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	47
Kaufsachen	811	erste Instanz	132
Berufsinstanz Rechtsmittelinstanz	1 655	Revisionsinstanz	178
berlandesgericht		Bu geldverfahren in der Beschwerdeinstanz	
Berufungssachen	1 453		
Familiengerichte		Staatsanwaltschaften	
Amtsgerichte		Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	162 838
Verfahren insgesamt	20 088	Verfahren insgesamt	
und zwar		darunter im Sachgebiet	2 901
Scheidungsverfahren	8 495	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	18 432
abgetrennte Scheidungsfolgesachen	688	Straftaten gegen das Leben ⁷	44 338
allein abhängige andere Familiensachen	10 426	Eigentums- und Vermögensdelikte	32 523
Gegenstand der Folgesachen und allein		Verkehrsstraftaten	9 956
abhängigen Familiensachen		Wirtschafts- Steuerstrafsachen Geldwäsche	8 041
und zwar		Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	
bertragung Entziehung der elterlichen Sorge	2 768	Staatsanwaltschaft beim berlandesgericht	
Regelung des Umgangs	1 444	Verfahren insgesamt	
Herausgabe des Kindes	109		
Unterhalt für für das Kind	4 007		
Unterhalt für den Ehegatten Lebenspartner	2 928		
Versorgungsausgleich	9 117		
Wohnung, Hausrat	582		
eheliches Güterrecht	565		
Kindschaftssachen 649 P	689		
berlandesgericht			
Verfahren insgesamt	1 268		

¹ ohne Architektenhonorarsachen
² ohne Verkehrsunfallsachen
³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
⁴ ohne wohnungsschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren
⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren
⁷ einschließlich Staatsanwaltschaften

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2007
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgerichte		berwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	4 574	erstinstanzliche Hauptverfahren	36
davon		Berufungen Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	619
durch Allgemeine Kammern	3 907	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes ohne Numerus-clausus-Sachen	249
durch As lkammern	667	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	48
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, rdnungs- und Wohnrecht,		Klagen	1 157
Umweltschutz	337	darunter Sachgebiet	
Abgabenrecht	1789	Steuern vom Einkommen	380
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, ivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	577	ob ektbezogene Steuern ¹	92
Sozial-, ugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	166	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	165
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 498	Prämien-, ulagen, sonstigen Förderleistungen ³	232
davon		Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	118
durch Allgemeine Kammern	1 418	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	319
durch As lkammern	80		
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	559		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts- Schenkungssteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2007^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht		Landesarbeitsgericht	
Erledigte Verfahren	11 428	Erledigte Verfahren	520
Klageverfahren	11 119	darunter	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	146	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	4
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	163	Berufungsverfahren	509
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	8 441	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	492
Bestandsstreitigkeiten	4 365	Bestandsstreitigkeiten	199
darunter		darunter	
Kündigungen	4 123	Kündigungen	149
ahlungsklagen	2 817	ahlungsklagen	165
arifliche Eingruppierung	37	arifliche Eingruppierung	20
Sonstiges	1 222	Sonstiges	108
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 987	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	28
darunter		Bestandsstreitigkeit und ahlungsklage	12
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	1 224	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	4
Bestandsstreitigkeit, ahlungsklage, Sonstiges	293	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	12
ahlungsklage und Sonstiges	963	Rechtsmittel eingelegt	513
Kläger Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	323
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	11 296	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	304
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	132	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	19
		vom Beklagten der 1. Instanz	190
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	15
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	175

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes

6 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2007^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren	8 947	Erledigte Verfahren	603
darunter Sachgebiete der Verfahren		darunter Sachgebiete der Verfahren	
Krankenversicherung	1 468	Krankenversicherung	116
Rentenversicherung	2 104	Rentenversicherung	156
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	888	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	122
Angelegenheiten nach dem SGB II	1 547	Angelegenheiten nach dem SGB II	39
Verfahren zur Feststellung der Behinderung SGB I	1 087	Rechtsmittelführer Antragsteller	
Kläger Antragsteller		Kläger 1. Instanz	551
Versicherte, Leistungsberechtigte	7 975	darunter	
Vertragszahnärzte	310	Versicherter oder Leistungsberechtigter	456
Behörden, Körperschaften, AöR	93	Behörde, AöR	74
Sonstige	569	Beklagter 1. Instanz	52
Durchschnittliche Dauer e Verfahren onate	13,2	darunter	
		Behörde, AöR	51
		Durchschnittliche Dauer e Verfahren onate	11,8

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

7 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2007

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	ugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 298	44	1 131	150
Alter				
ugendliche im Alter von 14 bis 17 ahren	14			14
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 ahren	84		2	82
Erwachsene im Alter von				
21 bis 24 ahren	162	2	108	53
25 bis 29 ahren	243	7	241	1
30 bis 49 ahren	622	20	614	
50 und mehr ahren	173	15	166	
eidtdauer der Strafen und a regeln				
bis unter 3 onate	126	8	125	1
3 onate bis einschlie lich 1 ahr	397	13	346	51
mehr als 1 ahr bis einschlie lich 2 ahre	228	3	167	61
mehr als 2 ahre bis einschlie lich 5 ahre	357	12	331	26
mehr als 5 ahre bis einschlie lich 15 ahre	144	5	133	11
lebenslänglich	29	3	29	
von unbestimmter Dauer	17			
Vorstrafen ohne Sicherheitsverwahrte				
nicht vorbestraft	488	18	390	98
vorbestraft	793	26	741	52
davon neben anderen als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	541	11	541	
ugendstrafe	116		65	51
Geldstrafe	86	4	85	1
sonstigen Strafverbindungen	50	11	50	

¹ einschlie lich ugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschlie lich Freiheitsstrafe, die nach 114 GG in der ugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die ahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

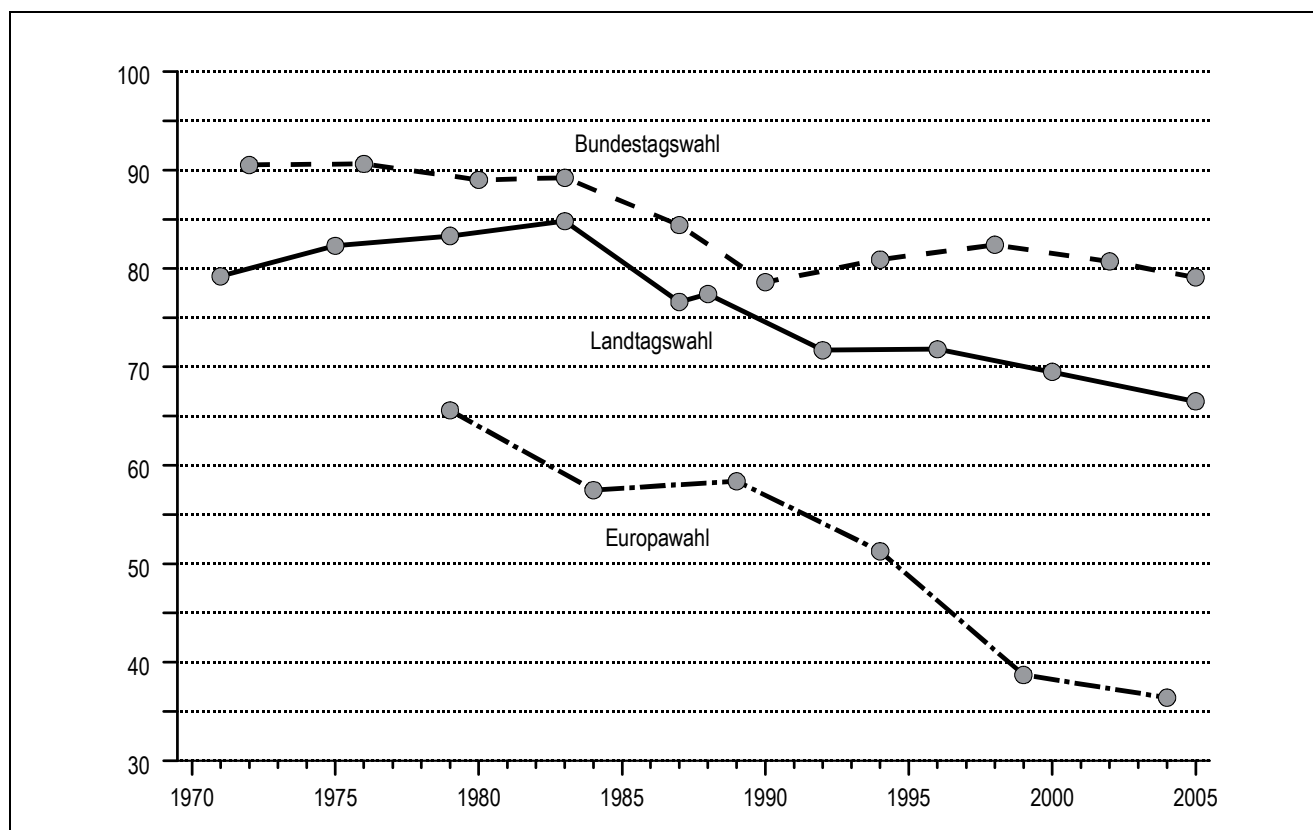
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	DU	FDP	SSW	GR NE	Andere
Anzahl								
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–		0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–		0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7

¹ bei Bundestagswahlen weitstimmen, bei Landtagswahlen ab 2000 weitstimmen

^a GRL

^b ungerundete ahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf						
	insgesamt		darunter Frauen		DU	SPD	FDP	SSW	GR NE	Andere	
Bundestagswahlen											
19.11.1972	22	11	2	1	9	2	11	9	2		
03.10.1976	22	11	2	1	10	5	10	6	2		
05.10.1980	23	11	2	1	9		11	11	3		
06.03.1983	21	11	3	1	10	9	9	2	1		1
25.01.1987	22	11	4	1	9	8	9	3	2		2
02.12.1990	24	11	6	1	11	9	10	2	3		
16.10.1994	24	11	6		10	9	10	2	2		2
27.09.1998	24	11	6	3	9		11	11	2		2
22.09.2002	22	11	7	4	8	1	10	10	2		2
18.09.2005	22	11	5	2	8	6	9	5	2		2
Landtagswahlen											
25.04.1971	73	44	5		40	35	32	9		1	
13.04.1975	73	44	4		37	36	30	8	5	1	
29.04.1979	73	44	4	1	37	34	31	10	4	1	
13.03.1983	74	44	9	4	39	33	34	11		1	
13.09.1987	74	44	16	9	33	16	36	28	4	1	
08.05.1988	74	44	18	12	27		46	44		1	
05.04.1992	89	45	32	18	32		45	45	5	1	
24.03.1996	75	45	29	17	30	19	33	26	4	2	6
27.02.2000	89	45	34	17	33	4	41	41	7	3	5
20.02.2005	69	40	21	10	30	25	29	15	4	2	4

^a DIE LINKE., ^b DVU

Hinweis Wahlen in Klammern direkte Sitze

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein

	2005		2002		Veränderung	
	absolut		absolut		absolut	-Punkte
Wahlberechtigte	2 198 777	100	2 172 756	100	26 021	
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler						
Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	14 113	1,6
darunter						
Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	3 801	0,3
Ungültige Stimmen	26 499	1,5	21 956	1,3	4 493	0,2
Gültige Stimmen	1 712 614	100	1 731 270	100	18 656	0,2
davon für						
SPD	761 302	44,5	827 708	47,8	66 406	3,3
DU	733 004	42,8	691 470	39,9	41 534	2,9
GR NE	73 345	4,3	86 292	5,0	12 947	0,7
FDP	65 315	3,8	91 615	5,3	26 300	1,5
DIE LINKE. ¹	48 634	2,8	20 998	1,2	27 636	1,6
NPD	17 497	1,0	2 057	0,1	15 440	0,9
FA ILIE	12 756	0,7			12 756	0,7
Einzelbewerber innen	761	0,0	4 723	0,3	3 962	0,3
Andere			6 407	0,4		
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler						
Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	14 113	1,6
darunter						
Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	3 801	0,3
Ungültige Stimmen	24 004	1,4	18 267	1,3	5 377	0,4
Gültige Stimmen	1 715 109	100	1 734 959	100	19 850	0,4
davon für						
SPD	655 361	38,2	743 838	42,9	88 477	4,7
DU	624 510	36,4	625 100	36,0	590	0,4
GR NE	144 712	8,4	162 425	9,4	17 713	1,0
FDP	173 320	10,1	139 417	8,0	33 903	2,1
DIE LINKE. ¹	78 755	4,6	22 579	1,3	56 176	3,3
NPD	17 061	1,0	4 701	0,3	12 360	0,7
FA ILIE	20 259	1,2			20 259	1,2
LPD	1 131	0,1			1 131	0,1
Andere			36 899	2,1		

¹ 2002 PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	DU	GR NE	FDP	DIE LINKE. ¹	Andere
Bundestagswahl 2005 in %							
Flensburg - Schleswig	77,8	44,2	44,0	4,2	3,2	3,6	0,8
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	77,9	39,8	47,9	4,0	4,2	3,2	0,9
Steinburg - Dithmarschen-Süd	78,5	41,2	44,9	3,3	4,4	3,6	2,7
Rendsburg-Eckernförde	80,5	43,7	44,1	3,9	3,6	3,3	1,4
Kiel	77,8	50,7	33,9	6,2	3,0	4,1	2,1
Plön - Neumünster	78,7	47,0	42,5	3,8	3,6	0,0	3,0
Pinneberg	81,7	42,8	44,2	5,0	3,7	3,4	1,0
Segeberg - Stormarn-Nord	80,8	42,6	43,9	4,0	4,0	3,2	2,2
stholstein	79,3	44,6	43,6	2,7	3,9	3,1	2,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	81,8	44,1	44,4	5,1	4,8	0,0	1,6
Lübeck	73,7	49,7	35,6	4,4	3,5	4,1	2,7
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	1,1	4,5	2,7	0,2	0,9	2,5	0,5
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	1,7	4,3	3,6	0,4	1,1	2,1	0,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	1,3	4,6	1,9	0,5	1,6	2,3	2,5
Rendsburg-Eckernförde	1,2	4,4	3,7	0,4	1,5	2,3	0,4
Kiel	1,1	3,0	3,1	0,5	3,1	2,1	1,3
Plön - Neumünster	1,7	0,9	3,7	1,3	1,0	1,0	0,3
Pinneberg	2,0	3,6	3,2	0,8	1,5	2,4	0,4
Segeberg - Stormarn-Nord	1,4	4,1	3,4	1,0	1,9	2,1	1,4
stholstein	1,5	3,9	2,6	1,2	1,3	2,2	1,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	1,5	2,0	2,1	0,5	0,5	1,0	1,0
Lübeck	3,2	1,1	1,0	2,4	1,9	2,2	2,2
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten²							
Flensburg - Schleswig		5,1	7,6	3,8	6,5	1,2	1,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord		3,6	6,2	2,2	5,9	0,7	1,1
Steinburg - Dithmarschen-Süd		4,9	5,9	3,3	6,3	1,0	0,2
Rendsburg-Eckernförde		6,1	6,0	4,1	6,3	0,9	0,8
Kiel		9,2	5,1	6,5	5,9	1,9	0,0
Plön - Neumünster		7,5	6,2	3,9	6,0	4,5	0,5
Pinneberg		5,4	7,4	4,1	6,6	1,0	1,1
Segeberg - Stormarn-Nord		6,0	7,1	4,6	7,3	1,2	0,0
stholstein		5,8	5,8	4,0	6,5	1,1	0,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd		8,3	7,2	4,1	6,4	4,4	0,7
Lübeck		6,3	4,4	4,8	4,9	1,5	0,5

¹ 2002 PDS

² mehr Erst- als Zweitstimmen, mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000 in Schleswig-Holstein

	2005		2000		Veränderung	
	absolut		absolut		absolut	-Punkte
Wahlberechtigte	2 186 620	100	2 135 881	100	50 739	
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	29 375	3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	11 902	0,6
Ungültige Stimmen	41 633	2,9	34 561	2,3	7 072	0,6
Gültige Stimmen	1 413 461	97,1	1 449 908	97,7	36 447	0,6
davon für						0,0
SPD	581 242	41,1	690 007	47,6	108 765	6,5
DU	614 028	43,4	567 608	39,1	46 420	4,3
FDP	87 922	6,2	78 683	5,4	9 239	0,8
GR NE	76 831	5,4	63 277	4,4	13 554	1,0
SSW	37 246	2,6	37 114	2,6	132	0,0
PDS	6 826	0,5	3 868	0,3	2 958	0,2
NPD	4 486	0,3	1 405	0,1	3 081	0,2
DSP	2 777	0,2			2 777	0,2
Einzelbewerber in Andere	2 103	0,1	441 7 505	0,0 0,5	1 662	0,1
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	29 375	3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	11 902	0,6
Ungültige Stimmen	20 289	1,4	20 373	1,4	84	
Gültige Stimmen	1 434 805	98,6	1 464 096	98,6	29 291	
davon für						
SPD	554 879	38,7	630 728	43,1	75 849	4,4
DU	576 095	40,2	515 421	35,2	60 674	5,0
FDP	94 935	6,6	111 649	7,6	16 714	1,0
GR NE	89 387	6,2	91 389	6,2	2 002	
SSW	51 920	3,6	60 367	4,1	8 447	0,5
PDS	11 392	0,8	20 066	1,4	8 674	0,6
NPD	27 676	1,9	15 121	1,0	12 555	0,9
GRAUE	7 536	0,5	3 928	0,3	3 608	0,2
PB	2 930	0,2	2 675	0,2	255	
DKP	1 279	0,1			1 279	0,1
DSP	3 485	0,2			3 485	0,2
FA ILIE	11 802	0,8			11 802	0,8
ffensive D	1 489	0,1			1 489	0,1
Andere			12 752	0,9		

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	DU	GR NE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
Männer							
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
Frauen							
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

2 630 Wahlbezirke und 302 Briefwahlvorstände, 2 198 777 Wahlberechtigte

¹ FA, ILIE, LPD, NPD

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler- innen	SPD	DU	GR NE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer							
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen							
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FA, ILIE, LPD, NPD

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahl- berechtigte	Wahlbe- teiligung	Erst- und weitstimmen	SPD	DU	FDP	GR NE	SSW	Andere
	Anzahl			Anzahl					
Südtondern	42 885	64,8	Erststimmen	8 371	13 069	1 283	1 390	2 286	281
			weitstimmen	9 387	12 569	1 499	1 299	1 942	748
Husum-Land	42 108	71,2	Erststimmen	9 433	14 296	1 336	912	2 305	397
			weitstimmen	9 734	14 267	1 529	1 017	2 127	867
Husum-Eiderstedt	43 964	67,6	Erststimmen	10 191	12 836	1 584	999	2 624	141
			weitstimmen	10 458	12 809	1 848	1 057	1 955	1 120
Flensburg	66 619	58,2	Erststimmen	14 958	12 549	1 642	1 762	6 874	
			weitstimmen	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
Flensburg-Land	57 179	71,7	Erststimmen	13 505	17 079	2 163	1 451	5 883	
			weitstimmen	13 714	16 745	2 197	1 649	5 015	1 277
Schleswig-Nord	42 897	70,2	Erststimmen	10 316	13 339	1 560	1 173	2 815	122
			weitstimmen	10 290	13 083	1 506	1 298	2 617	952
Schleswig	53 112	67,2	Erststimmen	12 721	16 046	1 352	1 233	3 241	215
			weitstimmen	12 389	15 283	1 820	1 586	2 916	1 251
Dithmarschen-Nord	54 064	66,6	Erststimmen	12 484	18 278	2 585	1 127		
			weitstimmen	12 285	16 867	2 780	1 089	681	1 718
Dithmarschen-Süd	53 649	67,0	Erststimmen	13 276	17 648	2 307	1 079		
			weitstimmen	12 559	16 617	2 637	1 203	513	1 799
Eckernförde	53 947	69,9	Erststimmen	14 243	16 022	1 745	1 877	2 616	518
			weitstimmen	13 685	15 181	2 249	2 178	2 464	1 497
Rendsburg	48 099	65,0	Erststimmen	12 769	12 053	2 078	1 127	1 837	566
			weitstimmen	12 740	11 801	1 843	1 357	1 598	1 493
Rendsburg-Süd	53 145	71,5	Erststimmen	13 651	18 273	1 851	1 548	1 565	224
			weitstimmen	13 162	17 174	2 466	1 922	1 296	1 475
Rendsburg- st	58 397	77,3	Erststimmen	17 602	18 808	3 356	2 331	2 176	
			weitstimmen	16 113	18 087	3 316	3 771	1 973	1 445
Neumünster	64 677	60,6	Erststimmen	17 598	15 661	2 399	1 616		586
			weitstimmen	16 124	14 228	2 602	1 946	1 010	2 639
Kiel-Nord	61 345	71,4	Erststimmen	19 609	14 240	2 766	3 465	2 045	826
			weitstimmen	17 526	13 404	3 141	5 545	2 065	1 716
Kiel-West	62 685	64,2	Erststimmen	19 289	12 225	1 981	4 197		1 502
			weitstimmen	17 642	11 226	2 494	4 872	1 446	2 084
Kiel- st	52 772	58,9	Erststimmen	17 961	8 879	1 294	979		898
			weitstimmen	14 292	8 445	1 608	2 752	1 215	2 226
Plön-Nord	54 303	74,0	Erststimmen	17 289	17 230	2 047	2 363		
			weitstimmen	16 233	15 748	2 385	2 556	1 031	1 623
Plön-Süd	48 706	72,3	Erststimmen	14 227	15 384	2 045	2 486		
			weitstimmen	13 463	14 135	2 315	2 244	909	1 567
Idenburg	51 851	65,7	Erststimmen	13 513	16 159	1 865	1 128		549
			weitstimmen	13 501	14 939	1 897	1 312	494	1 312
Eutin-Nord	51 767	66,0	Erststimmen	13 654	15 715	2 106	1 693		
			weitstimmen	12 766	14 347	2 486	1 765	705	1 535
Eutin-Süd	58 342	68,5	Erststimmen	16 919	18 275	2 365	1 425		
			weitstimmen	15 190	16 822	2 951	1 981	754	1 736
Steinburg-West	53 666	70,4	Erststimmen	14 254	17 501	2 430	2 420	0	
			weitstimmen	13 964	16 302	2 381	2 042	619	1 899
Steinburg- st	52 979	62,3	Erststimmen	13 322	14 365	2 202	1 462		782
			weitstimmen	12 803	13 284	2 338	1 564	600	1 946
Elmshorn	58 061	66,3	Erststimmen	16 119	15 701	2 599	2 391		678
			weitstimmen	15 705	14 127	2 703	2 655	647	2 134
Pinneberg-Nord	59 443	69,7	Erststimmen	14 709	19 513	2 874	2 018	979	381
			weitstimmen	14 455	18 316	3 049	2 462	762	1 854
Pinneberg-Elbmarschen	51 543	65,0	Erststimmen	13 936	13 025	2 796	2 126		751
			weitstimmen	13 382	12 802	2 212	2 497	511	1 649
Pinneberg	56 266	65,1	Erststimmen	15 494	13 960	2 622	2 728		795
			weitstimmen	14 346	13 221	2 702	2 967	579	2 348

Noch 8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und weitstimmen	SPD	DU	FDP	GR NE	SSW	Andere
	Anzahl			Anzahl					
Segeberg-West	66 115	65,7	Erststimmen	16 233	19 498	3 766	2 917		
			weitstimmen	15 887	17 748	3 800	2 490	855	2 190
Segeberg- st	68 204	65,8	Erststimmen	16 708	21 693	3 094	2 107		
			weitstimmen	15 895	19 990	3 008	2 241	914	2 215
Norderstedt	65 690	63,8	Erststimmen	17 222	17 459	3 066	2 485		825
			weitstimmen	17 162	15 856	3 111	2 664	645	1 968
Stormarn	61 754	67,7	Erststimmen	17 652	17 929	2 659	2 149		370
			weitstimmen	16 498	16 736	2 819	2 648	737	1 873
Ahrensburg	59 711	68,6	Erststimmen	16 045	18 496	2 379	2 969		
			weitstimmen	15 342	16 772	2 841	3 327	577	1 609
Reinbek	48 639	66,3	Erststimmen	13 741	13 580	2 042	1 849		
			weitstimmen	12 533	12 850	2 222	2 258	428	1 458
Lübeck-West	50 711	55,4	Erststimmen	13 395	9 779	1 359	1 670		810
			weitstimmen	12 812	9 038	1 528	1 693	555	1 932
Lübeck- st	63 616	61,9	Erststimmen	17 165	15 483	2 216	2 037		1 059
			weitstimmen	16 419	14 536	2 446	2 090	804	2 420
Lübeck-Süd	49 977	63,1	Erststimmen	14 108	10 569	1 795	2 905		1 285
			weitstimmen	13 414	9 991	2 027	3 319	705	1 584
Lauenburg-Nord	50 898	67,0	Erststimmen	13 444	15 077	2 123	1 772		852
			weitstimmen	12 706	14 335	2 221	2 104	554	1 727
Lauenburg- itte	49 076	67,9	Erststimmen	12 609	15 203	2 627	1 976		
			weitstimmen	12 135	14 398	2 349	2 046	482	1 560
Lauenburg-Süd	43 758	62,1	Erststimmen	11 507	11 133	1 563	1 489		779
			weitstimmen	11 014	10 290	1 753	1 653	384	1 667
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	Erststimmen	581 242	614 028	87 922	76 831	37 246	16 192
			Zweitstimmen	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE S AD Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in	SPD	DU	FDP	GR NE	SSW	Andere
FLENSBURG	66 619	58,2	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
KIEL	176 802	65,1	49 460	33 075	7 243	13 169	4 726	6 026
L BE K	164 304	60,2	42 645	33 565	6 001	7 102	2 064	5 936
NEU NS ER	61 148	60,2	15 279	13 083	2 446	1 854	944	2 535
Dithmarschen	107 713	66,8	24 844	33 484	5 417	2 292	1 194	3 517
Herzogtum Lauenburg	143 732	65,9	35 855	39 023	6 323	5 803	1 420	4 954
Nordfriesland	128 957	67,9	29 579	39 645	4 876	3 373	6 024	2 735
stholstein	161 960	66,8	41 457	46 108	7 334	5 058	1 953	4 583
Pinneberg	225 313	66,6	57 888	58 466	10 666	10 581	2 499	7 985
Plön	103 009	73,2	29 696	29 883	4 700	4 800	1 940	3 190
Rendsburg-Eckernförde	213 588	71,2	55 700	62 243	9 874	9 228	7 331	5 910
Schleswig-Flensburg	153 188	69,7	36 393	45 111	5 523	4 533	10 548	3 480
Segeberg	198 541	65,1	48 565	53 213	9 855	7 252	2 434	6 352
Steinburg	106 645	66,4	26 767	29 586	4 719	3 606	1 219	3 845
Stormarn	175 101	67,7	45 597	47 884	8 102	8 468	1 788	5 065
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

10 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE S AD Kreis	Wahl- berechtigte	Wähler- innen Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				DU	SPD	FDP	GR NE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	73 266	29 315	29 012	5 953	4 621	1 333	2 107	6 394	2 130	6 468	6
KIEL	188 971	88 435	86 762	24 818	27 138	7 055	14 392	1 501	9 648	684	1 526
L BE K	174 677	72 686	71 358	18 195	20 509	5 993	8 256		8 345	9 935	125
NEU NS ER	63 631	26 637	25 938	8 909	8 798	2 484	2 311		3 436		
KREISFREIE STÄDTE	500 545	217 073	213 070	57 875	61 066	16 865	27 066	7 895	23 559	17 087	1 657
Dithmarschen	112 809	59 779	58 008	25 161	13 290	5 636	2 558		4 058	7 305	
Herzogtum Lauenburg	153 276	80 732	78 889	32 381	22 055	8 118	9 650		5 015		1 670
Nordfriesland	137 384	69 576	68 229	27 622	14 468	3 929	4 526	6 179	2 731	8 298	476
stholstein	171 248	83 565	81 014	32 553	20 875	7 043	6 879		4 446	8 112	1 106
Pinneberg	241 740	109 659	107 433	41 648	29 907	11 884	13 615		6 266	4 113	
Plön	108 361	62 776	61 260	22 789	17 536	4 073	5 479		3 854	7 529	
Rendsburg-Eckernförde	224 556	124 783	121 474	51 635	34 238	11 396	11 053	7 004	6 095		53
Schleswig-Flensburg	162 577	86 759	84 762	37 206	19 033	5 407	5 904	12 721	4 333		158
Segeberg	213 637	102 356	99 758	41 975	26 253	11 809	11 371		7 334		1 016
Steinburg	110 336	54 913	53 326	23 404	13 332	4 973	5 025		3 271	2 903	418
Stormarn	187 451	95 264	93 143	38 456	25 438	9 490	12 160		5 873	62	1 664
Kreise	1 823 375	930 162	907 296	374 830	236 425	83 758	88 220	25 904	53 276	38 322	6 561
Schleswig-Holstein	2 323 920	1 147 235	1 120 366	432 705	297 491	100 623	115 286	33 799	76 835	55 409	8 218

¹ DE KRA EN Steinburg , EN RU L BE K, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg , Einzelbewerber -innen FLensburg, KIEL, L BE K 2 , Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn , NPD KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, stholstein , VERBRAU HERS HU - PAR EI Stormarn

Noch 10 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE S AD Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		DU	SPD	FDP	GR NE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	40,0	20,5	15,9	4,6	7,3	22,0	7,3	22,3	0,0
KIEL	46,8	28,6	31,3	8,1	16,6	1,7	11,1	0,8	1,8
L BE K	41,6	25,5	28,7	8,4	11,6		11,7	13,9	0,2
NEU NS ER	41,9	34,3	33,9	9,6	8,9		13,2		
KREISFREIE STÄDTE	43,4	27,2	28,7	7,9	12,7	3,7	11,1	8,0	0,8
Dithmarschen	53,0	43,4	22,9	9,7	4,4		7,0	12,6	
Herzogtum Lauenburg	52,7	41,0	28,0	10,3	12,2		6,4		2,1
Nordfriesland	50,6	40,5	21,2	5,8	6,6	9,1	4,0	12,2	0,7
stholstein	48,8	40,2	25,8	8,7	8,5		5,5	10,0	1,4
Pinneberg	45,4	38,8	27,8	11,1	12,7		5,8	3,8	
Plön	57,9	37,2	28,6	6,6	8,9		6,3	12,3	
Rendsburg-Eckernförde	55,6	42,5	28,2	9,4	9,1	5,8	5,0		0,0
Schleswig-Flensburg	53,4	43,9	22,5	6,4	7,0	15,0	5,1		0,2
Segeberg	47,9	42,1	26,3	11,8	11,4		7,4		1,0
Steinburg	49,8	43,9	25,0	9,3	9,4		6,1	5,4	0,8
Stormarn	50,8	41,3	27,3	10,2	13,1		6,3	0,1	1,8
Kreise	51,0	41,3	26,1	9,2	9,7	2,9	5,9	4,2	0,7
Schleswig-Holstein	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	6,9	4,9	0,7

¹ DE KRA EN Steinburg , EN RU L BE K, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg , Einzelbewerber -innen FLensburg, KIEL, L BE K 2 , Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn , NPD KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, stholstein , VERBRAU HERS HU - PAR EI Stormarn

Noch **10 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008**
– Sitzverteilung –

KREISFREIE S AD Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf															
			DU		SPD		FDP		GR NE		SSW		DIE LINKE		Wählergruppen		Andere ¹	
	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar
FLENSBURG	43	23	9	6	7	3	2		3		9	9	3		10	5		
KIEL	58	27	17	8	19	19	4		10		1		6					1
L BE K	58	27	15	7	18	18	5		6	2			7		7			
NEU NS ER	43	23	15	9	15	14	4		4				5					
KREISFREIE STÄDTE	202	100	56	30	59	54	15	-	23	2	10	9	21	-	17	5	1	-
Dithmarschen	55	26	25	25	13	1	5		2				4		6			
Herzogtum Lauenburg	58	27	25	25	16	2	6		7				3					1
Nordfriesland	58	27	25	25	12	1	3		4		5		2		7	1		
stholstein	64	29	28	28	17	1	5		5				3		6			
Pinneberg	58	29	24	24	16	5	6		7				3		2			
Plön	55	27	22	22	16	5	3		5				3		6			
Rendsburg-Eckernförde	56	29	25	25	16	4	5		5		3		2					
Schleswig-Flensburg	57	27	26	26	13		3		4		8	1	3					
Segeberg	64	29	28	28	17		7		7				4				1	1
Steinburg	52	27	24	24	13	3	5		5				3		2			
Stormarn	64	29	28	28	17	1	6		8				4		1			
Kreise	641	306	280	280	166	23	54	-	59	-	16	1	34	-	30	1	2	1
Schleswig-Holstein	843	406	336	310	225	77	69	-	82	2	26	10	55	-	47	6	3	1

¹ 2 NPd 1 Kiel und 1 Herzogtum Lauenburg, 1 EzB 1 Segeberg

11 Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008
– Sitzverteilung nach Kreisen –

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		DU	SPD	FDP	GR NE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere	DU	SPD	FDP	Wähler- gruppen
Dithmarschen	1 195	212	127	25	3		1	827		17,7	10,6	2,1	69,2
Herzogtum Lauenburg	1 353	245	170	24	22		2	886	4	18,1	12,6	1,8	65,5
Nordfriesland	1 395	240	159	17	13	59		900	7	17,2	11,4	1,2	64,5
stholstein	619	261	162	30	18		2	145	1	42,2	26,2	4,8	23,4
Pinneberg	829	316	207	61	36		5	204	0	38,1	25,0	7,4	24,6
Plön	959	270	216	9	8		1	452	3	28,2	22,5	0,9	47,1
Rendsburg-Eckernförde	1 889	517	337	37	23	11	4	957	3	27,4	17,8	2,0	50,7
Schleswig-Flensburg	1 558	437	230	5	11	90	0	785	0	28,0	14,8	0,3	50,4
Segeberg	1 183	358	167	47	13		4	586	8	30,3	14,1	4,0	49,5
Steinburg	1 116	222	147	11	4		4	725	3	19,9	13,2	1,0	65,0
Stormarn	792	266	160	31	29			300	6	33,6	20,2	3,9	37,9
Schleswig-Holstein	12 888	3 344	2 082	297	180	160	23	6 767	35	25,9	16,2	2,3	52,5

12 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			DU	SPD	FDP	GR NE	SSW	Andere	
Anzahl									
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9			2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7			2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8			2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7			1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0			1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3			1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8		3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4		7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1		6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4		10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8		6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7		8,4	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	9,0		10,3	3,0	12,5

¹ einschlie ßlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
DU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DE KRA EN	DE KRA EN
DIE LINKE	DIE LINKE K2003 PDS
DIE LINKE.	Die Linkspartei. Schleswig-Holstein
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DSP	Deutsche Seniorenpartei Die Generationenverbindende
DVU	DEU S HE V LKSUNI N
Einzelbewerber in	Einzelbewerber innen
FA ILIE	FA ILIEN-PAR EI DEU S HLANDS
FDP	Freie Demokratische Partei
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GR NE	B NDNIS 90 DIE GR NEN
LPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Rechtsaffensive D	Partei Rechtsstaatlicher Affensive
PB	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
VERBRAU HERS HU PAR EI	Verbraucherschutzpartei - Landesverband Schleswig-Holstein
Wählergruppen	Wählergruppen
EN RU	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie¹

Gesamtfläche ² am 31.12.2006	15 799 km ²			Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Liefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen Luftlinie				Nord- Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd				Elbe-Lübeck-Kanal bis Geniner Brücke	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km			Küstenschutz Bauten		Länge in km
Nordspitze S l t - Südspitze Lauenburg	236 km			Landesschutzdeiche an der Westküste		356
ost-West				darunter auf Inseln und Halligen		67
zwischen Schleswig und Husum	33 km			Landesschutzdeiche an der Ostküste		68
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	165 km			darunter auf Inseln		35
Grenzen				Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee ohne Schlei				darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn	328 km			an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn	402 km					Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee Dänische Grenze				9 Sperwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand				97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
ohne Inseln	202 km			35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
einschließlich Inseln und Halligen	468 km			Bodenschätze		
Grenze mit				Kies und Sand	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2006 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,5 Mio. t.	
Dänemark Landgrenze	67 km			Kalkstein	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2006 ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km			on	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine wie Ton, Gips, Schiefer und Tonmergel werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegelzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau mineralische Dichtung abgebaut. Die Jahresproduktion für das Jahr 2006 lag bei unter 0,5 Mio. t.	
Hamburg	126 km			Erdöl	Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 1.1.2008 bei 23,1 Mio. t, darunter galten ca. 9,5 Mio. t als sicher und ca. 13,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2007 wurden ca. 2,1 Mio. t gefördert.	
Niedersachsen Elbgrenze	114 km			Erdölgas	Keine Vorratsangabe fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2006 wurden ca. 28,7 Mio. m ³ gefördert.	
Bedeutendere Inseln				orf	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.	
Fehmarn	185,4 km			Salz, Kavemen	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung z. B. werden Kavemen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
S l t	97,0 km			Braunkohle	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Föhr	82,8 km			Schwerminerale	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.	
Nordstrand	48,7 km			AW - Ausschließliche Wirtschaftszone Deutsche Nordsee		
Pellworm	36,2 km			Erdgas	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2007 ca. 660 Mio. m ³ Rohgas gefördert. Die Erdgasreserven Reingas lagen bei 3,04 Mrd. m ³ 1.1.2008. Davon galten 2,82 Mrd. m ³ als sicher und 0,21 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Amrum	20,5 km					
Helgoland	4,2 km					
Größte Bodenerhebungen						
Bungsberg Gemeinde Schönwalde	168 m über NN					
Strezerberg Gemeinde Giekau	130 m über NN					
Pilsberg Gemeinde Panker	128 m über NN					
Voßberg Gemeinde Kirchnüchel	128 m über NN					
Tiefe Landstellen						
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ³					
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN					
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN					
Größere Seen	Fläche	Größe	Tiefe			
	km ²	m	m			
Großer Plöner See	29	58				
Selenter See	22	36				
Großer Ratzeburger See	13	24				
Schaalsee Anteil Schleswig-Holstein	11	70				
Wittensee	10	21				
Westensee	7	18				
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km				
Eider	186 ^a	132				
darunter oberer Eider	53					
unterer Eider	110	110				
Trave	112	37				
darunter Kanaltrave	27	27				
Stör	84	49				

¹ Stand 01.01.2007² ohne gemeindefreie Wasserflächen³ nach letzter Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

	List			Schleswig			Westermakelsdorf		
	lang- ähriger ittelwert ¹	2006	2007	lang- ähriger ittelwert ¹	2006	2007	lang- ähriger ittelwert ¹	2006	2007
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
anuar	1,0	0,0	6,1	0,3	1,2	5,4	0,5	0,9	5,7
Februar	0,9	1,6	3,5	0,6	1,0	3,5	0,5	1,0	3,2
ärz	2,7	0,9	7,3	2,8	0,3	7,1	2,5	0,8	6,9
April	6,0	6,3	11,0	6,2	6,8	10,7	5,8	6,5	9,7
ai	10,8	11,9	12,5	11,0	11,8	12,8	10,6	11,3	12,7
uni	14,2	14,8	17,4	14,6	15,8	16,3	14,8	15,9	16,5
uli	15,7	20,1	16,5	15,8	20,8	16,7	16,6	21,0	17,4
August	16,2	17,5	17,8	15,8	16,7	17,6	16,6	18,2	18,0
September	13,9	17,3	14,4	13,0	16,8	13,7	13,9	17,3	14,5
ktober	10,4	13,6	10,5	9,4	12,6	9,3	10,1	13,6	10,2
November	6,1	9,2	6,5	4,9	7,7	5,2	5,6	8,7	6,1
Dezember	2,8	7,9	4,8	1,7	6,6	3,5	2,3	7,4	4,1
ahr	8,4	10,1	10,7	8,0	9,6	10,2	8,3	10,1	10,4
Abweichung von der Norm ¹	.	1,2	1,3	.	1,2	1,3	.	1,2	1,3
Niederschlagssumme in mm									
anuar	57	21	98	79	24	178	57	15	96
Februar	35	34	79	50	35	58	39	36	73
ärz	45	26	32	61	66	64	52	47	44
April	40	34	3	55	55	4	46	35	2
ai	42	53	67	61	74	72	47	51	114
uni	56	16	77	71	19	126	63	23	126
uli	62	18	95	92	46	165	71	42	107
August	72	159	50	87	155	60	68	121	71
September	83	25	42	86	28	90	53	39	32
ktober	89	112	26	90	114	29	52	40	36
November	94	89	41	105	72	58	64	69	29
Dezember	72	102	57	88	85	80	63	29	36
ahr	745	688	667	926	774	985	675	547	766
Niederschlagssumme									
in der Norm im ahr	100	92	90	100	84	106	100	81	113
Jährliche Sonnenscheindauer									
in Stunden	1 715	1 822	1 758	1 599	1 621	1 639	1 741	1 935	1 782
in der Norm	100	106	103	100	101	103	100	111	102

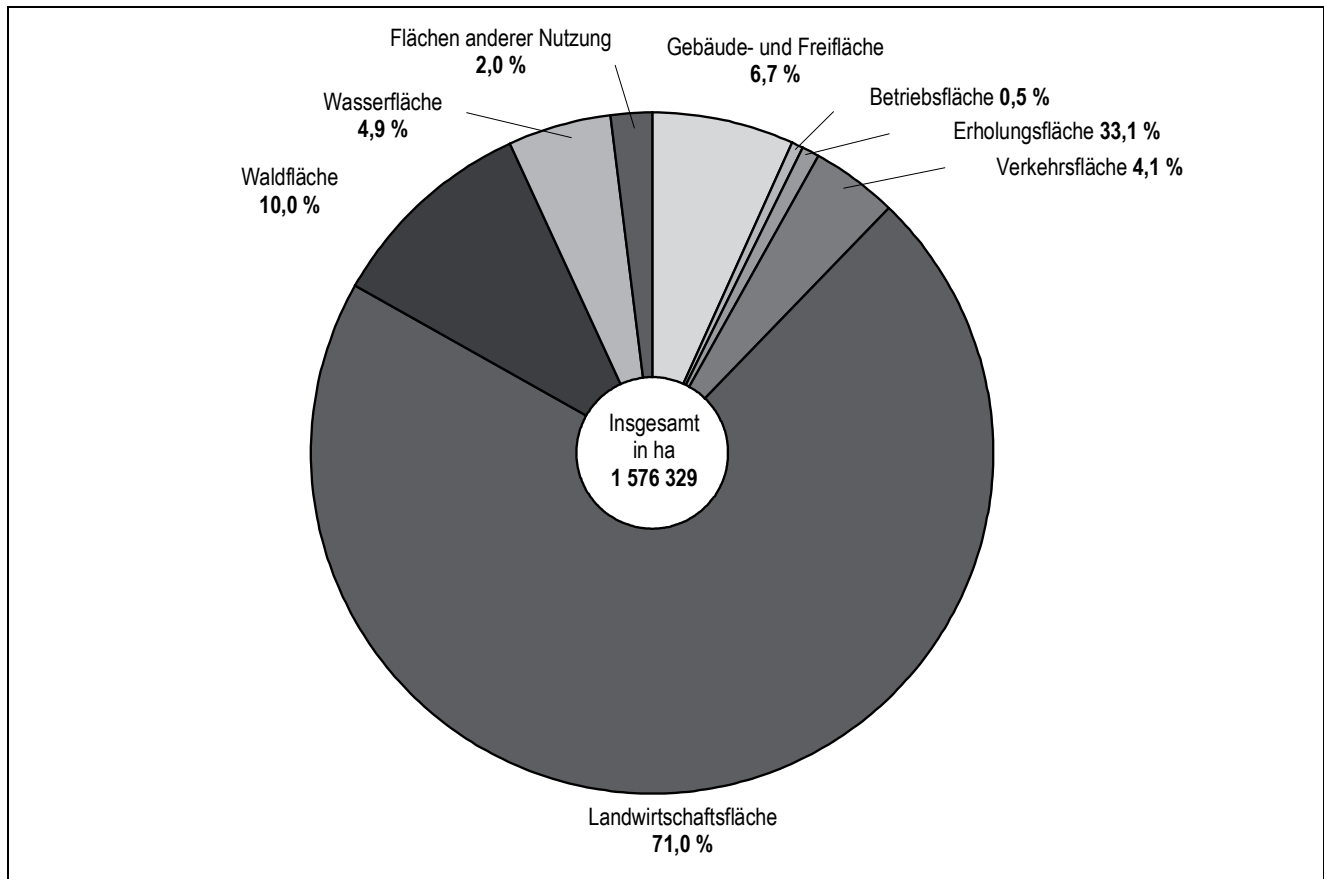
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

uelle Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

ahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungs- fläche	Verkehrsfläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2005	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2005



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2007 nach der Gemeindegröße

Gemeindegrö e ¹ von bis unter Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2007		25.05.1987		31.12.2007	
	Anzahl		Anzahl		Personen		Personen	
Unter 500	498	44,1	428	38,1	132 760	5,2	116 276	4,1
500 - 1 000	297	26,3	294	26,2	213 729	8,4	213 722	7,5
1 000 - 2 000	158	14,0	187	16,6	221 012	8,7	254 010	9,0
2 000 - 5 000	90	8,0	117	10,4	279 185	10,9	347 638	12,3
5 000 - 10 000	41	3,6	47	4,2	299 871	11,7	338 360	11,9
10 000 - 20 000	27	2,4	31	2,8	370 388	14,5	451 610	15,9
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	430 024	15,2
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	237 290	8,4
100 000 - 200 000								
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	448 443	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 124	100	2 554 241	100	2 837 373	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am eweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald gemeindefreie Gebiete

uelle Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2007 nach der Größe

Größe von bis unter Einwohner	ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2007		25.05.1987		31.12.2007	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000					1	380	1	332
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 869	2	3 574	4	4 662
2 000 - 2 500	2	4 595	1	2 291	2	4 132	2	4 662
2 500 - 3 000	2	5 781			2	5 506		
3 000 - 3 500	1	3 160	1	3 107	3	9 379	1	3 077
3 500 - 4 000	5	18 134			4	14 911		
4 000 - 5 000	12	54 478	10	44 638	10	44 554	7	32 280
5 000 - 6 000	24	131 602	7	38 793	8	43 917	7	38 875
6 000 - 7 000	21	137 428	15	95 120	5	32 890	4	25 759
7 000 - 8 000	17	127 494	12	90 037	9	66 936	5	38 649
8 000 - 9 000	17	144 967	13	111 105	5	42 273	5	43 003
9 000 - 10 000	10	93 773	14	130 987	9	85 656	9	85 309
10 000 und mehr	6	68 005	37	474 451	45	1 407 684	51	1 567 367
Insgesamt	119	792 449	112	993 398	105	1 761 792	96	1 843 975

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2007

KREISFREIE S AD Kreis	Fläche km	Gemeinden						ämter	Bevölkerung		Einwohner e km
		insgesamt	davon				insgesamt		darunter männlich		
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden						
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte					
Anzahl											
FLENSBURG	56,38	1		1				87 792	43 170	1 557	
KIEL	118,65	1		1				236 902	115 605	1 997	
L BE K	214,20	1		1				211 541	100 666	988	
NEU NS ER	71,63	1		1				77 595	38 006	1 083	
Dithmarschen	1 427,98	117	6	5	111		12	136 451	67 087	96	
Herzogtum Lauenburg	1 262,96	133 ^a	6	5	127		10	187 094	91 084	148	
Nordfriesland	2 083,14	135	11	5	127	2	15	166 727	81 585	80	
stholstein	1 392,04	35	18	6	17		3	205 688	99 422	148	
Pinneberg	664,25	49	11	8	38		6	301 320	147 725	454	
Plön	1 083,17	87	7	3	80		8	135 422	68 033	125	
Rendsburg-Eckernförde	2 186,25	166	7	4	159	1	19	272 488	134 291	125	
Schleswig-Flensburg	2 071,61	136	6	3	131	1	17	199 101	98 877	96	
Segeberg	1 344,40	96 ^b	9	5	87		8	258 336	126 735	192	
Steinburg	1 056,12	113	5	4	109	1	9	134 664	66 608	128	
Stormarn	766,28	55	11	6	44		5	226 252	110 044	295	
Schleswig-Holstein	15 799,07	1 126^{a, b}	97	58	1 030	5	112	2 837 373	1 388 938	180	

¹ einschlie ßlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe, Garding, W k auf Föhr

^a einschlie ßlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschlie ßlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE S AD Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 638	1 853	76	109	731	1 578	342	812	137
KIEL	11 840	4 005	30	589	1 598	3 810	490	1 094	224
L BE K	21 413	4 546	192	1 043	1 819	6 981	2 999	3 092	742
NEU NS ER	7 163	2 377	32	190	714	3 225	305	190	130
Dithmarschen	142 814	8 142	530	572	5 403	110 747	4 915	6 729	5 776
Herzogtum Lauenburg	126 302	7 150	489	851	4 986	75 424	31 304	5 412	686
Nordfriesland	204 861	10 207	521	727	8 460	158 977	8 455	7 444	10 070
stholstein	139 150	8 519	485	1 683	4 678	101 236	13 653	6 137	2 759
Pinneberg	66 421	8 517	588	1 151	3 494	42 365	4 897	3 938	1 471
Plön	108 311	5 404	289	1 014	3 185	74 131	12 098	11 380	810
Rendsburg Eckernförde	218 590	12 168	1 049	1 316	8 119	161 475	22 654	9 326	2 481
Schleswig Flensburg	207 163	10 120	929	807	8 193	160 671	12 735	11 420	2 288
Segeberg	134 438	9 317	1 130	1 421	5 659	90 141	22 874	2 549	1 348
Steinburg	105 600	6 468	795	518	3 978	77 109	8 976	6 299	1 457
Stormarn	76 625	7 355	494	993	3 893	51 728	10 328	1 205	628
Schleswig-Holstein	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Grö te Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
Brücken über den Nord- stsee-Kanal					
Strä enhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Strä en- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Strä enhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Strä enhochbrücke Kiel-Holtenu					
1. Hochbrücke Prinz-Heinrich-Brücke	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke I mpiabrücke	518	186	18,5	42	1972
Strä entunnel unter dem Nord- stsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Strä en- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Strä enbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer al bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
Autobahnbrücke					
über die Wakenitz bei Gro Grönau	296	55	2 14,9	circa 5,50 Krone	2004
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel S lt	10 755		Sohle 50 Krone 11	6,30 m über eeresspiegel	1927

^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und ittelstück 640 m

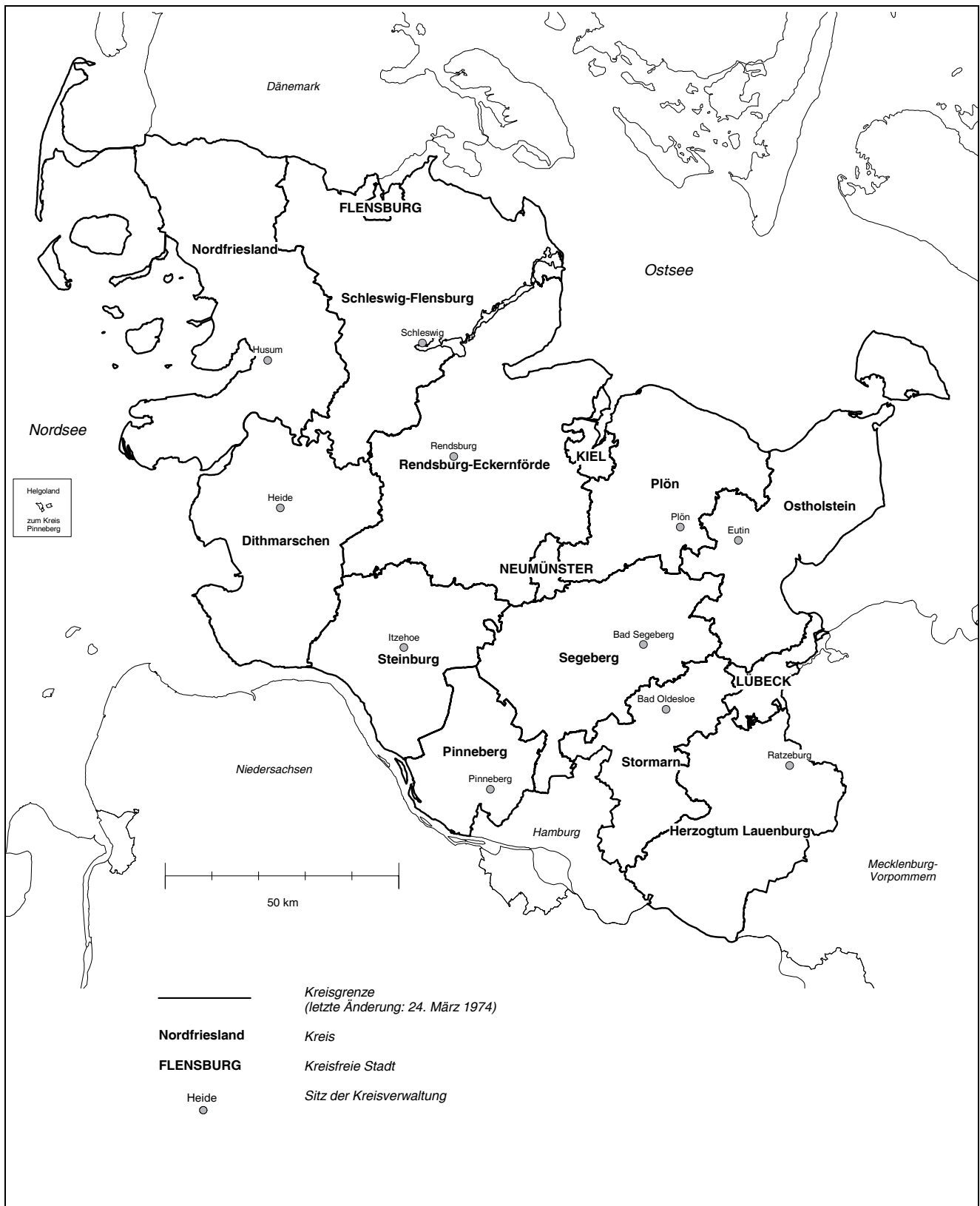
^c 2 Röhren mit e 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

uelle Landesamt für Strä enbau und Strä enverkehr Schleswig-Holstein

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand 31.12.2007



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

